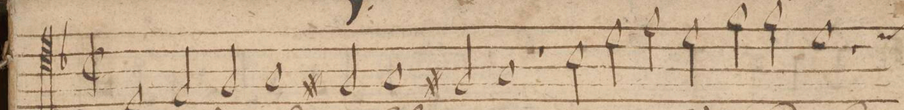


Ms. Zdh. 458

BIBLIOTEKA GDAŃSKA PAN
Nr inw.
2784

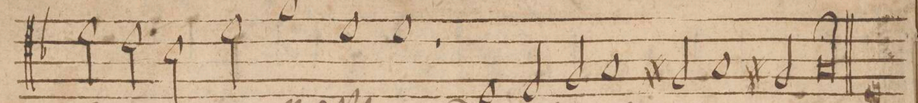



x-rite
colorchecker CLASSIC
mm



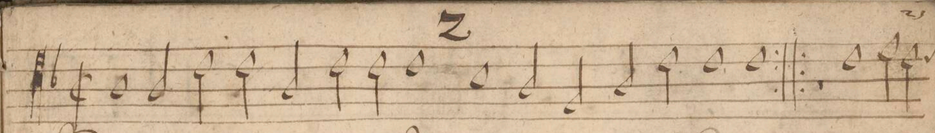
1. O Jesu dem der gnaden hort,
2. Du bist von Anbeginn ein Kind,
3. Der jungfrauwen Kind geboren ward,
4. Der engel auß der Kammer rin,
5. Dein zukunft kam aus Vaters Hertz,
6. Der du bist dem Vater gleich,
7. Dein klarheit leuchtet hell und klar,
8. Das sey Gott dem Vater Ehr,

Der jungfrauwen Kind erkand,
Allein von dem Geschlecht Dein,
Des klare Kindheit nie verwand
Dem täglichen Heil zu stein
Und trat wieder zu Vaters
Hülff dem nie der Sieg im geschach
Die Magd gebar ein neuwes Licht der
Lob sey Gott, nun zu allen Zeiten

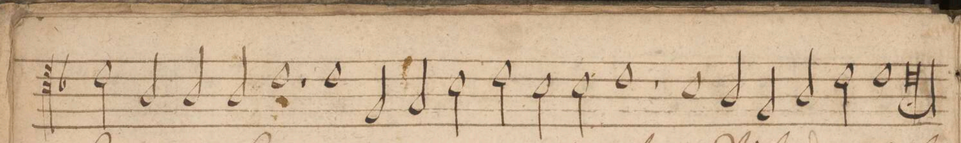


1. Dass sich wundern alle Welt Gott klein geboren zu Bethlehem.
2. Ein Magd ward schwanger ohne Mann, Das Kindlein ist Gottes Sohn dran.
3. Durch Gottes Kraft ward sie schwanger, Ein Jungfrau war sie vor wie nach.
4. Als nun die Zeit herbei gekommen, Ihr Kindlein sie zu Bethlehem nahm.
5. Sie legt es in ein Krippelein, Ochs und Esel beten es an.
6. Das Kindlein das ist Gottes Sohn, Das sagt uns der Engel Gabriel.
7. Des sollen wir alle fröhlich sein, Mit Singen und Springen, Lob und Preis.
8. Das uns das Kind sein Hülfe beweis, Darum bitten wir Christum heute.

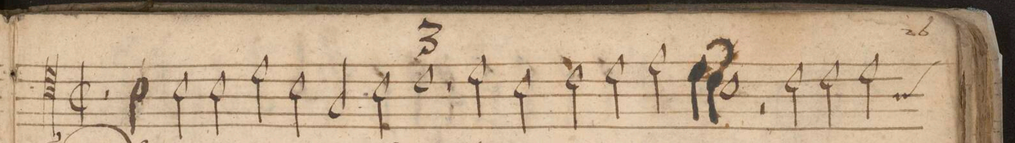
BIBLIOTEKA PAŃSTWOWA W GDAŃSKU
Nr inw. 2784



1. Christ unser Herr zu Jordan kam, nach unser Taufe er hinnahm,
   sein himmlisch Vaterreich aufschloss, all Gläubigen das ewig Leben gab.
2. Des freuet sich der Engel Schar, sie singen Gott Lob immerdar,
   Kyrieleis, Gott Vater in Ewigkeit, Kyrieleis, Gott Sohn der Christenheit,
3. Kyrieleis, Gott Heiliger Geist, du Trost in aller Not uns allermeist,
   Kyrieleis, Gott Dreifaltigkeit, wir preisen deine Herrlichkeit.
4. Wir loben dich, wir bitten dich, wir rufen dich, wir beten dich an,
   durch deines Sohnes Namen du wollest geben was uns nützlich sei.
5. Verleih uns Frieden gnädiglich, in unsern Tagen bitten wir dich,
   es ist ja doch kein andrer nicht der für uns könnte streiten recht,
6. Denn du unser Gott alleine bist, der Wunder tut gewaltiglich,
   Kyrieleis, Gott Vater in Ewigkeit, Kyrieleis, Gott Sohn der Christenheit,
7. Kyrieleis, Gott Heiliger Geist, du Trost in aller Not uns allermeist,
   Kyrieleis, Gott Dreifaltigkeit, wir preisen deine Herrlichkeit.

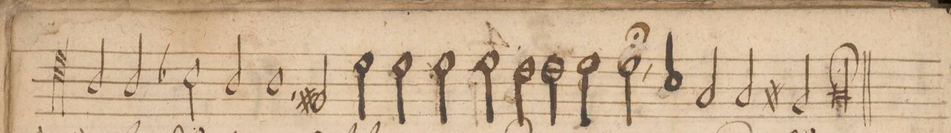


Laßen wir den Hirtz vermallen wirdt nit gehn in stuer ein Kalb davon gebrüet
nach dat lehm haz, die wirdt der Bauer nemmen an, wer es wendlen andern mü
wiß mit jeder ney, wirdt hören wad er hat gehaz, in seinem gaßen Zim
mer gewelt ebestan, der mit dem datan mißen gaz, wan Christen die gelt
den auch gar nicht den die haß den fund gesagt, und mine güdt bese bat
sauer der Bründen nuz, mit lugen sunden hinderrum, den wirdt haß er werde,
dergleichen ergraß, und nach rachen dez gnaden loß, wan allem wahl Amen.

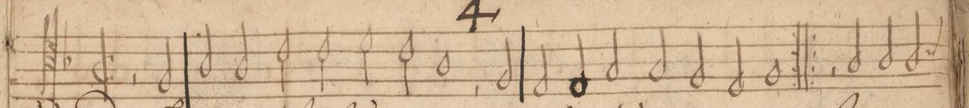


1. Gelobet seistu Jesu Christ, das du mensch geboren bist von einer
2. Dess ewigen Vaters einig Kind jetzt man in der krippen find in armen
3. Den aller argen feind betrübt, da du geboren bist in Marien schoß, er ist nit
4. Das ewig licht geht da herein, gibt der welt ein neuen schein, es leuchtet wol
5. Des dohn des Vaters Gott von art ist gar in der armen hart, und kürzt uns
6. Christ unser herr zum Jordan kam, das er unser sünd nehm, die in dem
7. Des hat er allen uns gethan, sein groß lieb zu uns hat er an, des sollen wir

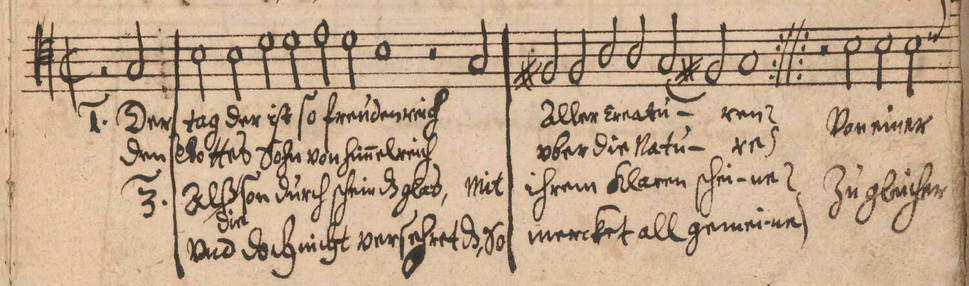
x-rite colorchecker CLASSIC



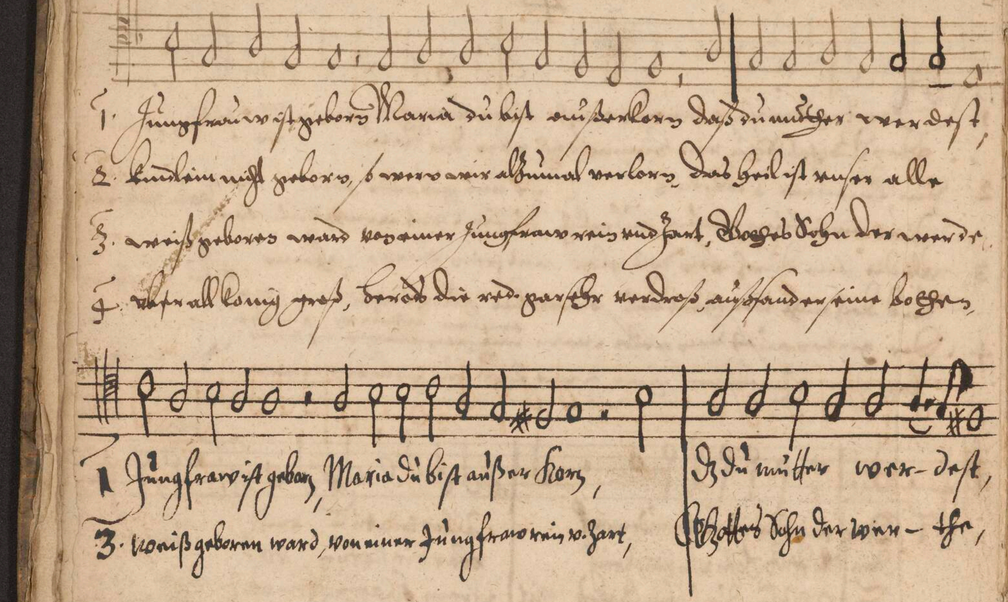
1. Jungfraw dab ist zwar das frawen sich der Engel char — Kyrioleis
2. armub fleisch und blüt, verkleidet sich dab wenig gůt — Kyrioleis
3. Kindlein zworden klain, der alle ding erhalt allain, — Kyrioleis
4. wirdig zu der wurdt, und vnder des liehts kinder macht. — Kyrioleis
5. aus dem jammertal, er macht vns erben in seinem sal. — Kyrioleis
6. Himmel machst reuch und seins lieben Engel gleich. — Kyrioleis
7. aller Herrlichkeit, und dauter jm dess in Ewigkeit. — Kyrioleis



1. Der tag der ist so freudenreich allen Engeln — vnd Von einer
   Des Vatters sohn von Himmelreich vber die Natu- — vns
2. Ein Kindelein o löblichs ist vns geboren frue- — tr Jesus vns das
   Von einer Jung zu vnsers trostlich Jhr trag vns vnsers Sun- — den
3. Als die sun durch ir glas vnd glast mit jrem klarem schein — Jhr gleicher
   Vnd doch nicht verlurt das, so wirdet all gemei- — nt
4. Der hirten nicht des gelt in warn mit jrem klarem schein — Ein konig
   Von der Engelischen schar, wie Christus geboren were

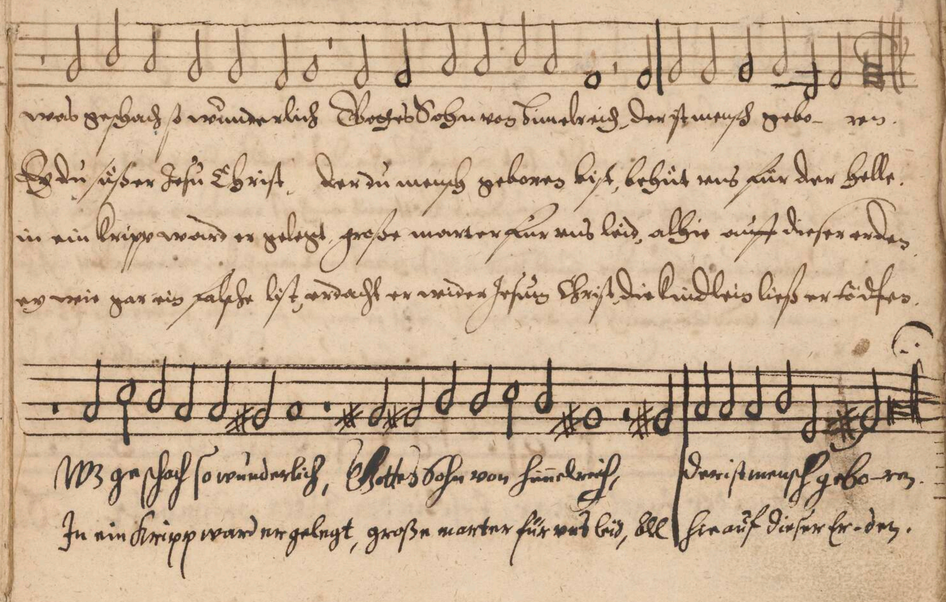


1. Der tag der ist so freudenreich — Allen Ernsti- — vns — Von einer
   Dem Vatter sohn von himelreich — vber die Natu- — rn
3. Als schon durch sein glas, mit — jrem klarem sei- — n — Jhr gleicher
   Vnd doch nicht verletzet also — unverletzt all gemei- — n



1. Jungfraw ist gebern Maria du bist außerkorn, das du mutter worden bist,
2. kindlein nicht geboren, so wer unser ewiglich verloren, das heilt ist unser aller
3. weiß geboren ward von einer jungfraw rein und zart, Gottes sohn der wunder-
4. ster allerley gest, darob die weltgewaltigen wunder ob staunen seine boten

1 Jungfraw ist geborn, Maria du bist außer korn,
Du mutter worden bist,
3. weiß geboren ward, von einer jungfraw rein zart,
Gottes sohn der wunderlich,



wol geborn so wunderlich, Gottes sohn von himelreich,
Der ist unser gebornen
Du bist unser Herr Christ, der du unser geborn bist, behüt uns für der hölle.
In ein krippe ward er gelegt, große martter für uns leid, alle
sie auf dieser erden
es war nie kein falsche list, darauf er unser Herr Christ die kindlein liess erlösen.

Wir gesagt so wunderlich, Gottes sohn von himelreich,
Der ist unser geborn
In ein krippe ward er gelegt, große martter für uns leid, alle
sie auf dieser erden.

S Per 4tam

1. Von himmel kam der engel schar, erschein den hirten offenbar, die sagten zu dem kindlein zart, das liegt dort in der krippen hart.
2. In bethlehem in davids stat, diss alles mir verkündiget hat, er ist der herr jhesus christ, der euch ein heyland geboren ist.
3. Des sollt ihr billig fröhlich sein, das gott mit uns ist worden klein, er ist gewaltig, stark und groß, sein reich kein end noch maß.
4. Das kam uns schon die sünd und tod, ihr habt nit unsers trostes not, ihr seyt gerecht, from, heilig, weis, gott hat euch gnug gepreist mit preis.
5. Die weil und dass uns lebens nicht, fehlt ihr euch an dem rechten licht, ihr seyt nit kinder dieser welt, drum ist euch gott im himmel gfellt.
6. Ihr habt nit theil an adams fall, darumb ist euch gott worden gmein, sein sohn ist euer bruder worden, drum ist euch gott im himmel gfellt.

Von Himel kam der Engel Schaar, erschein den Hirten offenbar, Die sagten zu dem Kindlein zart, das liegt dort in der Krippen hart.

1 Lasst uns Gottes güte preisen, ihr lieben kinderlein,
Mit gesang und andern weisen, ihm allzeit dankbar sein,
Für manche gnad und hilf zeit.

2 Er hat uns alt und ungeschickt, zu seinem dienst gemacht,
Und sein wort nicht recht gelehrt, dies hat er uns gebracht,
Alles zu seinem lob.

3 Lasse, unsre sünde, die wir gethan, in gnaden sind und mich
Nahrung, wohnung, und alles, was uns dienet zu dem leib,
Und gar mit milder hand

4 Er hat uns vor schaden und vor unglück gnad
Wenn wir auf ihn bauen, so hilft er uns mit rath,
Mit gnaden stehet bei

5 Nach seiner art und weisen, er und so gnädig ist,
Also wir die sünd bereuen, glauben an Jesum Christ,
Herzlich sie heimsuchen,

6 Will ab sein gut wir erreichen, unsern himmelschatz,
Der du uns thust versprechen durch Christi deines sohn,
Und bitten stündlich

Item:

Vor Gottes zorn nicht lassen, der er lest nicht von mir,
Führt mich auf rechter strassen, da ich sonst irret sehr,
Reichet mir seine hand,

das ich hab Jahr und tag, und dann noch für und für,

wie wir das Jahr hingehen, allmächtiger Gott dein lieb und gnad stehet uns bei.

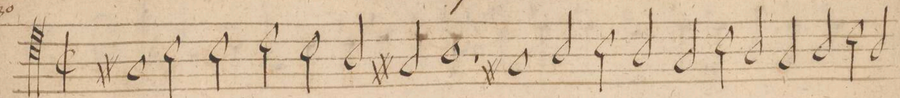
sein güte ausgebreitet, verweisung abgewendet, von dir, Stat und Land.

wir wenig lang gestorben, in manger noth wunderbar, die wir voll sünden, zwar

thut er all sünd vergeben, kindet die strafe darnach, hilft und in nöthen bei.

gibt uns ein seliges Jahr, für allen leid bewahr, und noch und mündiglich

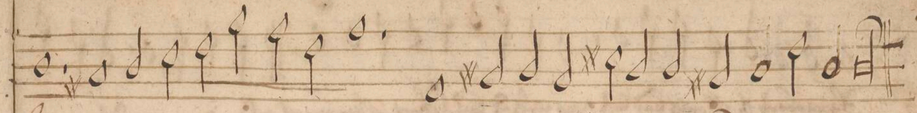
den abend, als der morg, wird er mich wol versorg, bei wo ich wol im land.



7

2. Mensch mit dir leben pflichtig und dein Gott bleiben ewig
3. Dein Gott und Herr allein bin ich, kein ander Gott soll je sein
4. Du sollt mein Namen ehren hoch und andern nutzlos nicht führen
5. Den Vater und die Mutter dein, sollt du nach mir geehret sein
6. Du sollt kein andern töten nicht, auch keinen auch tödtest hinfort
7. Du sollt nicht ehebrechen nicht, auch keinen auch tödtest hinfort
8. Du sollt nicht stehlen dein Nächsten Gut, auch nicht mit falschem Mund
9. Du sollt kein falsch Zeugnis geben, dein Nächsten sollt du nicht bereden
10. Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus, sein Weib, Knecht, Magd, Vieh noch Gut, nichts das sein ist.

Kyrie eleison.



Christe eleison.

Kyrie eleison.

1 Vergebnd ist all müh und leb, wo nüt z hus Gott selber bauet,
also stadt der mensch tröstlos, wo er sin zuflucht to vergat

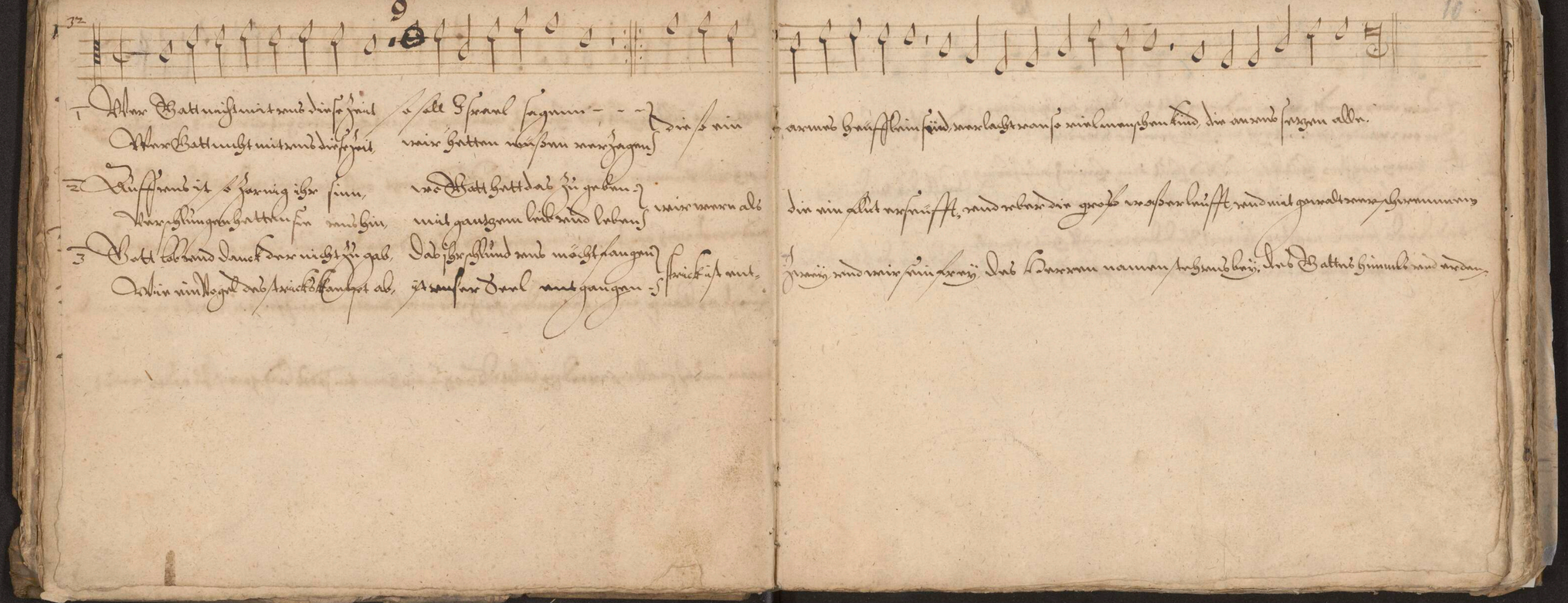
2 Wach schlos d wär für tag ufstoh und ufstand lang sorg vertil
so dorfall en frauw flyg gon, allein wie Gottes ordnung wil

3. Der himlisch vater hüt d allein, des land v. lüt wind wol regat
wir schadtlich wis ist mir und wen nit hüttel dieser gast,

4. Das Gott den menschen kinder gspot z stellen nit genad v. güt
Kraft der sie erhalt und nodt, wen sy der menschen hoffnung müst

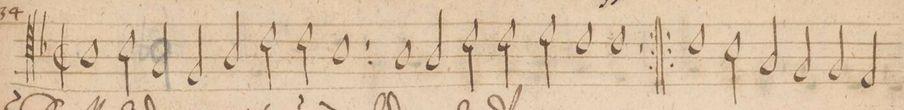
5. wer flig ist nü dise stat, die von Gott selber wirdt regiert
Darumb so saud das dein ver
Das hüs, so nit nüw leben hat, den Gott in sines rats nüt

Zeit wo die stat Gott nit fürt
Und die heiz
zalt, nutz, ellend und trübsal, man weis nun güt von Gottes güt, für war es dhein nutz nütz,
not und kümmer verlan er, wenn Gott die nüt, sagt mit, wa müss der z hin komen,
und wenn wir hoffnung haben, wir stand lüt, und wir dem hüt, der nit vertrauwen,
gwalt, vor dem ist nüt ding wunder, gheim wit in nil verborgen nit finsternüs kan sin vor im,
truren, nüt in allen wunder gstalt, drum gib dein hand gnad gott walten,



1. Herr wer wandel wonn in deiner hüt, wer dein heilges berg
Der on wandel herein tritt, und thüt gerechte wercke
2. Und redet von hertzen
2. Und thuet nichts böses seinem nächsten, und thüt kein schmach auffheben
Verachtet für seine augen verworffen
Helt die tugendsamen
3. Und der da schwert seinem nächsten, und darzu nicht thut wanckt
Sein gelt nicht mit wucher nimpt und nimpt auch nicht geschencke
Wer des stetiglich

die warheit, und redt
seinem hertzen
sein zungen
nicht
nicht nach redt.
und im grund, aber es thuet
gros leut, Wer diss ding
thut, der wirdt nimmermehr



1. Es spricht der tor in sinem vnuerstand, Es sye kein Gott, wie mainte
Doch ist er gantz vnglaubig vnd vnfromm, hat sich versündiget vil.

2. Gott selbs von himel sich herab auf aller menschen kinder,
Zu gucken ist er gantz bereit, ob jemand sein würd finden

3. Da were nieman nicht weiser dann, sie gangen all auf irrsal,
Ein jeder gieng nach seinem willen, vnd hielt verlorne lehre.

4. Verdamen wollte sie gantz vnd gar die gläubigen auf erden,
Vnd sie hetz dahin bracht das volck nie hette gehabt ein gedanken.

5. Darumb ist jr hertz nimmer still vnd hat allzeit in sorgen,
Gott beyden seinen feinden vil, dem sie nit glauben ergeben.

6. O wenn wird Israel dem armen, sein Zion heil erlangen?
Vnd leben die gefangen,
Gott wirdt sich kund vnd bekant machen, vnd löset die gefangen

Er sprach der tor in seinem hertzen, es ist kein Gott hie noch dort.

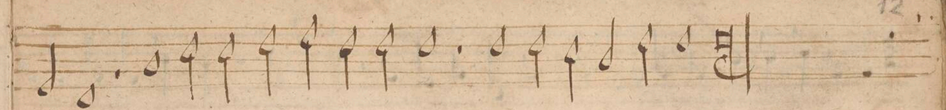
Der sein verstand gericht

Er hat jr keinen dienst

Er sicht jr trauren nit

Er aber gmacht die ar-

Wenn wirdt Gott wenden das



Ach Herr, kein Gott ist wie du gnedig gantz vnd gar vol barmhertzigkeit

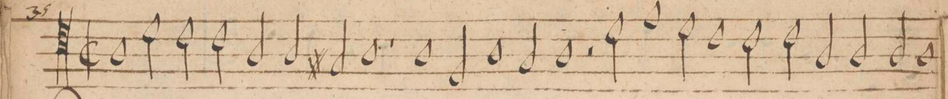
tut Gott mit ernst nach Gottes worten thut, vnd fragt nach seinem willen.

kein gut, weiser wol gar viel betrog der mensch, sie thun alle Gott gefallen

nicht Gott, sie achten sie nicht in der noth, sie wollen sich selbst versorgen.

nur thut vnd kennt alle wol er sagt das Gott sein trost ist worden.

sein Gott, darauf vnser Jacob warten hat, vnd Israel sich freuen.

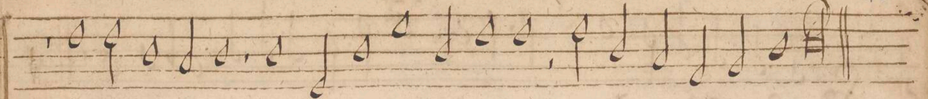


1 Alleluia, singt und klingt in hohen Tönen, in Gottes Willen, gelobet immer mein Herz und Sinn,

2 Das macht uns nun unser Gottes Sohn, der treue Heiland, der dient uns zu stehen kann,

3 den Satan allen war getödt, mit großen Gnaden, für seinen mich der Gnaden

4 Er ist das Heil und selig Licht, für den Heiden, für leuchtend dich kommen mögt,



sanft und stille, mein Gott mir nun Barmherzigkeit, der Tod ist mein Schlaf worden,

und macht bekannt, das er sein das Lamm und Heil in aller Not zu helfen,

das sein Lieben, Kinder dein Himmel Heil sein warb, ein allen auf erhalten

und Friede, er ist unser Volk Israel, der preis ehr Lob und Dank sagen.



1. Er wolt uns Gott gnedig sein, und seinen Segen gn- sein Zelt
Dann uns lieh und mit hellem schein erleucht zum ewigen Le- sein Zelt
2. Es danken dir Gott und loben dich, die Heiden alsam- ob
Und alle welt sie freuen sich, und singt mit grossem schalle. sein Zelt
3. Es danken dir Gott und loben dich das schön gütes Ge- sein
Das land bringt frucht und gebrait sich, dein wort ist warhaft gewe- sein

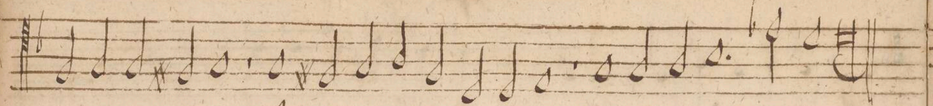
Alt

14

wir erlernen seine werck, und wandl in seinen wegen, und Jesus Christus heilland
der aufferstanden nidtter hell, und lescht die sünd nicht wolt es dem wasser die sünd taufft
gen vatter und den Sohn, und seinen Geist der heilig Christ, dem wolle wolt die ehre thun

1. Wann mein Stündlein verhanden ist, und ich soll fahren mein Straße
Da tröst du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse.
2. Wann sind mich wendt betrübet sehr mein geistlich Widerpart mich macht
Dann ist viel Zeit sind nun mehr, dass täglich mich verklagt.
3. Ich bin nun gleich an meinem Leib
Wann dir ich zugegeben bleib
Dass du mich nicht verstossen hast,
Du mich erlöst hast durch dein Kraft.
4. Du mich erlöst hast durch dein Kraft.
Du mich erlöst hast durch dein Kraft.
5. Da starben Gott in Himmel saust,
6. Mit Zeit und Ziel er zahlen thät,
Und dem Apostel trost und Lehr,
7. Glaub nicht dem Teufl Thabor
Der weil er hat gelebt hier,
8. Glaub von dem Jüngsten Tag
Dass er der Todten Arzt sey.

Allein zu dir
Herr Jesu Christ,
Dass mir nicht
Dein Heiligs Geist
Du kannst allein
Mein Trost und Licht
Dass mir nicht
Dein Heiligs Geist
Du kannst allein
Mein Trost und Licht
Dein Heiligs Geist
Du kannst allein
Mein Trost und Licht
Dein Heiligs Geist
Du kannst allein
Mein Trost und Licht



meinem letzten end, befehl ich dir in deine hend, du wahrst mir brawahrs.

2 wan ich an dem tod, herr jesu und dein gebotten steh, die werden mich erhalten.

3 stark, o starck ich dir, ein ewiges leben gibst mir, mit deinem tod erworben.

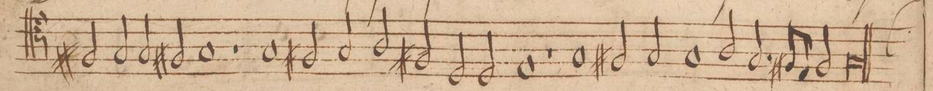
4 drist, darumb ich bin, deshalb steh ich dir ob und bin, darumb fahr ich hin mit freuden.

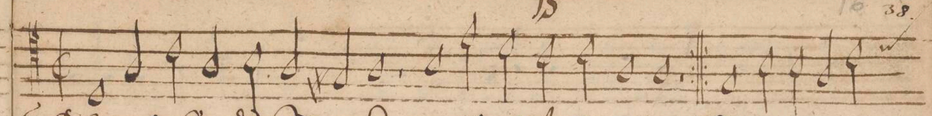
5 wie der mensch muß sterben, darumb flieht der prophet in himel.

6 klagen all zugleich, mit leid und jamer uns umbfangen, wan der tod kumbt.

7 leben ist gewiß, da jetzt Adam lebt und ist, darin, das wir all kommen.

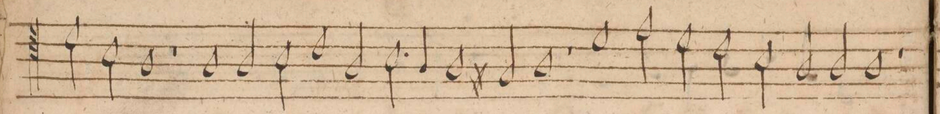
8 gnedger Gott nun, hab uns allen jetzund gnedig und barmhertzig.





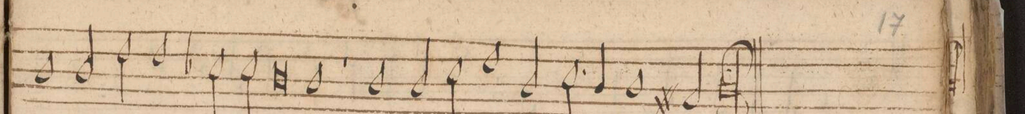
1. Christ unser herr zum Jordan kam, nach seins vatters willen,
2. Do hört und merket alle mal, wie Gott selbst gibt die lehre
3. Do sich hub an der bittre krieg, zwischen gott und dem teufel,
4. Auch Moses dem volk hie selber liegt, in seiner hertzen unart,
5. Dein jünger sind die herren Christ, gehn hin all in alle welt zu lehren
6. Wer nicht gleubt dieser gnaden rat, der bleibt in seins sünden
7. Gott dieß all nun zu wenden steht, was uns zu gut der fromme
8. Der gleuben wir Christ sei ein warer gott, der uns erlöst hat

xrite colorchecker CLASSIC



1. Jesus nun bitt, der menschen trost und wonn,
2. Wer ist der, der uns kann erlösen von sünden,
3. Lieber sohn, an dem ich hab gefal-
4. Dieweil du dann, warum bist geboren worden, ~~ein neuer geborner allmechtiger fürst~~ all drey stärker geborner held
5. Christus ist, all die an ihn gläubig werden,
6. Heiligkeit, all sein thun ist vorhanden,
7. Sein rote blut, das Christus blut gefärbet,

der, erlöset auch den ledigen tod,
ser, sein heiligkeit gerecht ist auch darbey,
len, den weil ich auch erfreuet han,
ein neuer geborner allmechtiger fürst
ein neuer geborner allmechtiger christ
die erbsünd macht ihr nichtigkeit,
die alles plagen heilen thut,

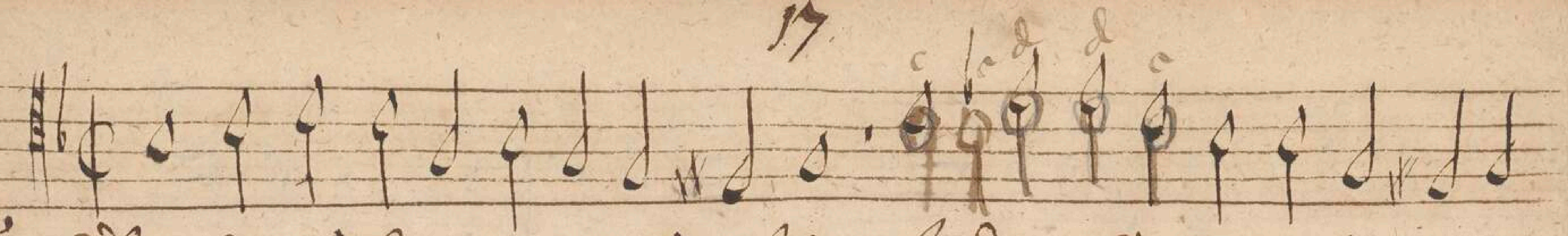
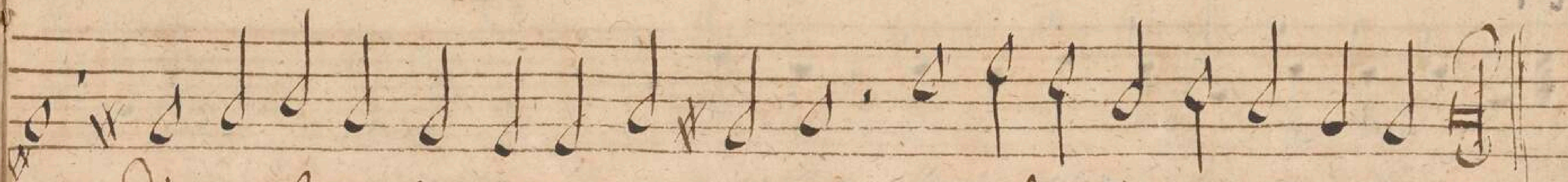


durchs fein selbst blut und wunden, es galt sein menschheit er-
mit ungetrübtem christ ohn massen, der ist allein der teufl-
dass sie zu hören teilt, und lachen seinem leb-
damit er uns erlöst werden, die erzürnet sich gegen
die nicht mehr können sterben, das himelreich all er-
darinn er ist geborgen verwirrt sie selbs nicht dest
was Adam hat gemacht, auch was uns selbs began-

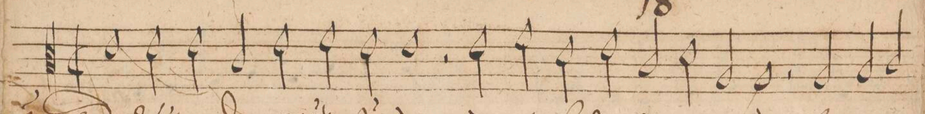
kes.
fer.
ens.
kes.
ben.
fes.
ges.

1. Christe du bist der heller tag, für dir die nacht nicht bleiben mag, du
2. dein heller glantz die gantze welt, in dieser nacht für dem bösen gwalt, du
3. du hast das hertz deins vatters erfreut, hast uns erlöst von hellischer pein, du
4. du kamst auß deines vatters thron, in diese welt in menschlicher form, du
5. du hast dein blut für uns vergossen, hast uns erlöst von der helle glut, du
6. du hast zerbrochen des todes gwalt, bist auferstanden von der todten zahl, du
7. du sitzest zu der rechten hand, gott vatters in himmlischer gwalt, du

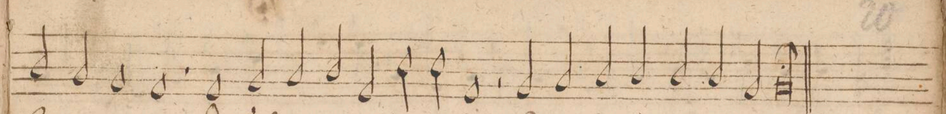
kompst auß deines vatters thron, in diese welt in menschlicher form, du
hast uns erlöst von hellischer pein, du hast das hertz deins vatters erfreut, du
hast uns erlöst von der helle glut, du hast dein blut für uns vergossen, du
bist auferstanden von der todten zahl, du hast zerbrochen des todes gwalt, du
sitzest zu der rechten hand gott vatters in himmlischer gwalt, du
kompst auß deines vatters thron, in diese welt in menschlicher form, du

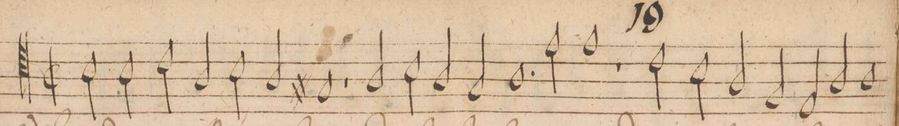
1. Christe der du bist tag und licht, für dir ist Herr verbor- gen nicht, du vaterliches liechtes glantz, lehr uns den weg der warheit gantz.
2. Wir bitten deine göttliche - - kraft behüt uns Herr in dir- ser nacht, bewar uns Herr für allem leid, Gott Vater der barmhertzig- keit.
3. Vertreib den schweren schlaf Herr Jesu Christ, dass uns nicht schad dess fein- des list, das fleisch in züchten reine sey, so sind wir mancher sorgen frey.
4. So unser augen schlaffen - - - ein, lass unser hertzen wa- cker sein, beschirm uns Gottes rechte hand, und lös uns von der sünden band.
5. Beschirmer Herr der Christen- heit, dein hülff allzeit sey uns be- reit, hilff uns Herr Gott auss aller noth, durch dein heilig fünff Wunden roth.
6. Gedenck Herr der schweren - zeit, damit der leib gefangen - leit, die seele die du hast erlöst, der gib Herr Jesu deinen trost.
7. Gott Vater sey lob ehr und preiß, dazu auch seinem Sohne weiß, dess heiligen Geistes gütigkeit, von nun an biss in Ewigkeit.



1. Da Jesus an dem creütze stund, vnd jm sein hochmuet wart genumen,
2. Jhm rotten sprach er gar fürsichtig, Jn seinem vatter im himelreich,
3. Jhm andern trunck vmb barmhertzigkeit die Juden jhm hetten gebotten,
4. Jhm dritten trunck nur gesehen wolt, das jm die warheit nicht fürkum
5. Jhm wurde etwas das hertt wort etwas, nichtdest weniger ist barmhertzig,
6. Jhm fünfften trunck nur barmhertzigkeit die Jhesus auch jhrer Mutter bot.
7. Das sechste war ein krefftig wort das manger sünder nicht gehort nicht jm gott
8. Jm letsten trunck vatter in dine hend, dein geist thet er jm nider send. Jhs nemen
9. Uber Jhesus marter in ware hel, vnd ist gedruckt der liebe wort, dem sei lob



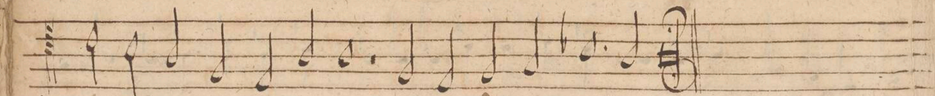
leiden schmertzen, die liebe wort Jhesu sprach, die betracht in rüwerem hertzen
vnd thu nimer, dz gib jm vater so wirdet nicht etwas für an mir vollbringen
gnediglich. Nu wer die warheit hett bey mir nim, in meinem hertzen rain
diser gar eben stet, so nimmt mich der rüter war, die sel jr gar eben stet
lauter sinnen, das man gnad hel hat er begert, seine nagel an der marter
hat nicht verlassen, das elend das ich leiden muss, das ist gantz leb die marter
leiden wunder, Jhesu behüt mein leiden groß, erwelt hie zu dieser sünder
letsten zeiten, Adam schamen sol sein mir gelten, vnd mag nicht langer leben
gar eben stetig, welle nicht end nit nimer gend, vnd dort ein ewiger leben



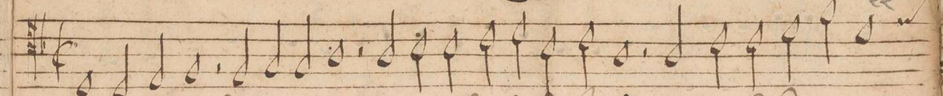
1. Erhalter uns, elig macht,
2. Da der erste Layes Fund,
3. Fluch drey ward der Acker Lohn,
4. Fluch rieb ward er macht und blos,
5. Jesus, Herr für unsers Fund,
6. Da man Hag für Abendstund,
7. Da der Tag nun ende nam,
8. O höchst Christe Vaters Sohn,

kein Lieb hat begangen, der war Lieb zu der nacht
ward er nicht Bruder, als ein wilder dargestalt
und gehalt geschwinder, und ein Hund mit einer Kron
an das Creutz geschlagen, an dem er sein Blut vergoss
klagen sich nackend, bald war gallen sues mund
da Jacher Jahrzeyt, ward Jesus in sein Leid
der Abend war saur, ward Jesus nackend ans Creutz
durch dein bitter Leiden, das unser Seel entgehen
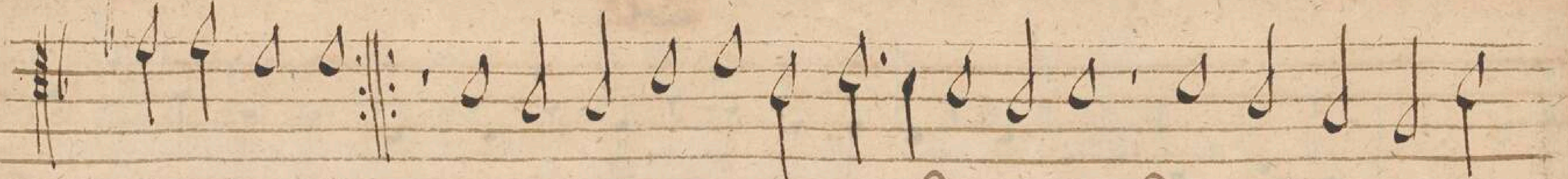
als ein Dieb gefangen, gehönt zur grossen Laut, und schmählich verhöhnt
Pilatus dem Gruder, der in unschuldig bekannt, ohn Ursach des to. Tod
von Hannas Herrichter, geschlagen für Gohn und Kot, wund er sehr geisslet to.
bestet mit Ruthlagen, der Jüdischen Meister Spott, auch die Lug im Hangen
mit Essig gelabet, da er am Creutz Durst litt, und der rechte Gott
mit einem Speer gestochen, Wasser vom, die Brust ihm erfüllet
durch Joseph genommen, Barmherzigkeit Judäer rat, in ein Grab gelegt
all unschuldig wunden, Deines Tod und sein Verlust, Freytag schmerzlich bedenken

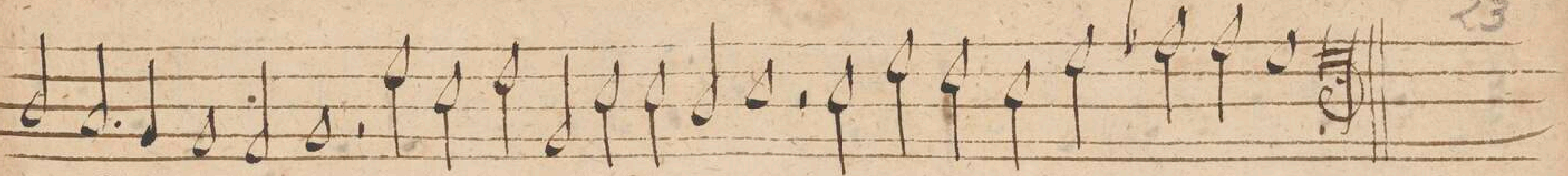


1. Verlaigt verhönt und verspott, wie dumder sprich sagt.
2. Ihn dergleichen von ihn sind Ihm hängt [illegible]
3. Und das Creutz Ihm zumessen, muß er selber tragen.
4. Bis die Dornen auch grün, nutzog solches dingen.
5. Des Kampfs Verhängnüß verreicht, und manigfalt Zweifelnet.
6. Der Hohnmund Jesum an, nur nach seinem willen.
7. Also mit hitzem verwahrt, wie Mörders Krügen.
8. Darfür ein wahrlich arm und Bruch, die dankbarkeit schandes.



1. O Jesu Christ, dein mannigfalt, so groß und übig dein Barmherzigkeit,
Als [illegible] hinlich zeugen, inniglich dein gütlich gesinn, thun all der ehr vergessen.
2. O frischer, dein Leiden [illegible] so groß und schwer, so hart und sehr, und manigfalt geschieht vergan
für Menschheit gut ist der tod, du wardt verlacht, verspeit, der Judas fall verspottet und gefan
3. O Jesu Christ, genug du bist, und Pilatus sprach aus mit Herodes mit [illegible]
Dein Kleidung war, die mit gericht Ungerechtigkeit, und Caiphas tag verklagtest du zu Tode
4. O Jesu Christ, der gütig bist, und tratzest dem, der Judas kam, gar freiz, und [illegible]
Dein Angesicht, so erschröcklich war, das [illegible] mit Füßen trat
5. O Jesu Christ, der mächtig bist, und stehst zu der Gerechtigkeit, und [illegible]
Durch Gift und List, groß Kurzweil sucht, nachmals dein tod, da war dein Leiden, gar [illegible]
6. O Jesu Christ, der gütig bist, ob für dich Reu [illegible] [illegible]
Allmächtig Gott [illegible]
7. O Jesu Christ, der wirdig bist, vor dessen tod und [illegible]
Dein Leiden tag verborgen lag in Gottes gemüt, dein [illegible]
8. O Jesu Christ, der Gerecht bist, und Lumpels Gesellschaft warst du gestellt, dein Eigenwillen
Der gestalten ward, [illegible] [illegible]
9. O Jesu Christ, der gütig bist, und [illegible]
Durch [illegible]





1. — — gen } Wundtwunden dein, und to- des pein, die man dir war an le- gen, gehorsamlich williglich am creutz von unsert wegen
gen }

2. — gen } zwei schweren Gaiß, habens sie ohn maß dich hin und herge- ze- gen, in solcher noth dein jünger drot, sind all von dir geflogen
gen }

3. — -gen } Darnach sie dich gar grimmiglich habens gebunden und ge- schla- gen, verspeiet auch dein angesicht darnach, als Propheten thun sagen.
gen }

4. — den } Daruff sie auß Dorn, ein kron von dorn, habens in dein haubt ge- schla- gen, und dir aufgelait, ein creutz bereit, an stat der pein zu tragen.
den }

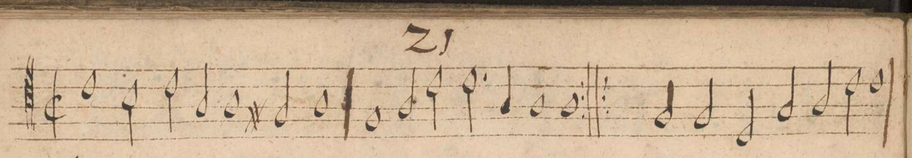
5. — ben } Man schatzt dich gneß des schecher großs, die sie zu dir haben ge- hen- gen, der bößwicht hur kindergericht, was mit den Juden prangen.
ben }

6. — ben } Mit einem sper verwundet sehr, ward dir da dri- nen frei- ter, die sonn verblich, das erdtreich weich, wider die Natur der Zeiten
ben }

7. — ans } Du hast den tod versucht mit noth, daß leben aufferst- hal- ter, der Glori kron, du legst da schon als unterdrückter behalten.
ans }

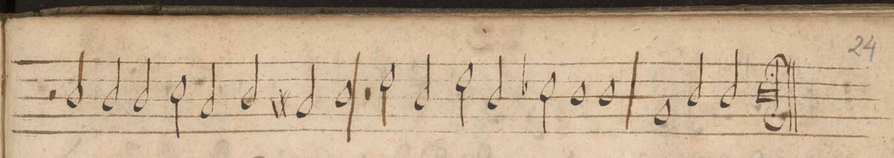
8. — den } Darumb dein schmertz, ein jeglicher hertz, soll offt und dick be- tracht- ten, und danckbar sein dem leiden dein, bey tage und bey nachte.
den }

9. — den } Jhesus Vaters reich, gar gern daglich, verdienet hast den zo- ren, Thu hülffe schein, und das dein pein, an uns nicht werd verlohren



Christ lag in todes banden
für unsre sünde gegeben
er ist wider erstanden
und hat uns bracht das leben
Des wir sollen fröhlich sein
loben gott und ihm dankbar sein
und singen halleluja halleluja.
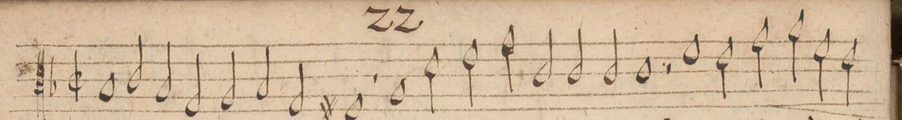
Hie ist das rechte osterlamb
das wir begehren sollen
das ist am creutz ein opfer stam
für uns gebraten wollen
sein fleisch das ist die rechte speis
die unser seelen erhalten weis
mit seinem blut uns wohl bezalt
da wir verloren solten sein
des todes ewiglich
da half kein opfer mehr dafür
noch sünde tilgen konnte
es war zu schwach und unrein
es mocht nicht machen sühne
da kam das lamb gottes rein
und nam auf sich die sünde mein
es ist gestorben an dem creutz
hat überwunden tod und teufel
des jubilieren wir
und singen dir dankbarlich
des osterlichen festes
kyrieleis.



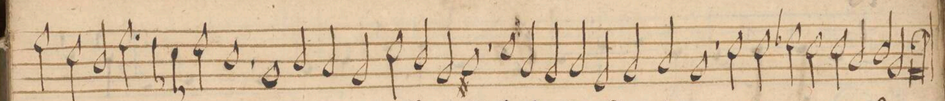
Christ lag in todes banden
für unsre sünde gegeben
er ist wider erstanden
und hat uns bracht das leben
Des wir sollen fröhlich sein
loben gott und ihm dankbar sein
und singen halleluja halleluja.

Wir sollen alle frölich sein
in diesen österlichen tagen
denn unser trost ist worden gros
das wir mögen sagen
das unser herr jesus christ
der tod gefangen halten ist
und hat uns das leben bracht
des sollen wir alle frölich sein
gott lob singen und danken
das osterlamm hat alle
unsre sünd getragen
am creutz ist es gestorben
das hat den tod verderbet
es ist kein bein an gott gewesen
es ist gar abgetan alles was unser schade war
des sollen wir alle frölich sein
christus will unser trost sein
halleluja halleluja halleluja.

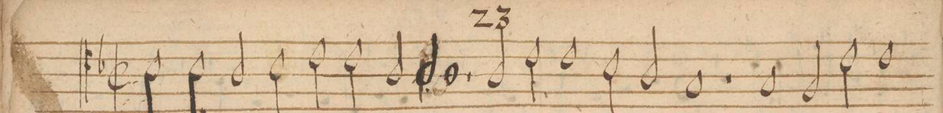
Nun freut euch lieben christen gmein
und lasst uns fröhlich springen
das wir getrost und mutig sein
in gottes lob und singen
das alte jahr vergangen ist
ein neues hat angefangen
nach gottes willen
in seinem dienst wir wollen stehen
hie leben wir in jammer
gar trübselig
dort aber wird uns werden
alles gut
wir singen dir in deinem reich
mit allen engeln halleluja
kyrieleis.



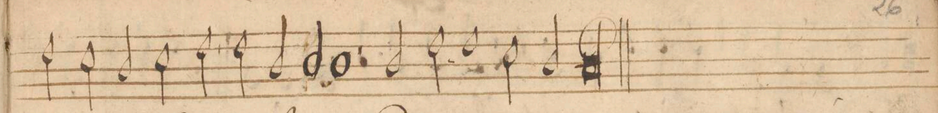
1. Christe der engel Herr, der du der leben des heiligen hudra-
2. Dinnt triumphs sich ferret unser ge- müte, drumb hab dir gnaden-
3. Nachdem da du herr cast das todes bandes mit andern viel sighaft,
4. Und nu ein Herr bleibst in der höhe dar aber, Gott über alle hi-
5. Hab unser hertz hinaufwärt zu dir dem uber Gott seinem Vater ist
6. Das wöll der Vater mit dir vor leyden, und dem heiligen Geist



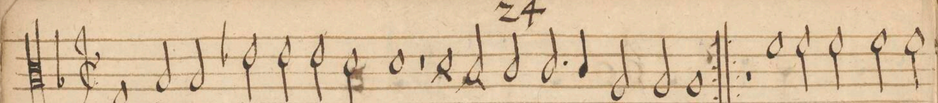
mes hast gege- ben, das du der ist Herr des todes und der sünden hast überwunden.
ge tag erhöhet, an dem die ersten sein begangen werden, auch gantzer erden
tig erstanden, dein gleichs in himel dahren du zuvor kamest, hast auffgenomen.
mal hocherhoben ein namen gezeigt ein reicher gnad herunder zuvor kamest wider.
& ir selbes geben, las dir nichts stehendes nicht widerfallen und zu der hellen.
mit welches krewen, du herrscher und regierst ein Gott und Herr nu immermehr.



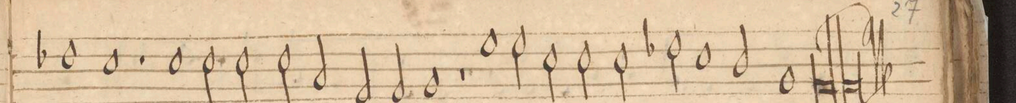
4. Jesus Christ unser Heiland der den tod überwunden hat auf stund
2. Der sein sünd uns hat geboren, trutz für uns Adelich zorn hat und bös
3. Lieb sünd, teufel und gwalt, als uns hindert er hat, er kommt



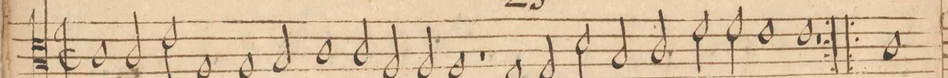
des, die sünd hat er gnugen, Kyrie- leison.
net dass uns Gott sein huld gönnet. Kyrie- leison.
tros allda Christ jm trosten, Kyrie- leison.



1. Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich in seiner Hüte;
   darin mir gantz nicht mangeln wird, irgend an einem Gute.
2. Zum reinen Ort der Herr mich weist, da mich erquicken thue.
   Das ist sein werthes heiliges Geist, drumb mangt mir zu gute.
3. Ob ich wandert im finstern Thal, fürcht ich kein Ungelücke.
   In verfolgung, leides trübsal, und die verwelt tücke.
4. Du bereitest für mir ein tisch für meinen feind allenthalben.
   Klagst mein hertz und versorgst mich, mit deinem heyl selbes.
5. Gütigkeit und die barmhertzigkeit, folgen mir nach mein leben.
   Und ich werd bleiben allezeit, im hauß des Herren eben.

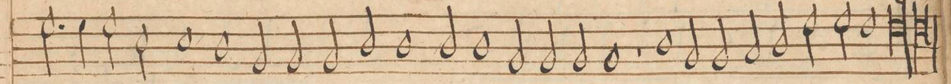


6. Du salbest mein haupt mit öle, und schenkst mir voll ein.
   Dein güte und barmhertzigkeit, die werden mich ernehren.
7. Dein stab und stecken trösten mich, auf dein wort ich mich lasse.
   Du bereitest mir ein tisch, vor meinen feinden alle.
8. Du salbest mein haupt mit öle, und schenkst mir voll ein.
   Dein güte und barmhertzigkeit, die werden mich ernehren.
9. Und werd bleiben allezeit, im hauß des Herren eben.
   Hie auf erden in der christlichen gemein, und nach dem tod ewiglichen, bey Christo meinem herren.



1. Klagt dem je nicht anderst gesinnt,
Ist denn das unglück grösser allain,
2. Denn wenn du Herr thäst gerichten aus,
Der mag vor dir gar nicht bestahn
3. Geh ab dein zorn und strafe mir
Ich bitt durch dein göttlich ehr
4. Noch weil ich armer creütz gar tragen,
Ich lieg allain und ruef zu dir bey tag
5. All mein hoffnung ich setz auf dich,
Darin ich leid groß angst und noth,
6. Nehm ich die sünde mein,
Du must ab nach dem worten dein,
7. In dich setz ich die freude mein,
Herr stüfte ab nach deinem willen dein,

und thue gnad dieg armer sünder thün
Herr las mich dir befohlen sein
und weil zu deine hülffe verzag
ich bitt du wollst mich nit verjag
den glauben herr ist mein begier
nimm sünd und schuld hergeben mir
dieweil du mich nicht wilt verlan
das ich dein armb gedult mög tragen
ich lig in sünden bis in den tod
dein weisen gut hilff mir auch
und las mirs leid von herzen sein
vergeben und vergessen sein
das hofft sein göttlich wort allein
allein du mir gedult verley —



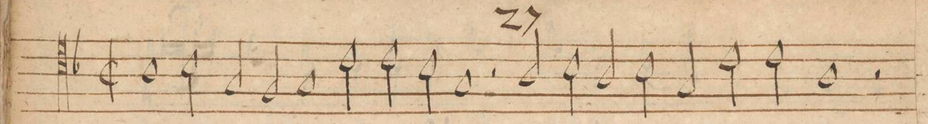
rundherum durch dein göttlich ehr, das ich dich nun herr du wirst erlösen aus trübsal
Ach hab ich gehört durch dein göttlich wort, wer traut auf dich du wahrer hort verlast nicht
ich stehe hart in mancher fahrt, thu an mir dich, o herr bis mir gnädiglich.
hilf geben mir, lass ab dein zorn verley mir gedult, für war ist meiner sünd schuld
und ich die klag, das sich mir nicht versag die hülffe dein, fest muss ich mich trauen sein
warheit war, mein lauter und klar, als dann so schein, wer nur das herze traut darein
bist mein trost, hast mich erlöst, mit deinem tod, das sich an Christ erbarmen hat.

1. Komm Gott Schöpfer heiliger Geist,
2. Du bist der Tröster genannt,
3. Send uns dein Licht an im dem Land,
4. Du bist mit Gaben überfahrt,
5. Das Fündlein bist treib von uns fern,
6. Lehr uns den Vater kennen wohl,
7. Gott Vater sey Lob und dem Sohn,

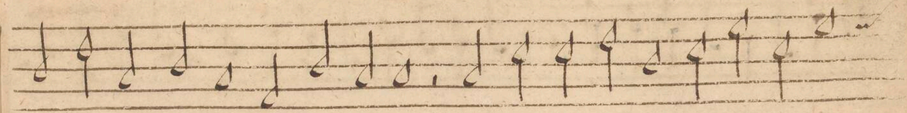
Scheuch das Herz der menschen dein,
das allerhöchste gabe thun,
gib uns im Herz der Liebe Brunst,
der Finger am Gottes rechte Hand,
den Fried schaff bey uns deine gnad,
dazu Jesum Christ seines Sohn,
der von den todten auferstund,

mit gnaden füllst wie du weist
dein göttlich Ehr an uns gewandt,
das Herz sterk bleibs in uns dir bekandt,
das Vaterunser gelehrt du gar bald,
das wir dein Lehr folgen gern,
das wir des glaubens Grund wohl,
dein Tröster sey daselbst gethan,

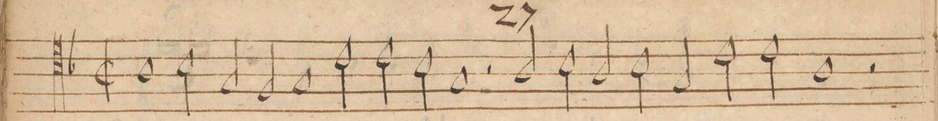
das dein geschöpf dir dienen sey
mit lebend Trieb Lieb und Lehr
erhalt fest dein Kraft und Gunst
mit Zungen in aller Land
und meiden der Teufel stad
dich beyden Geist für wahr
in ewigkeit alle Stund



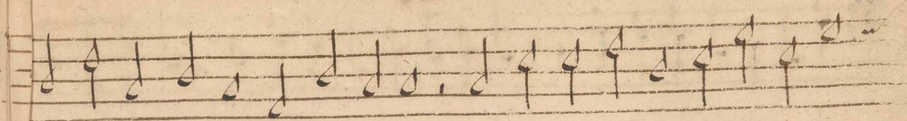
1 Kom heiliger geist, herr gott, erfull mitt deiner gnaden gott,
2 Du heiliges liecht, edler hort Las vns leuchten dein lieb wort,
3 Du heilige brunst, süsser trost Hilff vns frölich vnd getrost,



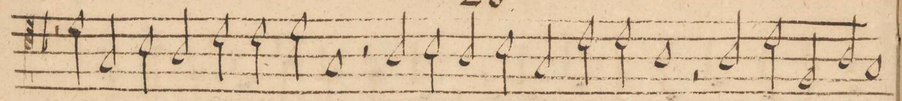
Dein war gleübigen hertz mutwond sin, Dein brünstige lieb entzünd in ihn,
Vnd lass vns gott recht erkennen, Von beyden vater ihn nennen,
In deinem dienst bestendig bleiben, Vor trübsal vnd nichts abtreiben.



1 Kom heiliger geist, herr Gott, erfüll mit deiner gnaden gutt,
2 Du heiliges liecht, edler hort, lass uns leuchten dein lauter wort,
3 Du heilige brunst, süsser trost, nu hilff uns frölich und getrost,



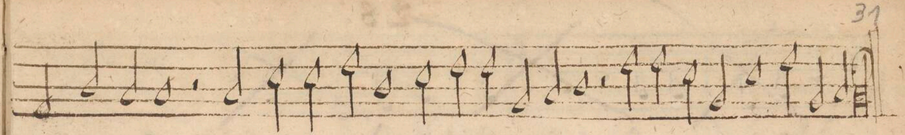
Deiner gläubigen herz mut und sinn, dein brünstig lieb entzünden in,
Und lass uns gott recht erkennen, von herzen vater dich nennen,
In deinem dienst bestendig bleiben, dein trübsal und nicht leiden treiben.



1 O Herr durch deinen hochgetrungen, deinem glauben wohlgefallt, Das volck auf aller

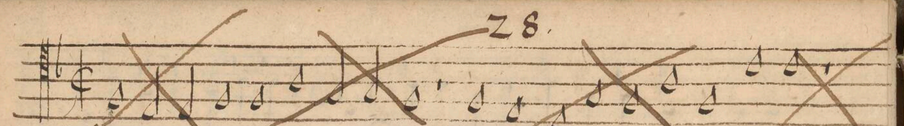
2 O Herr behüt für jammer leer, Das wir nit klainer jrren muss, Dein Jesum Christ

3 O Herr durch dein krafft und barmhertzigkeit, Das wir in ritter-

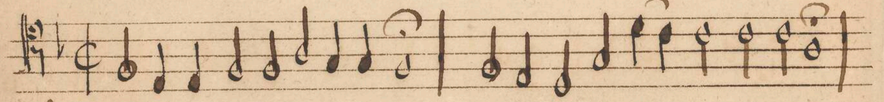


welt dringen, Das sey dir Herr zu lob gesungen, Hallelúia, Hallelúia.

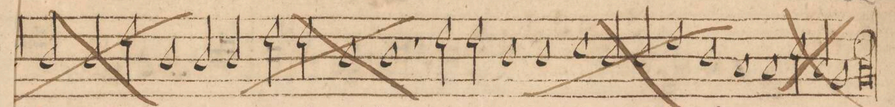
nutzlich ringen, Durch tod und leben zu dir dringen, Hallelúia, Hallelúia.



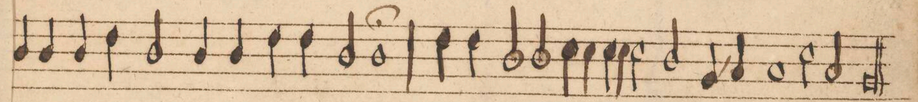
Wir bitten wir den heiligen Geist, Vmb dem rechten glauben allermeist,
Du werder liebt gib vns deinen gnad, Lehr vns Jesum Christum erkennen allein
Du süsser liebe schmuck vns deine kunst, Lass vns empfinden der liebe brunst,
Du höchster trester in aller not, Hilff das wir nit fürchten gfahr noch tod
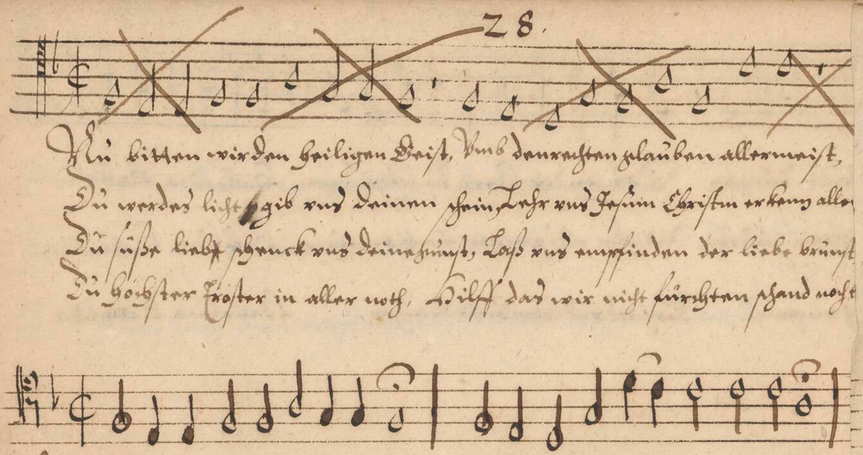


Wir bitten wir den heiligen Geist, Vmb den rechten Glauben allermeist,



das er vns behütte, an vnserm ende, Wen wir heimfahren aus diesem elende, Kyrieleis.
das wir an ihm bleiben, dem trauwen Heyland, der vns hilfft fassen das rechte Vaterland, Kyrieleis.
das wir vns von hertzen einander liebten, Vnd in friede nicht einem sinne bleiben, Kyrieleis.
das in vns der sinne nicht verhagen, Vnderfriede wirdt der haben verklagen, Kyrieleis.



fasser vns behüte, an vnserm Ende, wen wir heimfahre, auss diesem Elende, Kyrieleis
son.



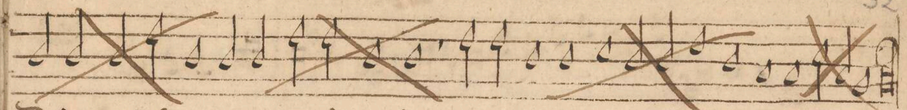
Du bittten wir den heiligen Geist, Vmb den rechten glauben allermeist,

Du werder liebe gib vns deinen gnad, Lehr vns Jesum Christum erkennen allein,

Du süsser lieber schmeck vns deine gunst, Lass vns nymmer finden der liebe brunst

Du höchster trooster in aller noth, Hilff das wir nicht fürchten gfahr noch tod

Vñ bitten wir den heiligen geist, vmb den rechten glau-ben allermey

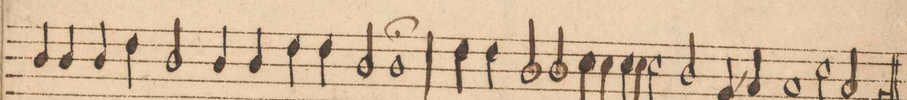


Das er vns behütte, an vnserm ende, Wen wir heimfahren aus diesem elende, Kyrieleis.

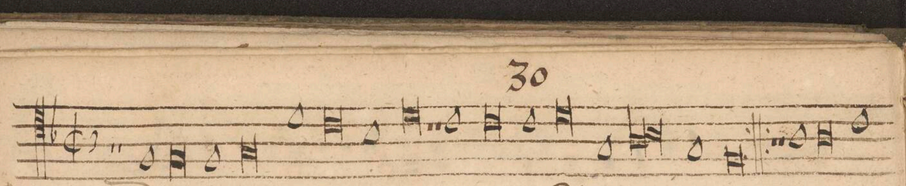
Das wir an ihm bleiben, dem trawen Heylandt, der vns kraft gibt zu dem rechten Vaterlandt, Kyrieleis.

Das wir vns von hertzen einander liebenn, Vnd in frieden vnser sünde bleiben, Kyrieleis.

Das in vns die sünde nit verhayen, Vnser feind wirdt das haben verklagen, Kyrieleis.



Das er vns behüte, an vnserm Ende, wen wir heimfahre, auß diesem Elende, Kyrieleis.

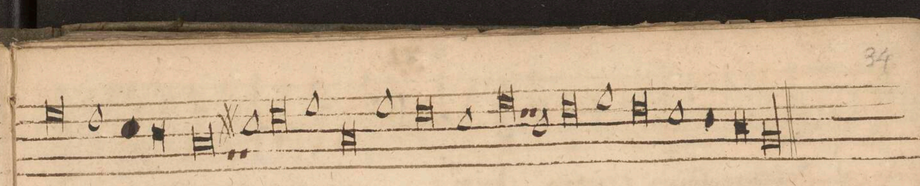


1 Allein Gott in der höh sey ehr, und dank für seine gna
Darumb das nu und nimmer mehr uns quelen hat sein zorn.

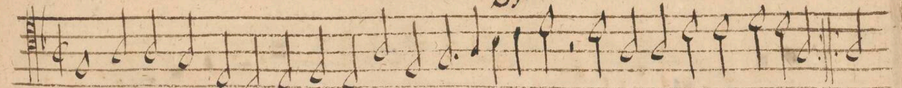
2 Wir loben preisen anbeten dich für deine ehre wir dancksagn
Das du gott vater ewiglich regierst ohn alles wanken ganz mechtig

3 Herr Jesu Christ Gotts eingeborn
Herr Gott du lamb gottes
Du stiller unsers vaters thron
Der du der welt sünd tregst

4 Heiliger Christ du gröster hort
Du allerhelfer aller nöt
Du starker gott
Der du uns Christ erlöset hast



lieber gott an uns hast kein gros gefallen ohn unterlas. All dein hab hat nu ein ende
wenn ist deine macht fort gesetzt nach dein will bedacht, will uns dein seinen trauen
heiliger herr und gott nim an dein bitt von unser not, erbarm dich unser aller.
marter und leiden hat abgewandt all unser jammer und not, dazu uns ewiglich bhüt.



Auff dich Herr ist mein trauen trutz,
Das er nicht rein ein Thor regrutz,

2 Der hab den feinden mein,
Wo solter mein verfolger sein,

3 O Herr in deinem zorn sprich auff,
All meine feind vnd ehrnen hauff,

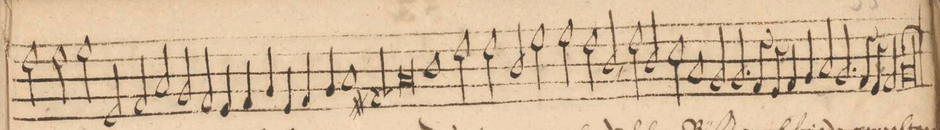
4 Der Herr ist der sein Volck gelait,
Rüst mich nach meiner Gerechtigkeit,

5 Mein Schild ist Gott der hülffe thüt,
Gerecht allein der richter gütt,

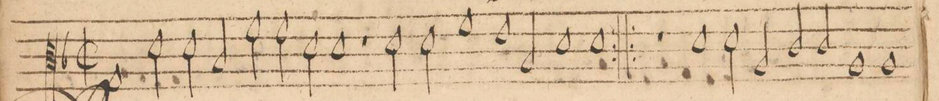
6 Er hatt auffgelegt tödtlich geschoß,
Für ihn kein gwalt, stich, noch mein ylos,

7 Er grabt ein grüb vnd tieff darein,
Auff seinen kopff der frevel sein,

Errett mich von meim feinde
Der
Allein Gott zerreiß gewaltige
Du zerbrich außgebogen
Der
Auff meim Backe schlag engen
Vnd magst du mir zu nichte
Das
Erwerk mir das gerichte
Nach meinem willen auffrichten
Der
Vnd lass ein nide werden,
Den rechtgerichten gerechten
Den
Vnd trauret täglich ohn schertzen
Dein pfeil gerichte du brennen
Merck
Das gott los werde er trennen
Dein Vnglück werdt sie erfreuden
Zu
Wirdt ihm sein pfeidel spalten



mein Gott, hab ich solichs gethan, Das ich mir nacht in handt gehabt, Böses vmb frieds vergolten
trat meinen Leben in die nacht, Vnd das mein ehr zerspalten wird, Vnd lege sie in den staube.
du gebeten hast allein, Der samle vmb dich die gemein, Erhöh dich vmb ihrent willen
gottlosen bösheit vnd list, Finder die rechten den du bist, der kent ihr hertz vnd Nier
Vnsern sich nicht bekehren will, Da sind gewetzt sein schwert vnd pfeil, Sein bogen ist gespannt
der böse gedenckt vnd arge stück, Vnd schwanger ist mit vnglück, Er wirdt ein falsch gebern.
danckt Gott sein Ehr ich lob, Der Christenheit allein singt ob, Ehr sey dem allerhöchsten.

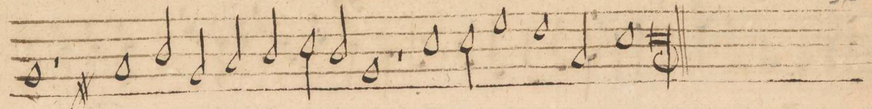


1 Wol dem manschan der i wandelt nicht in dem rathe der gottlosen Vnd hat sein lust ge
Noch auf den weg der sünder tritt Noch sitzt da sy der spötter kessel.

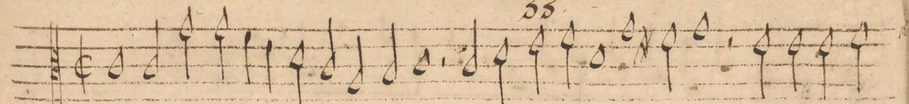
2 Der i wird sein wie ein Baum gepflanzt Bey güttren i wa Barbasy
Der sein frucht bringt zu seiner zeit Sein blat wird nicht grün sein Vnder anfast i werd gelück bey

3 Der gottlosen in dem Gericht i Werden nicht stan Clarben
Noch sünder bey den gerechten nicht Der i werden all vertrieben

4 Der bey dem Vater und dem Sohn Vnnd auch dem heilgen Geist
Als er im anfang i war und nun Der unns sein gnad leist



nun ein, In des herren gesetz allein, Vnnd tracht des tag vnnd nacht
sein, Vnd der gottlosen fahrn nun gen, Clarissima sein nur nem i wende.
weg. Vnnd aber der gottlosen Weg. i Wird dem sein gewalt vnd kommen
pfad das und der sünd der Rahl nicht geht. i Wer des Regent streng Cinnen.



I Ju dich hab ich gehoffet Herr, Hilff das ich nicht zuschanden werd ewiglich

II Dein gnedig ehr Herr neig dein ohr zu mir, erhör mein bitt, thu dich herfür, eyl bald mir zu

III Mein Gott, und schirmer sey mir ein, sey mir ein berg darein ich fleuch und retter lich

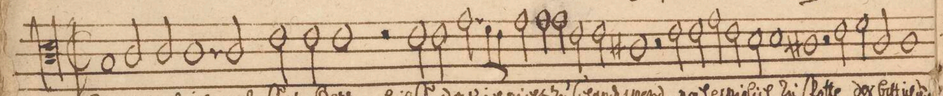
IV Du bist mein starck mein fels, mein hort, mein schild mein krafft, sey mir ein wort, mein hilff mein Gott

V Mir gott dein wort trewlich gerichts, Mitt lügen und mit falschem gedicht, bist umgeben

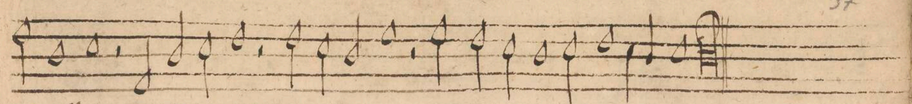
VI Herr meinen Geist befehl ich dir, dein gott, mein gott warlich nicht von mir, dein mich finde

VII Glori, lob, ehr und herrligkeit, Sey dir Gott vater und dem sun gemeit, Dem heiligen

â 5. Cessÿ per 4. Transp.



Zu dir hab ich gehoffet Herr, liefs das ich nicht zuschand werd, nach deiner gnad hilff mir



zu stette. Du bist mein hort mein hilff und schirm, mein starcker gott in aller noth,

rettung, Ju angst und noth ich ligg und steh, hilffst mir in meinem nöten.

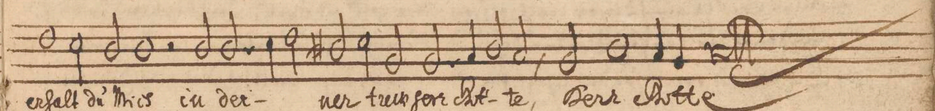
ligg streitn wider mein feind der gar viel sind, dan mir auff beiden seiten.

mein trost und mein starcker gott in aller noth, wer mag mir widerstehen.

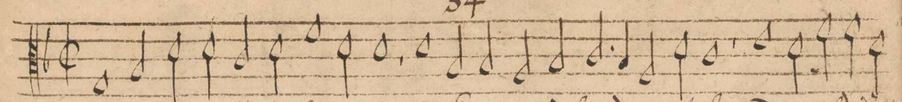
lich strickn, Herr nim mein war in dieser gefahr, behüt mich für falschen tücken.

ir hende, O waarer Gott aus aller noth, hilffst mir zu ewigen reich.

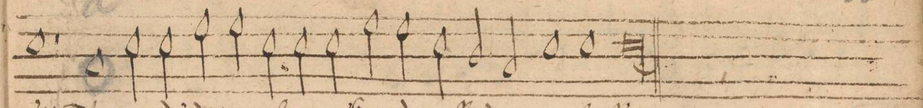
geist mit namen, Die göttlich krafft, machst rein sein gantz durch Jesum christum. Amen.



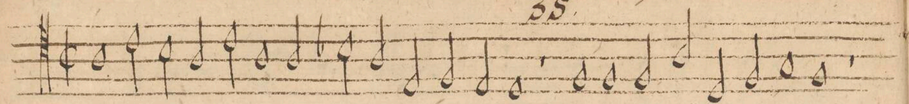
erfall du mich in dei- ner treu sprich stil- le, Herr Gotte



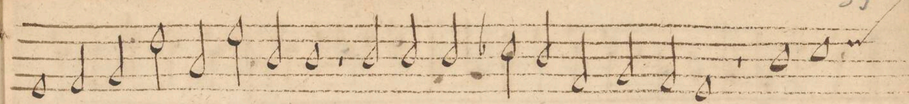
1 Warumb betrubstu dich mein hertz, Bekümmert dich vnd tregst schmertz, Kurtzumb darzuo dich
2 Er kan vnd will dich verlassen nicht Er weis auch wohl was dir gebricht, Himmel vnd erden
3 Weil du mein Gott vnd vatter bist, Drumb bindt er sich vnd verlassen nicht Die vatterlichen
4 Der mich verlest sie aussen stan Gott, Ich aber will dir vertrauen mein gott Du bist gewaltig
5 Halia wer traugbrut dich, Da es so lange wehret nicht Ist so gar tumer
6 Da er lag vnter dem Wacholder baum, Der engel gottes vom himmel kam, Bracht jhme fleis
7 Der Daniel Gott nicht vergas, Da er vnter den Löwen sass, Drin engel sandt er
8 Joseph in Egypten verkaufft ward, Vom königpharao gefangen fast Vnd sein Gott darzuo
9 Er brechts auss nicht der getrewe gott, Die drey Mannen im feuerbrath, Drin engel sand er
10 Ach Gott du bist noch heut so reich, Als du bist gewesen ewiglich Mein vertrauen setzt du
11 Der trübsalichen ehr will ich gern vertrau, Du wolltest mir dein zorn gnedig, Das du erzeigst
12 Allen so auf dich vertrauen wolt, Es sey silber, gold oder gelt, Trostlos vnd ertrich.
13 Ich danck dir Christe Gottes sohn, Das du mich selig hast erkennen lan, Durch dein gottliche
14 Lob, ehr vnd preis sey dir gesagt, Für alle deine erzeigte woltat, Vnd bitt demütig



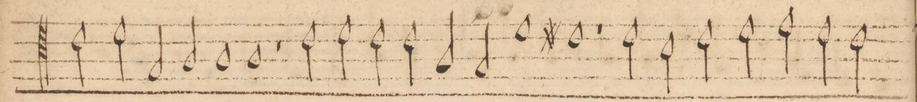
gütt, Vertrauest du deinem herren Gott, der alle ding erschaffen hatt.
stim, Mein vater vnd mein herre Gott, der mir beystehen allen noth.
Herr, Ich bin ein armer man bloss, auf erden weiss ich keinen trost.
acht, Do weiss ich vnd glaub festiglich, wer dir vertrauet dem mangelt nicht.
Zeit, Ein wirdern aus Edenier lang, Du wahrer diener Gott warest, and.
d trauchter ging so einen weiten gang, Bis zu den berg Horeb genand.
hin, Du bist schon, frisch dringen gütt, Durch seinen diener Habacuc.
heit, Gott machst ihn zu einem grossen herren, das er kümt vater vnd bruder vermehren.
gen, Vnd hast für für den trewren gleitt, Vnd hast durch seinen diener Habacuc
der Noah mich an meiner seelen erich, so hab ich genug für vnd ewiglich.
fest, Du ist deinen herben bittren todt, das bitt ich dich mein herr vnd Gott.
gütt, Der erbarst mir ein kleine zeit, vnd hilfst doch nicht zur seligkeit.
were Herre mir nach ertendigkeit, Zu meiner seelen seligkeit.
lich, Lass vnd nicht von dein augesicht, verstossen werden ewiglich.



Wir gleuben all an einen Gott Vatter Schöpffer himmels vnd der Erden,
Wir gleuben all an Jesum Christ, Seinen Sohn vnd unsern Herren,
Wir gleuben all an heiligen Geist, Gott mit Vatter vnd dem Sohne



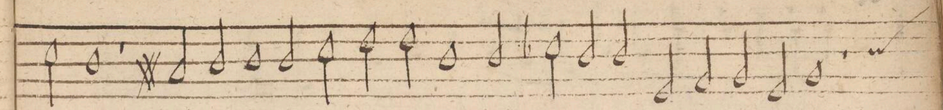
Der sich zum Vatter gaben hatt, Das wir seine kinder werdenn, Er will
Der nutz bey dem Vatter ist, Gleicher Gott den macht vnd ehren, Von Ma.
Der allen blodem trostet hatt, Vnd mitt gaben zieret schöne, Die gan.



Und allzeitt erneuhrenn, Leib und Seel auch wol bewahren Allen zufall will er wehr,

Via der Jungfrawen, Ist nun erschienen menschs geberenn, Durch den heiligen Geistenn

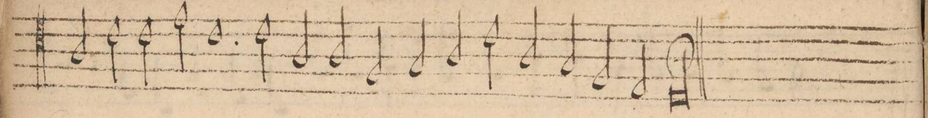
Ihr Christenheit auffgestandenn, Halt in ainem sein gar eben, Der all sünd vergeben



wen, Kein leidt soll euch widerfahren, er sorget für euch,

im gleichen, Für euch die wir waren verlohren, am Creutz ist er gestorbenn,

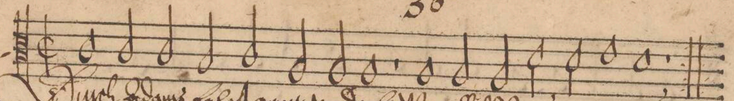
werden, Das fleisch soll auch wieder haben, nach diesem elend,



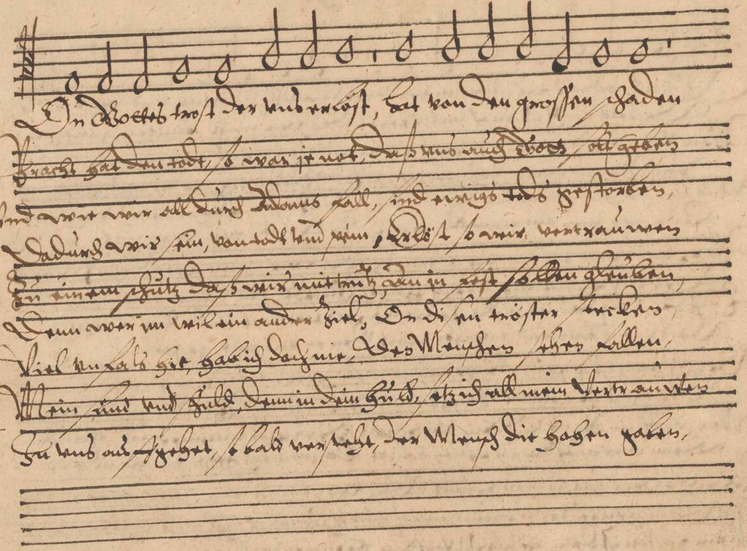
Nott vnd vrsach vns stets allen in nöten macht.

Vnnd vom todt wieder aufferstanden ist durch Gott.

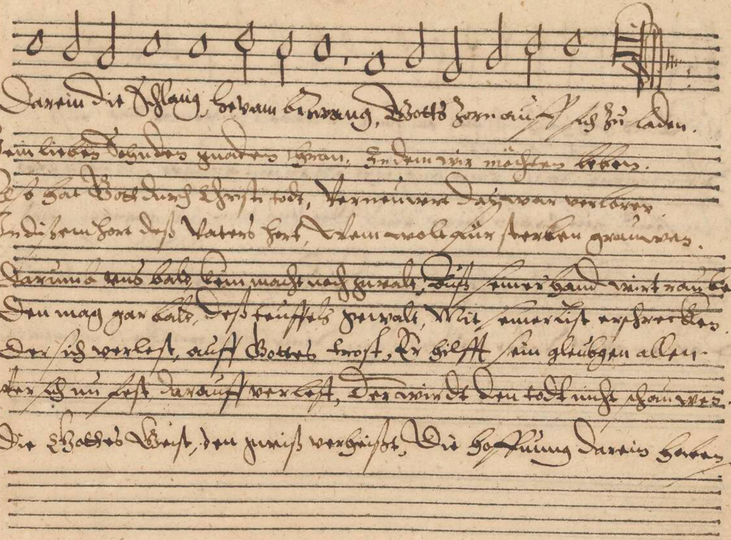
Ist bereit vnd ein leben in ewigkeitt.



1. Durch Adams fahl ist gantz verderbt Menschlich Natur vnd wesen
Das dahlb gott Ernstlich vns gedreut das wir nicht bleiben Ewiglich 1.
2 Wiewol denn die Sünd vns hat bracht das sie ist vns gefallen
Von Gottes wort das vns bringt Trost vnd vns in Christo allen 2.
3 Wir vns nit hat ein newen sinn Jhesu Jn Christo Adam alls vergönnet
Ach o gar vns ein armes hertz Jn Christo all verlohren 3.
4 Da er vns denn zu den gnaden Da wir nun armut noch wehren
Wer nun vns ist aus Todts banck Erlöst gen Himel gefahren 4.
5. Jst der weg das wir die pfort Die warheit vnd das leben
Das vater Ampt vnd ewigs wort Durch sie vns hat gegeben 5.
6. Der Menschheit gantz vnd gar verzicht, ein Geist auch nicht mehr
Der trost ein armen Menschen ligt Der nicht kan Gott dem genaen 6.
7 Wer gott in Gottes vnd den vertraut Der wird nimmer zu schanden
Dann wer sich hie zu allen zeiten Der im glauben geht zu handen 7.
8. Jch leb oder dem auch sterben gründt Mir wolst nicht von mir nemen
Denn ewigs wort aus meinem mundt Du wirst mich nicht beschamen 8.
9 Wann ausser dem heiligen Wort Ein brennende Lucerne
Nicht gibt dann nur Dunckel Wie gott der Herr sie 9.

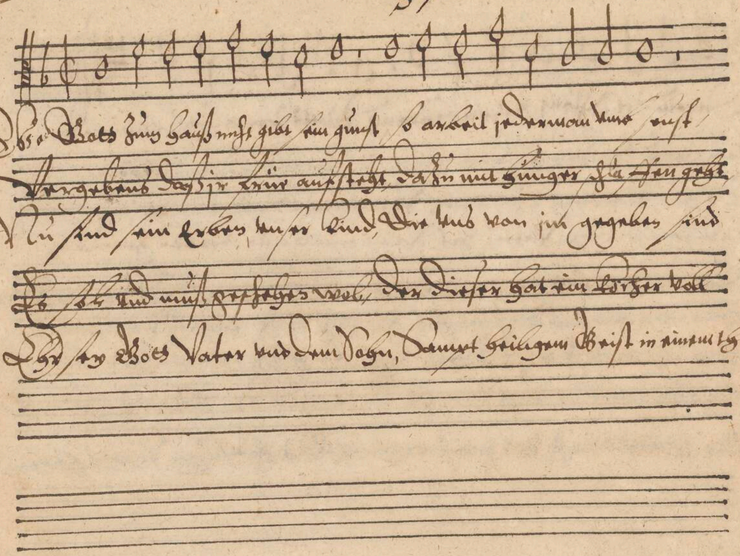


O Adam trost der leut vrsach, hat von dir grossen schaden
Erlangt gar den tod, o war jr not, das uns nicht ewig, als gestern
Hat zwar vnser all dings Adams fall, jnd ewigs tods gestoret,
Jedoch wir sein, vnd solt vns sein, Adam, o wir vertrauwen
Ein einzig stuck das wir mit dir, an jr erst solchen gnaden,
Denn aber im vnd kein andern sind, O du an trösten trucken
Viel vnd gar gut, gabig darzue, O Adams thun allen,
Allein vns vnd gnad, dein in dein gnad, steig all mein stets an dir
Du vnd auferhebt, o Adam vergib, den Adams die sachen gaben,

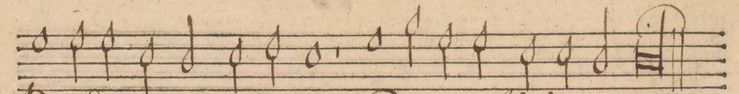


Darum dir klag, scham vnd zwang, Adams sam auch sie bis laden.
Dein tiefes leiden gnaden gnad, jn den wir meisten trosten.
Da o gar Adams ehrst tod, Vernichtung das war verloren
In dir vom sam des Vaters sam, Adam wolt gar starken grauwen.
Darum o vns bald dem macht nach gezalt, dich nur hand nicht nach dir.
Dem mag gar bald, erst teuffels gewalt, Wir, zuerst verderben.
Der sie verlest, nicht Gottes trost, Er stift, sein gnadigen allen.
Der dein erst verlest, der wird der todt ewig ewig.
Die Gottes Christ, den jenes vergisst, Die hoffnung darin haben

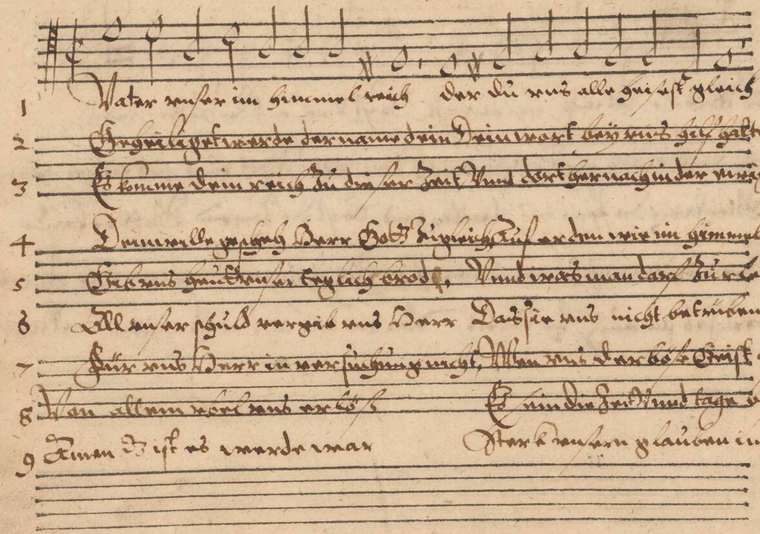
Tenor



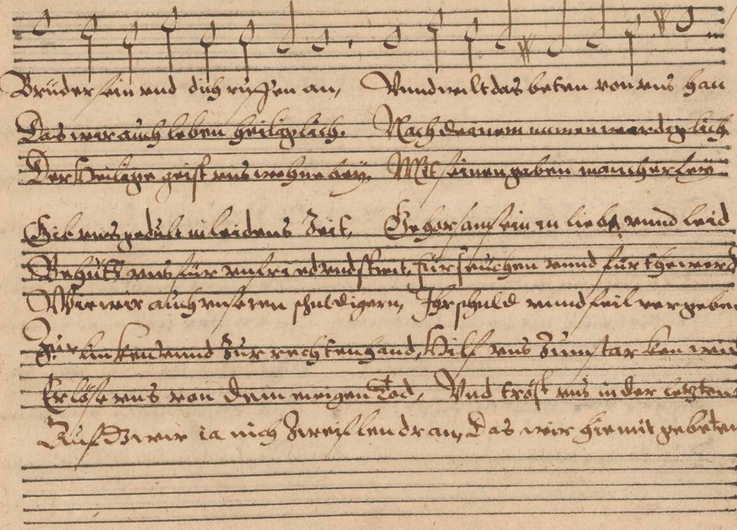
Des Herrn Gnad und Barmherzigkeit ist täglich neu über uns,
und seine Treue hat kein Ende. Die Sünde, so wir getan haben,
werden uns nicht verdammen, denn sein Wort ist nicht gelogen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne, dem Heiligen Geiste in einem Throne,



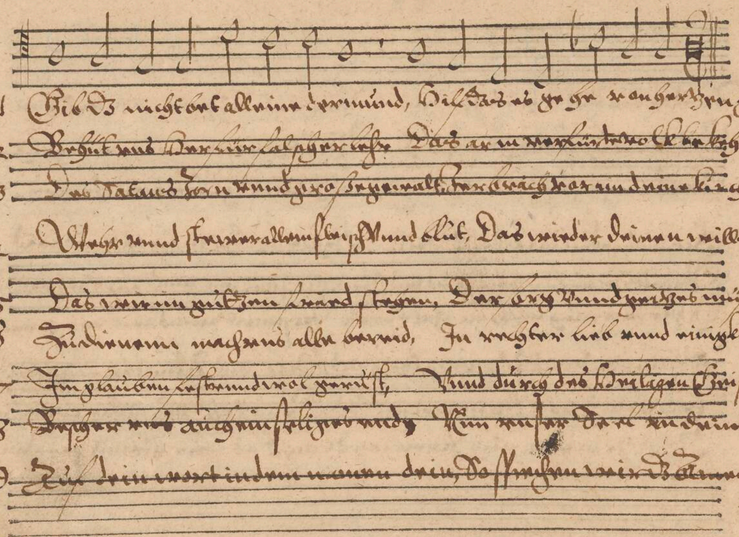
Wie Gott die Welt nicht will verwahrt, Christ uns auf den Glauben macht.
Und ist nun wohl mit Ungemach, den armen Gott gibt nicht in Schlaf.
Bleibt wie die Stein ins Herren Hand, Gott die Jugend Gott erhaut.
Ihr werden nicht zu Schand noch Spott, Für irrigem und Irrsal er Gott.
Erlöst zu ewiger Freud, Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.



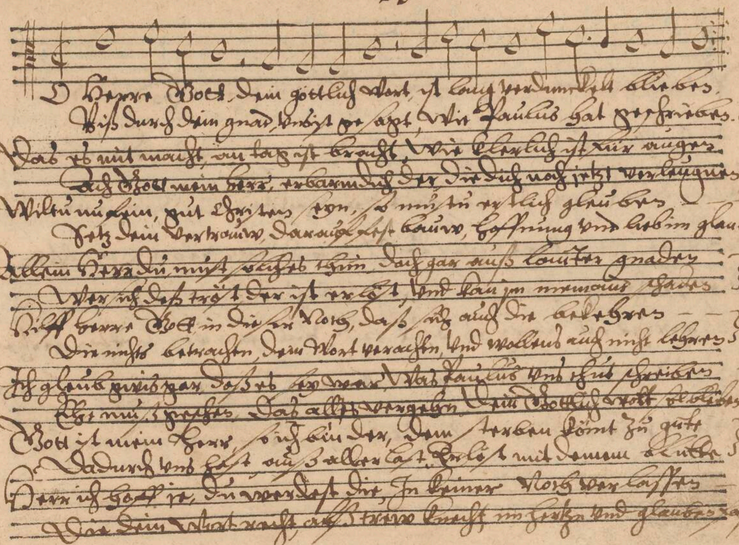
1 Vater unser im himmelreich der du uns allen gnädiglich
2 Geheiligt werde der name dein Dein wort lass uns gleichfalls kommen dein
3 Reich dein will in dieser zeit Und dort gantz on ende mit freuden
4 Dein eingebornen sohn Herr Gott Wollst uns senden wie im himmelreich
5 Also und gleichermassen tröstlich geschicht. Und verleih uns heut diesen tag unser
6 Alltäglich speis wollest uns Herr Das wir nicht gedenken mehr
7 Für uns Herr in versuchung gerathen Wenn uns der böse geist anficht
8 Wenn allzeit wehrt und erhalt Uns und deine kind und dein gut
9 Amen das ist es gewisslich war Stark unsern glauben immerdar



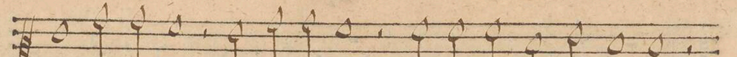
Brüder hin und dich richten an, Und mit dem bitten von uns gan
Das wir auch leben heiliglich. Nach diesem unserm wandel sich
Der heilige geist uns wohne bei. Amen gebenedeiet mag werden
Hie auch gelobet in leiden und freud. Herr gnad uns allen zu aller zeit
Vor unglück und vor allem leide, vor sünden und vor schanden freid
Wer wir auch unserm schuldigern, Ihr schuld und viel vergeben gern
Hie in diesem und dort in ewigkeit, Hilf uns Herr das wir dir allein stand
Festiglich und von ihm nimmer lass, Und tröst uns in der letzten noth
Auf das wir ja nicht verzweifeln an, Das wir hie mit gebeten gan.



1 Es ist das heil uns kommen her,
2 von gnad und lauter güte,
3 die werk die helfen nimmermehr,
4 sie mögen nicht behüten sehr,
5 es will uns retten allein der glaub
6 in Jesum Christum, den sohn gottes,
7 wir müssen in nehmen für unsern trost
8 und uns darauf verlassen,
9 wir wollen sein gerecht und heilig sein



1. O Herre Gott, dein göttlich wort ist klar und lauter alles
Bis durch dein gnad das licht erlangt, das Paulus hat gepredigt.
2. Das ist mit macht, zu tag ist bracht, was Christus ist zu eigen
Das Gott mein herr, erbarmung, der dir das noch jetzt verleihe.
3. Wilt nu haben, gut ehrlos, von, es müss in erblich gehen
Setz dein vertrauen darauf allein, hoffnung und lieben glauben.
4. Allein Herr du mist, sagst ihm das gar aus lauter gnaden
Wer ist der trost der ist recht und kan im niemand schaden.
5. Bitt Herre Gott in diesen nöts, das wir auch die erhören
Die nichts achten dein wort verachten und wollen auf nicht kehren.
6. Als glaub gibt gar das ist war, das Jesus Christus sei
Der mus gehen das alles vergehen, was Gottlich wort verleihen.
7. Gott ist unser Herr, ist sein der, dem trauen kömt zu gute
Dadurch wird gut ein zartes leben, erlöst mit seinem leiden.
8. Herr ist Gott er, du wardest die in deiner wort war lassen
Vor dein volck wahr, erst trewe knecht im herzen und glauben.



1. Und andern Apostel mehr, aus dem göttlichen Mund

2. Und achtes sie nicht mehr, sie lehren Narrn, zu Hauf verderben

3. Allein durch dich, für allen erst, dein nächsten Lieb darneben,

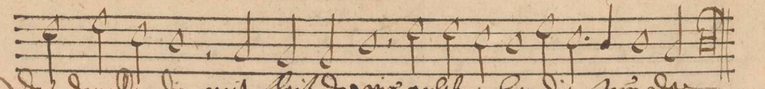
4. Du rechter Hirt, hast treuen Fleiß, dein Wort rein zu bewahren

5. Der Pforten Gluft sie nie nicht mögt, und Gwalt nie gar zerstören,

6. Ein ewigkeit, wenn es auch leid, viel hart der Herzen stören,

7. Dein Hauf dich dann mit Lust beim Wort, dein Lieb zu preisen singen,

8. Und ewiglich, die Ewigkeit, dein Ehr nicht müssen verderben,



Das dancken dir, mit Fleiß dein Arm erhalt, dein Hand

dein Wort verstand, mach zu bekand, was Frucht zeug der Erd.

Das gnädig sey, mein Herz darbey, das dein Creatur dein gebot

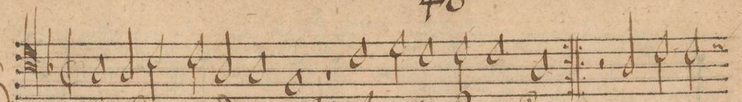
Ist doch umsonst, an dir nicht gnast, die Ursach viel lassen bleiben.

Auch nicht gehört, das dein Wort, ist nicht ein täuffisch Exempel.

Drum sie nicht dein, wenden sie drein, dein gnad gross Schmach

Vnd dich dein Ehr, dein Lieb mir nicht an tod und auch im Leben.

O Herr, durch dich, ich dich bekenn, fröhlich und endlich darauf



1. Herr Christ der einig Gotts sun Vaters in ewigkeit
Der sich eines gantzen entäussert, dienst knechts gestalt an sich genommen hat
2. Für uns ein Mensch geboren, im letzten teil der zeit
Der Mutter widerfahren, ist jungfrawlich keuschheit
3. Du wollest deiner liebe, und erkantnus nemen zu
Das wir in gleuben stetigen, dir dienen im ernst so,
4. Du höchster aller dinge, du vaterliche krafft
Regierest uns und unser leben, hilff aus eignermacht
5. Behüt uns durch dein güte, bewar uns durch dein gnad
Vor alles Menschen brauch, das der new leben mag

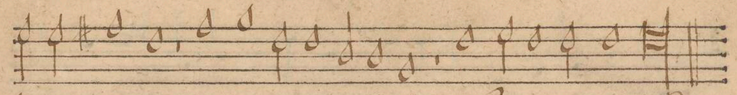
Das stetig

Das tödlich

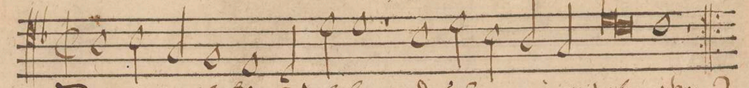
Das ewig

Das gantzen

Wolff uns



Morgen sterne, ein glantz starckt er so gerne, für andern stellen klar
und fürwahr, der himmel krafft, des leben wirdt gebracht.
Zeuge deiner Dein, ewigkeit im hertzen und dürfen, setz nach der
Für die arme und blöde natur, unser, das sie nicht jren weg vir-
lier, er rechte, Denn sun und all creaturen und gedancken gehn für dir.



Alter vns hat gsetzt in Banden — Das wir nit kemen zu jhm dar
Das wir gedachten an Zion — Des wurden wir von hertzen frey

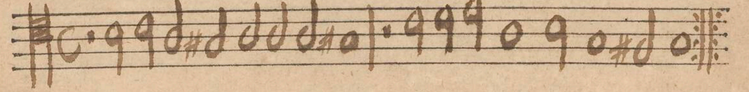
Wir vnd gefangen gsessen lang — Da hatt an jhnen ertzen
Begerten wol vnd nit entpfing — Alles gar stetz jhnen warten

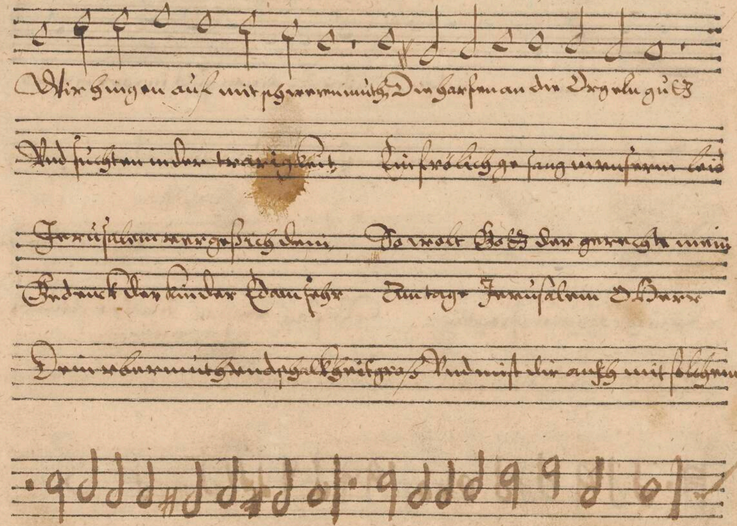
Wir sollen vns in klagen dann — Vnd nemmen vns vor gedancken
Den Herren vmb jetzigen entpfang — Begeren in vnsrem hertzen

Jerusalem vergiss mein nit — Jerusalem klag leyer
Jhrer sünden vrsach vns gebricht — Vnd jetz sind wir vnwerdig

Die gnade Leyster Babylon — Jhr erzogen vnd das störet
Wol dem der dir das thut lon — Vnd dir das vnder legret

Aliter ita:

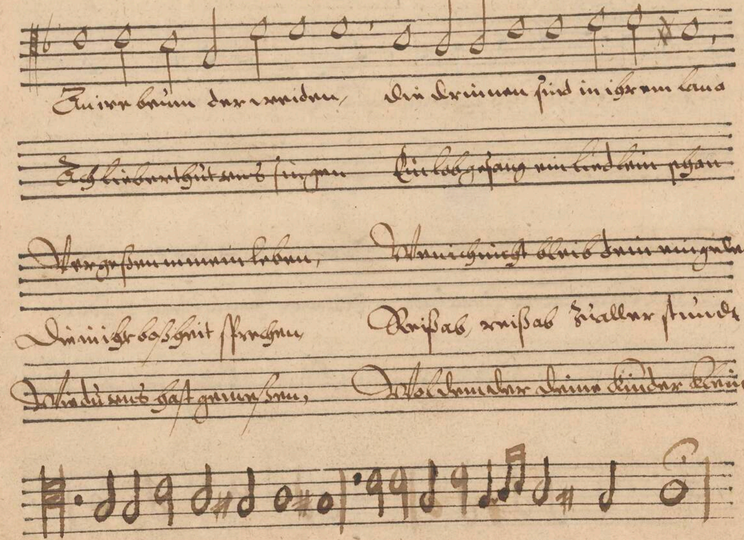


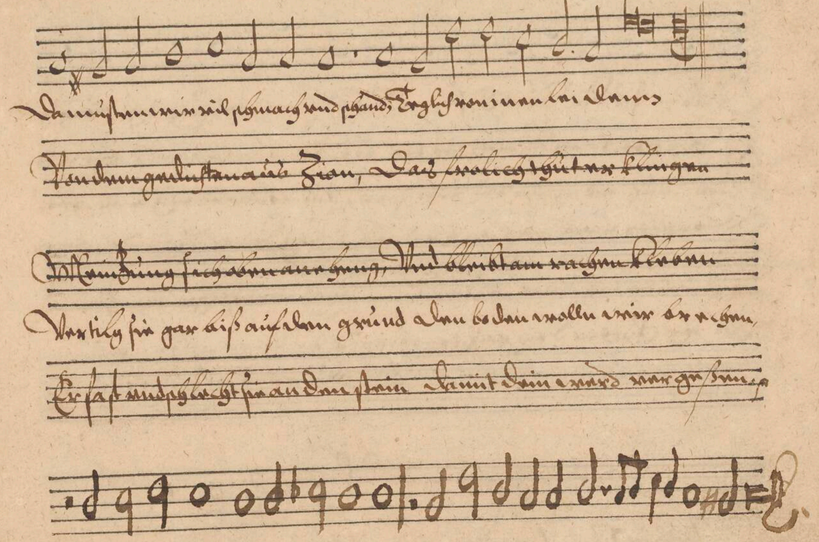


Wir hingen auch mit gemüt vnd sinnen — Die harpfen an die weyden gar
Vnd sungen nit in vnser traurigkeit — Ein frölich ge sang vns nemmen war

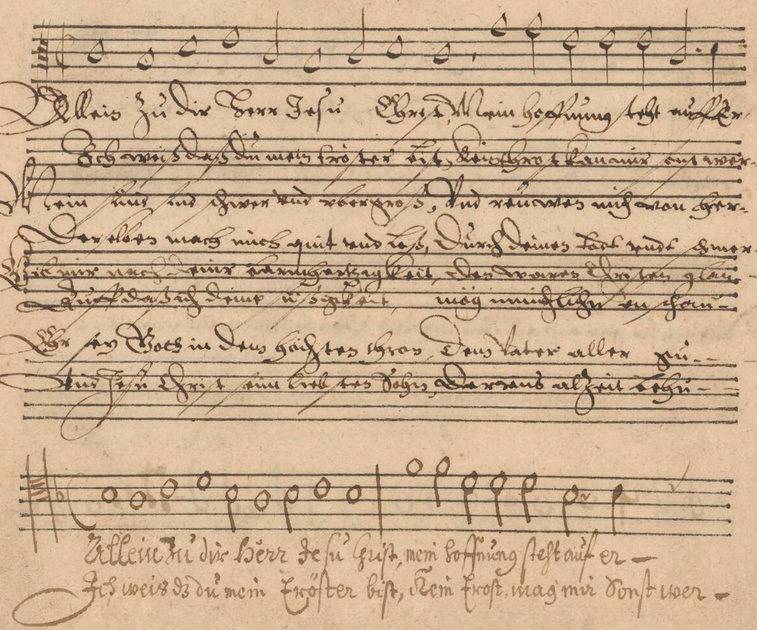
Jerusalem vergessen wir — Da wolt Gott der gerechte vns
Vnd nach der sünden Babylon — Auch lege Jerusalem öd vnd

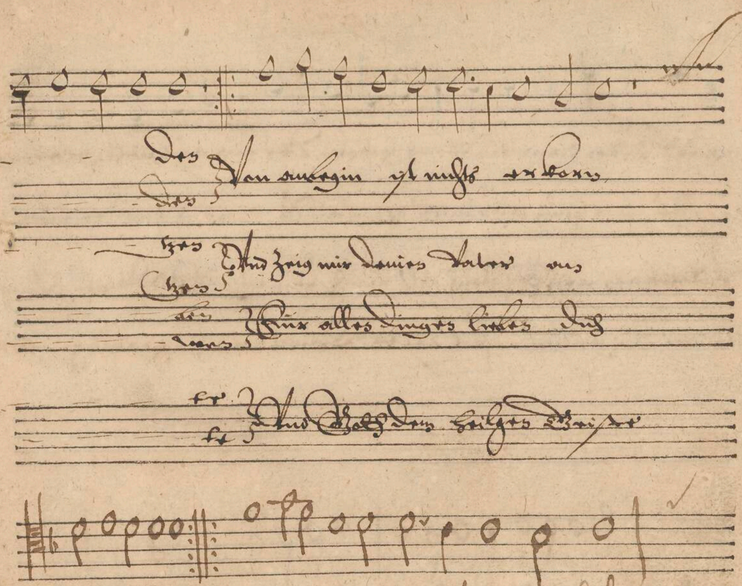
Dein gedenken wir stund vnd zeit — Vnd nimpt dir auch mit schmertzen


1
2
3
4
5



42


Allein zu dir Herr Jesu Christ mein Hoffnung steht gantz veste
Ich weiß daß du mein Trost bist, dein Trost mag mir nimmer fehlen


Den, Von aubegin ist nichts erhoren

1. Auf Erden war kein Mensch geboren, der mir aus nöten helffen kan,

2. Drumb du hast gnug hie mich gestrafft, da zeigst du mir des todes kraft

3. Und meinest mirs nicht gnug als mich dein letztes Gericht rührt

4. Drumb thu mir gnad, ehe du mich rufst, damit mir gnad geschicht.

Auf Erden war kein Mensch geboren, der mir aus nöten helffen kan,

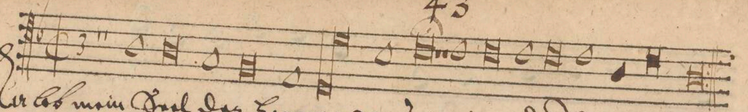
Ich ruff dich an, zu dem ist mein vertrauen gar.

Herr erhalt mich fest, und las dich mir des trostes gast.

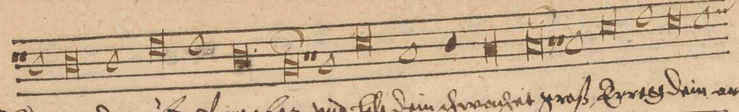
Damit gedenk des todes nicht, ist gar mein end.

Der mir das gut gab, und gelaubt der in [illegible]

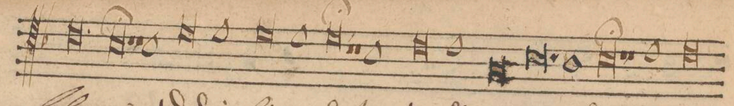
Ich ruff dich an, zu dem ist mein vertrauen gar.



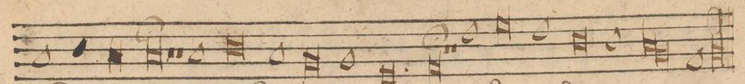
1. Wer hab mein Theil des Herren, was in mir ist des Namens sein
Dein wahrheit thut er mehren, dem's ab nicht g'brechen mag
2. Er hat mich an sein Hertz, sein Heiligkeit und sein Gericht
Darzu sein güts ohn maß, ob mangel an mir erbarmung nicht
3. Wer ist ein Vater der barmet, wie mir junge Kinder ein Stam
Der thut der Herr auch erbarmen, darein zu Kindern nimmt mein
4. Die Gottes guad allein, steht fest und bleibt in ewigkeit
Drey seiner Ehren gemein, die steht in seins Nunds bereit



Hat dir dein Sünd vergeben, und heilt dein Gebrechen gros, Erred dein armes
Leben, vor Grab und Tod bloß, Krönt dich mit Barmherzigkeit, Gnad
Zeigt er vor klagen, behält nicht nach unser Schuld, die gnad thut er uns
Er kennt das arm gemächte, und weiß wir sind nur Staub, Denn wie das gras
Wie unser Kind erbarmet, Gott sich im Himmelreich, so barmet Gott

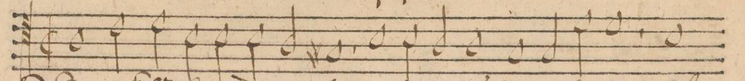


1. leben, und dich in seinen schos, mit reichem trost erfüllet, verjüngt
2. stercket, des kleides ist er voll, sein gürtel ist gar erhaben, wo der
3. leber, wie blum und fallendes laub der wind wir dürren wehet, so ist
4. weltet, sind todt und krank zugleich. dem grossen herren zu ehren, und treibe

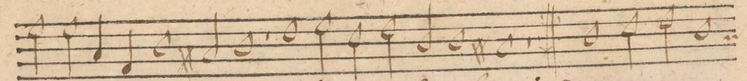


dem adler gleich, der lange zeit nicht gefliegt, die federn in seinem neuen
die ersten jar, also der alt vom tode, ist voller sünd dahin.
ob nimmer da, als der mensch vergeht, ein end das ist im nach-
mis heilges wort, mein mund klauf vermehret, sein lehren allen weg.

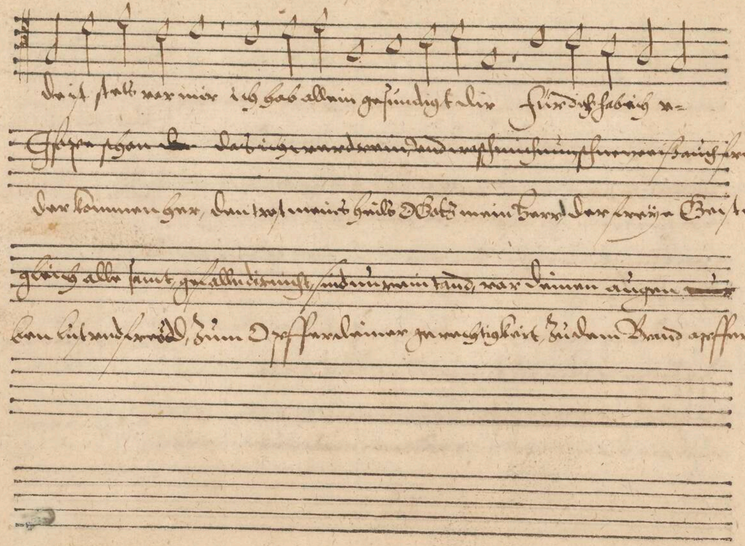


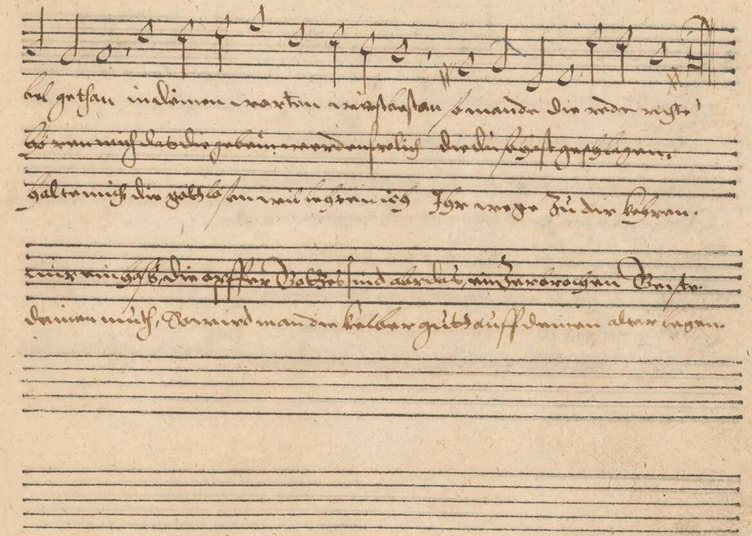


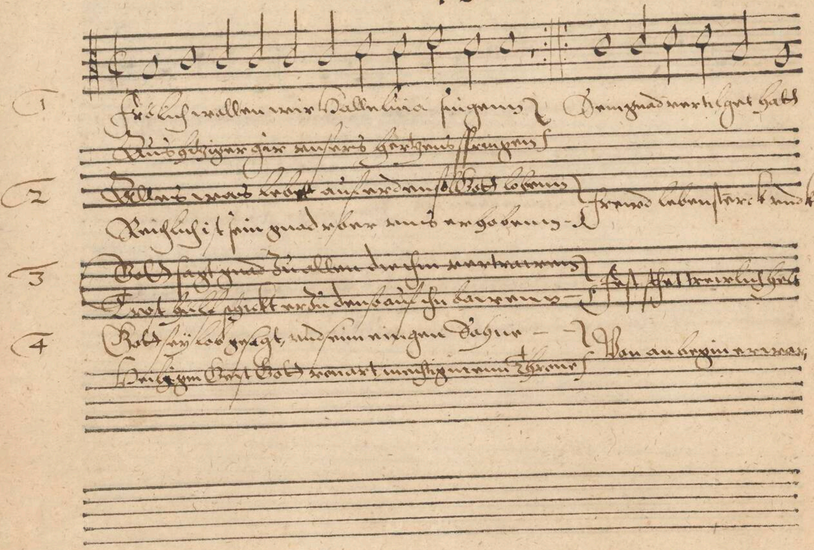
1 O Herr Gott gnädiger mir, nach deiner grossen barmherzigkeit,
2 und nach deiner grossen barmherzigkeit, tilg
3 mein missetat. Wasche mich wohl von meiner missetat, und
4 reinige mich von meiner sünde. Denn ich erkenne meine missetat,
5 und meine sünde ist immer vor mir. An dich allein habe ich gesündigt,



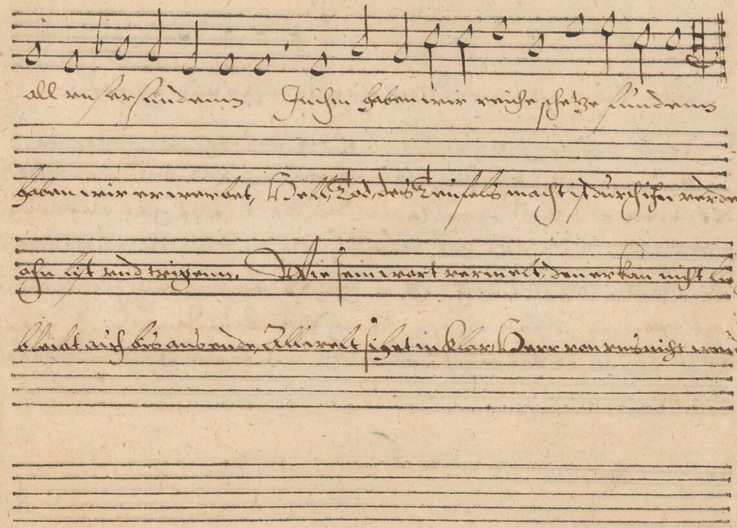
und habe übel vor dir getan, auf das du recht behaltest in deinen worten,
und rein bleibest wenn du gerichtet wirst. Siehe ich bin in sünden
empfangen und meine mutter hat mich in sünden geboren. Siehe du hast
lust zur warheit die im verborgen liegt, und heimlich ist, da wollest du
mich weisheit lehren. Entsündige mich mit dem ysop, das ich rein werde.
Wasche mich, das ich schneeweiss werde. Lass mich hören freude und wonne,
das die gebeine frölich werden, die du zubrochen hast. Verbirge dein
angesicht vor meinen sünden, und tilge alle meine missetat. Schaffe mir,
Gott, ein reines herz, und gib mir einen neuen gewissen gewissen
Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nim deinen heiligen
geist nicht von mir. Gib mir wieder den trost deiner hilfe, und
stärke mich mit einem freudigen geist. So wil ich die übertreter deine
wege lehren, das die sünder zu dir bekeret werden. Errette mich
von den blutschulden, Gott, du Gott meiner seligkeit, so wird meine
zunge rühmen deine gerechtigkeit. Herr, tu meine lippen auf, so wird
mein mund deine lob verkündigen. Denn du hast nicht lust zum opfer,
sonst wolte ich dir brandopfer geben, du gefelst nicht daran. Die
rechten opfer, die Gott gefallen, sind ein zerschlagener geist. Ein
zerschlagen und zerknirschet herz wird Gott nicht verachten. Gnädiglich
handle mit Zion nach deinem wolgefallen, das die mauren
zu Jerusalem gebauet werden.





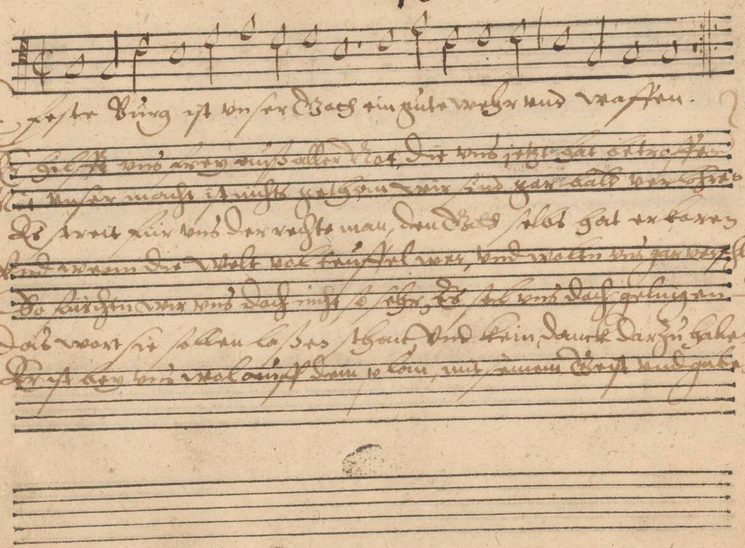


1 Frölich wellen wir Halleluia singen, Dem gnad wir hoffen hats
Vns gethon gar nach ard gerechnet strengen,
2 Wellt vnd teufl krieg wir vns offt müssen
Kunstlich ist sein gnad vber vns angangen. Gerad lobens werth vnd krafft
3 Gott sagt gnad die allen den sein warten,
Vnd hilfft gern gnedig wo den hoffnung zu jm haben, Gott Halleluia spricht
4 Gott hat sein wort vns offenbaret, Wen an jm nit
Dem gott sein gnad verwirt vngnedig kommen. Ist

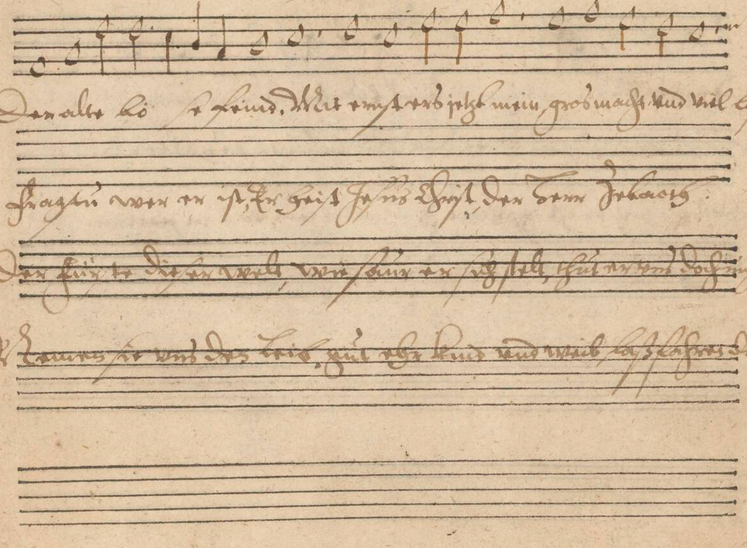


all vnser sünden, Jhesu hat vns nicht gelassen sünden
haben vns verwundet, Hallelujah dreifach magst du singen
also ist vns beigangen, Dafür sein wort wir rühmen den werken nicht zu gut,
bleibt nicht hie auf dieser Welt sie hat ein klare Ehre von seinem wunder

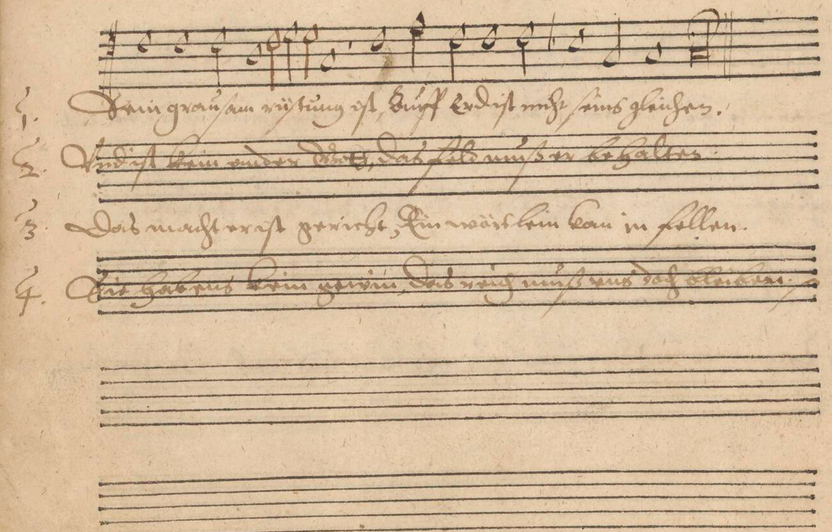
46



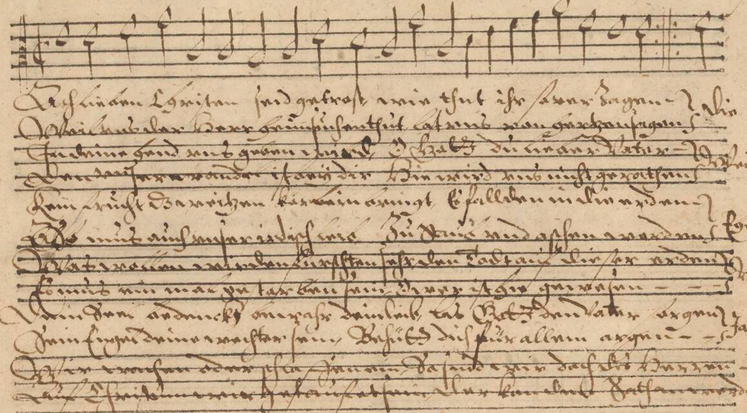
1. Der erster Ding ist vnser Gott ein gütter vatter und krafftig.
2. Der Sohn hat vns erlöst allen Tod, Der vns jetzt hat ertzeigt sein
3. Gnad vnser mensch ist wirdig worden und gar bald verschwun-
4. den Der recht Gott Heiligs Geist vns Trost gibt zu aller Stund
5. Das wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben
6. Er ist bey vns wohl auff dem plan mit seinen Gaben



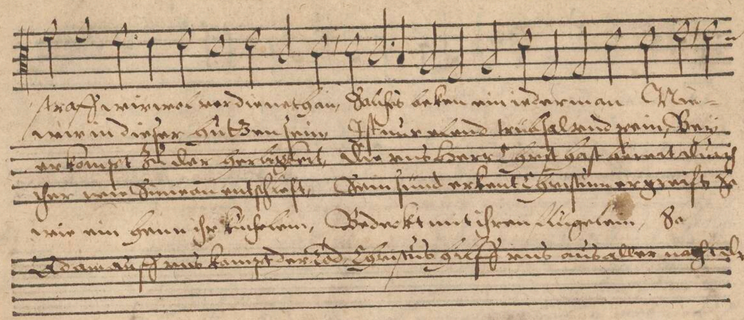
Der alte böse feind, Mit ernst er jetzt thut meinen, groß macht und viel list
sein grausam rüstung ist, auf erd ist nicht seins gleichen, Der Türck ist dieser welt, vom satan er gestellt, ist nur vns hoffnung
Leuret sie vns des tods, gut ehr kind und weib, im selben hauf

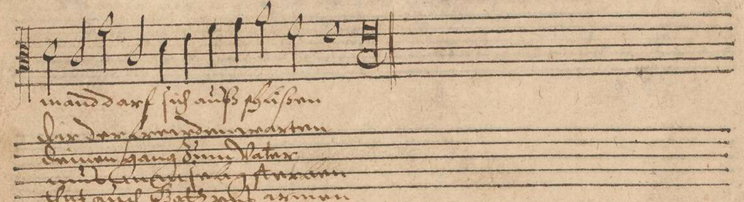


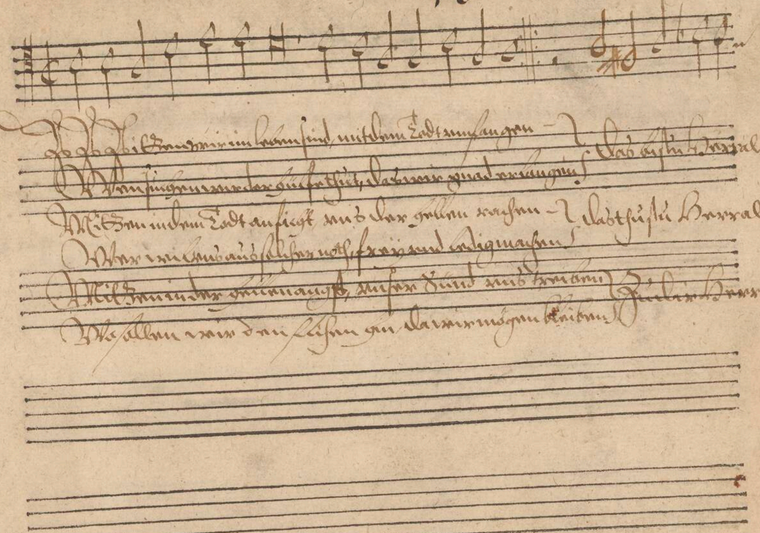
1. Dein grausam rüstung ist, Christ Erdrest mich, mus gleuben.
2. Vnd hast kein andern Rat, Das selig mich zu erhalten.
3. Das macht erst recht, Dein wärd kein Lon in hellen.
4. Dir hab ich kein gewin, Das mich mücht aus dem elende.

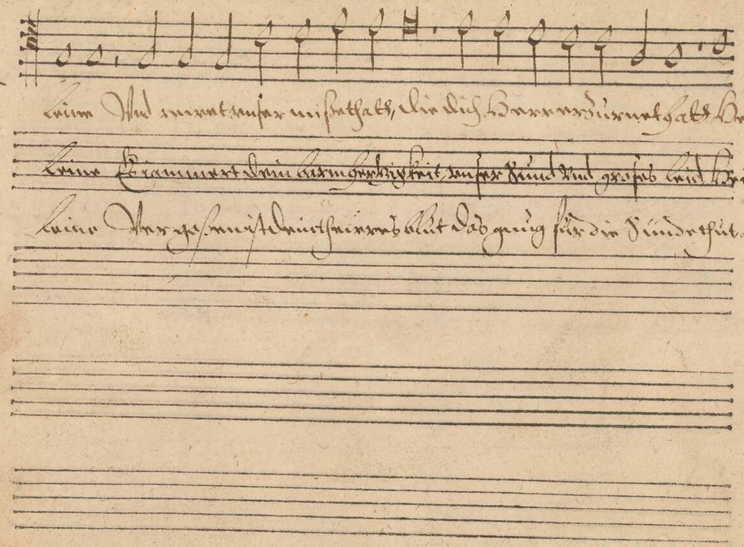


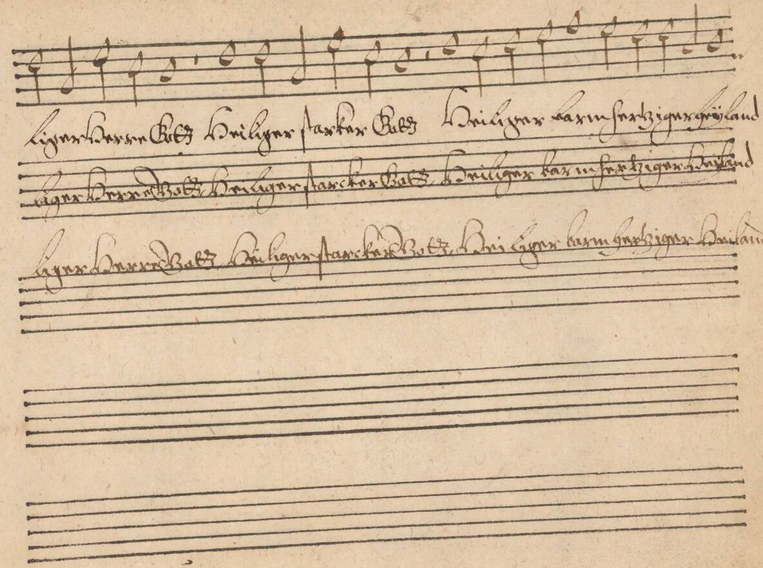
1. Ach lieber Herr Christ, sei getrost mein trost in deiner Pein,
2. Dein Angst und gros Marter, Pein, Die du hast gelitten,
3. Kein Creatur da reichen kan ein einigt Exempel allen,
4. Die mich aus sonderlicher Lieb, Für mich hast lassen machen,
5. Mein Sünd mir gar zu klein, Die ich hab begangen,
6. Der du erwelet hast dein Leib, Zu einer Hostien,

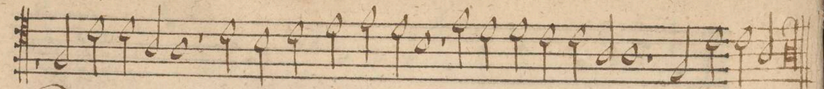








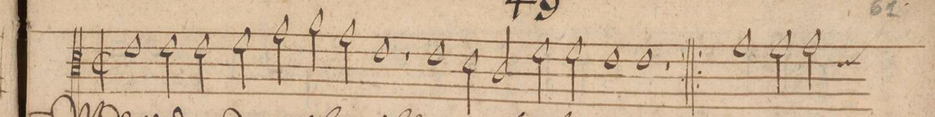




1 Die wenigen Gott, lob und nichts verschuldt, in ihr allein Gott nach, Lügen strafen

2 Die wenigen Gott, lob und nichts sagen, für der tiefen grellen Leut Lügen ihn zu

3 Die wenigen Gott, lob und nicht nachfallen, um lob und ehren glaub treulich, Lügen ihn zu



1 O Gott der du nicht bist und hast verneinet deine Natur, deinen Namen, Ich F.

2 Du hast unser sicherheit dir bald, Du himmel Gott dort oben

3 Was menschen kraft und weisheit alle, und listigkeit dir rechen, Ihm sind erschlagen

4 Er sitzet und der gottlos tobt, Der wirt ihn Gott auf erden

5 Die zeit du hast und haben wirt, Du wolltest ihn und hinnehmen, Wir Menschen

6 Die unsere stets allein trachten, Gott ist aber ihr verlangen,

7 Die stellen dich, wir dich nennen, Drauf unser leut sie trachten, Ich Gott dir

8 Du stimmen sie auf dir erden, Du Gott allein grab lassen, Ich Gott dir

9 Das und dank sei Gott allermit, Du wollen und verschlingen, Ich Gott dir

10 Ach herr Gott dein trost stets dir, Du gnad und hilf ihn lassen, Ich Gott dir

11 Der gnaden für trost nimmer die, Vernunft kan du nicht fassen, Die stinkt dir

12 Die lügen sind sie dir all undank, Du allein pur lauter, Die unsern

13 Ihr anschlag stehr all auf dir, Du wollen sie nicht, Die unsern

14 Den himmel und auf dir erden, Du Gott allein, Ich Gott dir

15 Du lügen sind sie dir all undank, Du allein pur lauter, Die unsern

16 Ihr anschlag stehr all auf dir, Du wollen sie nicht, Die unsern

17 Den himmel und auf dir erden, Du Gott allein, Ich Gott dir

x-rite colorchecker CLASSIC

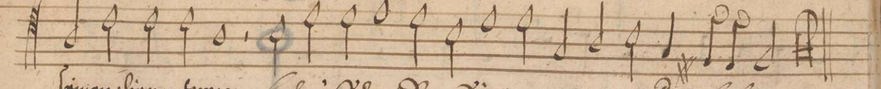
1. Jesus Christus unser Heiland, der von uns die Sünde wandt,
2. Dass er uns nicht fing und hielt, in seines Reiches Pforten fiel.
3. Kyrieleis.
4. Gott Vater, der du deinem Sohn, hast nicht lassen vor uns stohn,
5. Sondern hast ihn in den Tod gegeben, dass er uns vom Teufel hub,
6. Wir bitten dich durch deine Güte, du wollest uns behüten heute,
7. Vor Sünden und vor allem Leide, die uns drängen in dieser Zeit,
8. Gib uns Frieden, Herr, zu unsern Tagen, es ist doch kein andrer nicht,

1. Der für uns könnte streiten, denn du unser Gott allein.
2. Kyrieleis.
3. Herr Christe, Gottes einig Sohn, Marien Kind von Ewigkeit,
4. Erbarm dich unser in Gnaden, wollst unser Sünde uns verzeihen,
5. Wie dein Diener Paulus schreibt, du habest gar viel Barmherzigkeit
6. Den alle, die dich anrufen, dass du ihn wollest helfen,
7. Wie du hast getan der Sünderin, die dir ihr Sünd hat bekannt,
8. Kyrieleis.

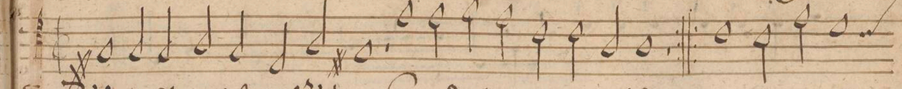
1. Gott heiliger Geist, du Tröster wert, gib uns des rechten Glaubens Lehr,
2. Dass wir dich stets recht erkennen, dich unsern Trost nennen,
3. Vor dem Teufel wollst uns behüten, dass wir nicht in Sünden sterben,
4. Vor dem falschen Glauben wollst uns bewahren, dass wir nicht fallen
5. Vor dem Wort Gottes wollst uns nicht lassen, dass wir nicht werden
6. Vor Mord und Krieg wollst uns behüten, vor Pestilenz und teurer Zeit,
7. Vor dem ewigen Tode wollst uns bewahren, wenn wir müssen fahren
8. Kyrieleis.

1. Gott Vater in Ewigkeit, der du hast alle Ding gemacht,
2. Dass sie stehen in deinem Gebot, Himmel und Erden mit ihrem Heer,
3. Wasser, Land und was darin ist, du hast es alles in deiner Hand,
4. Vor Krieg und Aufruhr wollst uns behüten, dass dein Volk in Frieden
5. Vor Hagel, Reif und Ungewitter, vor Sterben des Viehs wollst uns behüten,
6. Vor Feuersbrunst und schnellem Tod, vor Seuchen und vor Hungersnot,
7. Vor Zwietracht und falscher Lehre, vor Ketzerei und falschem Wahn,
8. Kyrieleis.

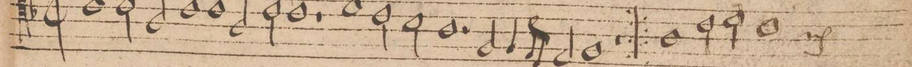
1. Gott Heiliger Geist, du Tröster wert, gib uns des rechten Glaubens Lehr,
2. Dass wir dich stets recht erkennen, dich unsern Trost nennen,
3. Vor dem Teufel wollst uns behüten, dass wir nicht in Sünden sterben,
4. Vor dem falschen Glauben wollst uns bewahren, dass wir nicht fallen
5. Vor dem Wort Gottes wollst uns nicht lassen, dass wir nicht werden
6. Vor Mord und Krieg wollst uns behüten, vor Pestilenz und teurer Zeit,
7. Vor dem ewigen Tode wollst uns bewahren, wenn wir müssen fahren
8. Kyrieleis.

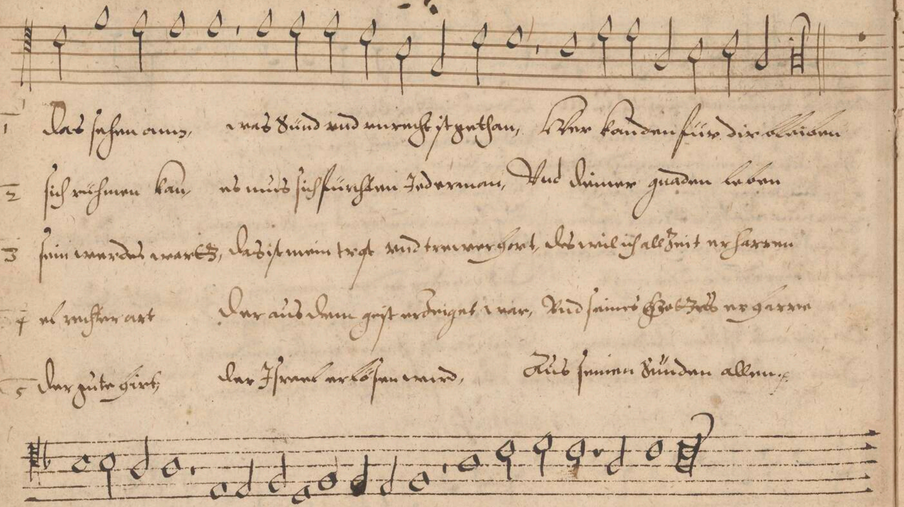


Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison
Kyrie eleison



Per stam transpositum.





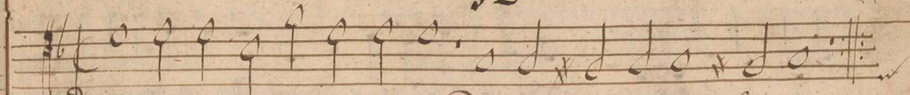
1 Das sahen aus, und wurd sie nur gethan, Wer kunden sie vor dir verhalen

2 Sie reichen kan ob wirds sie schon allen, Und kummer gnaden lohn

3 sein wunder warck, Sie trost und tugend geht, Ob wir sie allzeit vergessen

4 wir sunder sind Der sie den geist verzeihet wir, Und seinen gnaden vergessen

5 Der güte gibt, Der stunde verlassen wird, Und seinen sünden allen



1 Ach Gottes himmel sich darein, Und lass dirs doch nit gar nun,
Wir armen sind der heiligen dein, Darbei sie sind wir arme nun,

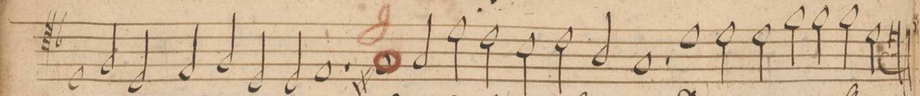
2 Der lehren viel falsche licht, Das rigas wirr verbindet,
Ihr harz licht nimbs sinnd nit, Das Gottes wort so gründet,

3 Gott wolt ausrotten alle lehr, Die falschen zorn und lehren,
Dazu ihr sinn stolz offenbar, Stricht krieg, war wirds werden,

4 Darumb spricht Gott Ihesus zu ihm, Die armen sind nur frömet,
Ihr frechheit dringt zu mir herein, Ich hab ihr klag erhöret,

5 Das silber durch feuer siben mal Bewert wirds lauter funden,
Das Gottes wort man warten sol, Vorbehalten alle stunden,

6. Das wöl, hr Gott bewaren rein, Für diesem argen geschlechte,
Und hast und dir behalten sein, Das sicht in ewigkeit.



Dein wort man hat nicht haben wolt, Das glaubt ist auch nit beschehen gar, Drüm allen Menschen kindern

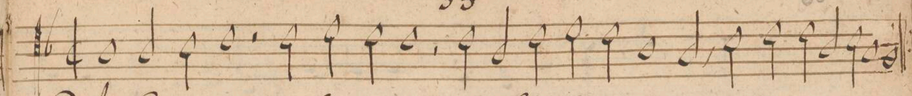
Das verlaut dises, das du der. Der, Die trennunder dich alle mass, Und gheissen setzen hoch ausser.

Dein haben recht und macht allein, Auch dein sorgen, das gilt gemain, Nur ist der teuf solmeisters

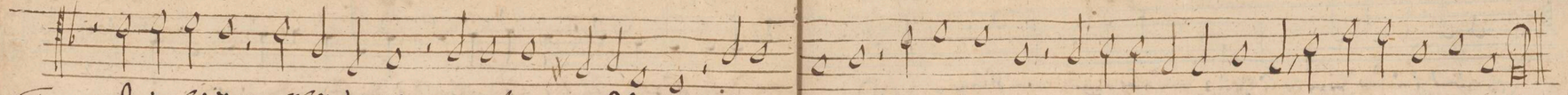
Dein heilsam wort soll nüssen das thon, Drumb sind sprüch für gnaden an sind sein die kraft der ar[men].

Es will durch Creutz bestetet sein, da rüret sein krafft nit lauret und schein, Und klopfet stenk in die

Das gottlost Gsind sichtenbar sind, wo diese bösen Leüt sind, Ist drinnen Gottes nahe lieb, drum.



1 Gottes Lob, warheit hab wir gesungen, Im glauben sind auf gnaden
Darin sind wir Christum auf Jesum Christ, drum müss der gmain warden
2 Ich sage dir alle mal du mir, Auß gnaden hast gegeben
Darin sein, und mich leiblich stand gütts, darbei mein gmüt hab leben
3 Weil ich bin gwiss, das du warst, Und sein mich in deinem eigenen
Und dein under leits warsorg nimmer nit, Und darum nichts gemessen



C Darumb auff dich allein hoffnung ich gantz fest und trostlich setzen thu

C Verleyh dein gnad ohn mich dich nit kan noch mag dein sind

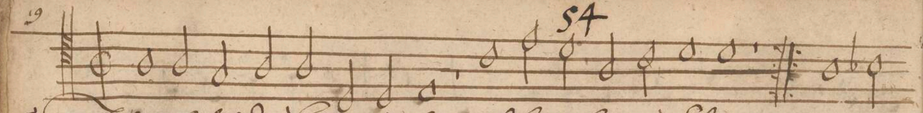
3 Dein lob ich stetts thu loben dich und preisen deinen namen damit

für Christ mein trost du bist Hilff mir in nothen stand bey mir

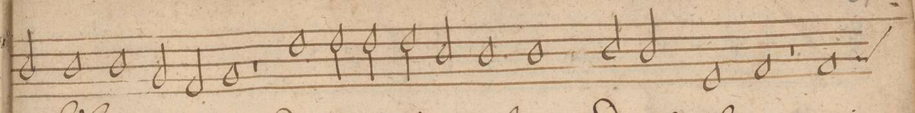
an mir nit spinnen thier das seinen dein kein mangel

hinfart nach deiner gnad Ich hoff es nit zu schanden

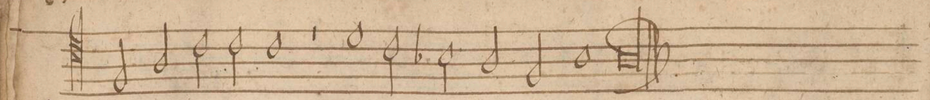
x-rite colorchecker CLASSIC



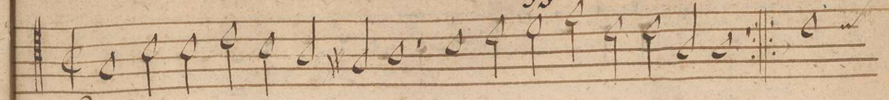
1. Ich ruf dich Herr Jesu Christ, ich bitt erhör mein klagen
Verleih mir gnad für diser frist, las mich dorinn nit verzagen
2. Ich bitt nochmals o treuer Gott, du hast ab mir wol gutes
Das sich nicht wender werd für spott, die hoffnung gib darneben
3. Verleih das ich aus hertzen grund, mein sünden mög vergeben,
Verleih mir auch für diser stund, dein wort recht mir nimmer nemen
4. Las mich dein lust nachkommen stan, in dirr welt abwenden
Ein standig zung und gmüt mir gib, das ich allein in freuden
5. Ich bitt durch dein bitter leiden, herr Jesu Christ dein schmertzen
Du treuer gnad allein mich bleib, die kunst mich lernen machen



glauben. Herr ich nim dein wort zu mir geben, dir zu leben, mein
wenn ich mich hie davon, das sich dir mög verbauen, und nicht bauen, auf
mein stim las schwang syn dankt mein gsang für wahres, wenn
dich zieht der halb umbsust ab mag niemand erretten vor verderben, dann
durchtung der so arg, das sie mich nicht umbfassen, die kunst machen, das

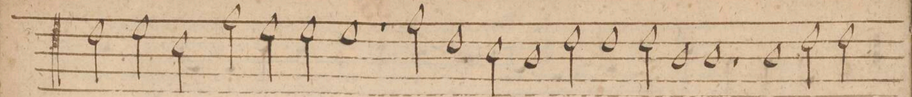


1. nächsten nütz bey dem Dein wort für Gelten aber.
2. alltt mein Hin Dayt wirdt mich ewig nämmen.
3. ungelück geht darher alal mich Gott nicht schelten
4. erwarte deiner gnad Du wirst ewig mann sterben.
5. wird nicht betrogen gehen, Ich weiß du wirst nicht lassen.

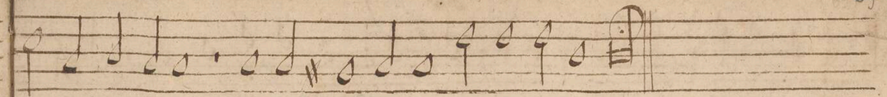


1. Erbarm dich mein o Herre Gott Klag deiner großen barmhertzigkeit Al-
   Dolang ab mach mein mündt Wirt gefallen, Ich thu mein Sünd und ist mir leidt
2. Dieg Warne in Sünd ein mich graven, Zu Sünd empfing mich meine Mutter in Sün-
   Die warheit liebst thu offenbaren deiner weisheit gheim mich gnedig
3. Herr sprichst an die Sünde mein, Ich ab all ungemach tryben Alle-
   Und machst mir dah gebein rein, Thu newen Gut in mir beweisen
4. Die Gottlosen mit ihrem weg, die Sünder auf da die bekehren Al-
   Dah sie vom ofen sachgrundtag, Zu dir durch dich sich bekehren
5. Herr entbinds aller warumm gschicht, Ich selbs dein alah auch gepreisen -
   Darum wüden der heiligen Gschicht, Barmherzigkeit und treu nicht gnedanmen

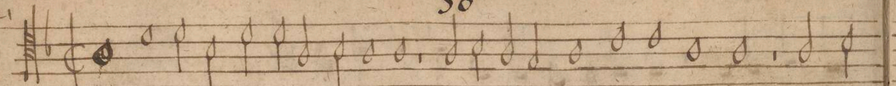
x-rite colorchecker CLASSIC



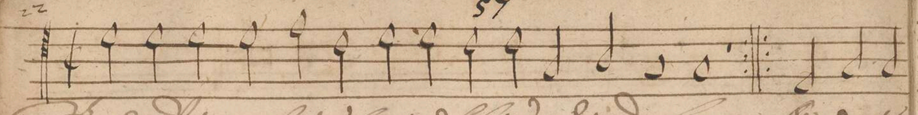
T kein ich kein gesündiget han das ist mir vnd mynen nachkomen das wir
C stroffen nach vnser missetat, vnd rechte dich die vngestrafft vnser den
B mitsamenthaft vnd nimmen angesicht, dein heiligen Geist nemen nit von mir dinem
T gnedigen nit Herr vnd gib mir den trost, fürdem vnd stil mich mit dem Geist vnd Almechtigkeit
T stercke mich Herr das dich für dinen Ehren vnd vnd dinem götlichen, dem Geschi



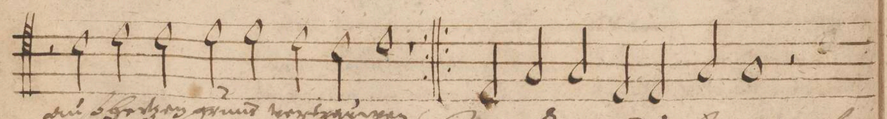
dir mag nicht ertzen. Ich erkenn gnad ob die warheit nicht
stercke mein gestrenge mir dir, alle mein gedenken werd stremen sich
gnedig gar die mir nicht, der ewig Geist nemen nit von dir
heiligen nemen nit, groß Herr, das mein Mund dein lob ausbreiten
an da Christ sein, als Opffern dir gerechtigkeit



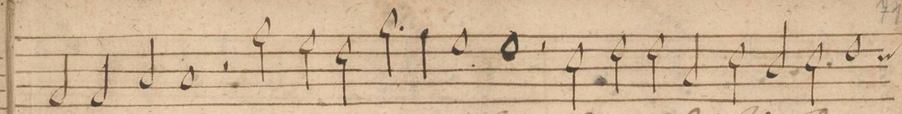
Herr dich loben wir, dich bekennen wir für den Herrn. Dich ehret der heilige Chor der Engel, dir dienen alle Kräfte des Himmels, dir singen Cherubim und Seraphim immerdar mit nie endender Stimme: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott Zebaoth! Himmel und Erde sind voll der Majestät deiner Herrlichkeit. Dich preist der glorreiche Chor der Apostel, dich der hochlöbliche Chor der Propheten, dich das weiße Heer der Märtyrer. Dich bekennt die heilige Kirche überall auf Erden, dich, den Vater unermeßlicher Majestät, deinen wahren und einzigen Sohn, und den Heiligen Geist, den Tröster. Du, Christus, bist der König der Herrlichkeit, du bist des Vaters ewiger Sohn. Du hast nicht gescheut, dich zur Erlösung des Menschen einer Jungfrau Leib anzunehmen. Du hast den Stachel des Todes überwunden und allen Gläubigen das Himmelreich aufgetan. Du sitzest zur Rechten Gottes, im Glanze des Vaters. Wir glauben, daß du als Richter kommen wirst. Wir bitten dich nun, komme deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast. Laß sie mit deinen Heiligen in der Herrlichkeit der Ewigkeit gezählt werden. Herr, rette dein Volk und segne dein Erbteil. Regiere sie und erhöhe sie in Ewigkeit. Täglich preisen wir dich und loben deinen Namen immer und in alle Ewigkeit. Herr, in diesem Tage bewahre uns vor Sünde. Herr, erbarme dich unser, erbarme dich unser. Herr, deine Barmherzigkeit komme über uns, wie wir auf dich gehofft haben. Herr, auf dich habe ich gehofft, ich werde nicht zuschanden werden in Ewigkeit.



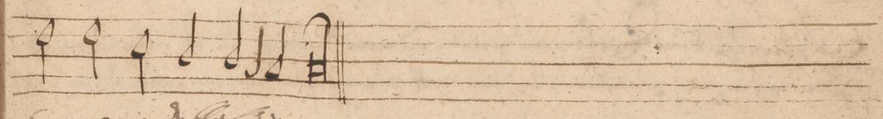
Ach der Vatter wahr vnd ewig, vnd ehre vnd myt vnderdanigkeit / Hilff dem thil
Allmechtiger aller dinge ehren, vnd gebott vnd flig stercker dir vnd la
Jesu Christe wahr vnd ewig.
Der heilig Geist wahr vnd ewig.



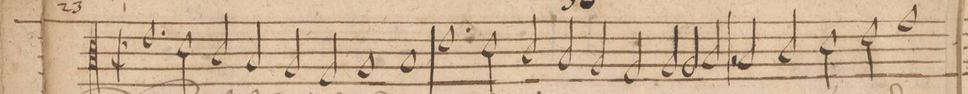
dich ehrbietig gemüt vnterthänigkeit
mit gantzer Hertzen vnd gantzer



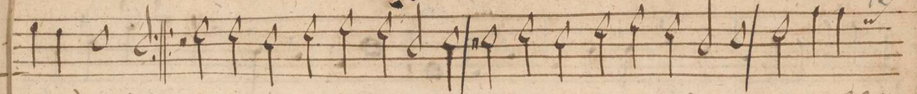
thil vnd trawe, halt vnd ewig rechtem glauben, vnd auffrichtiger lieb vnd trawen
ster gantz vnd gar, mit aller rechter ehrbietung, zu gelichen dem heil hy trey



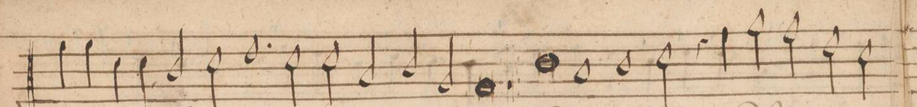
fuger amen de Christe



1. dmütig lieb hab ich dich o herr, ich bitt dich wolst mir von mir nicht kern, mit deiner hilff stand gnadt.
   die gantze welt nicht erkennet mich, noch thuet mir trost gibt nicht wann ich dich
2. Christ herr mein gedenck und gib mein leib, und seel und was ich hab, in dir mein erwerb
   damit ist gethon dir lob dein, dienst und ehr, das wolstes mein, wolst mir dein gnad geben.
3. Ach herr leb dein kegelin an meinem end mein trostlin, in dein hend befilch
   den leib in erd, gleich wie ein gut, gar nicht scheinig speis thut zu dir bis wiederkumpft



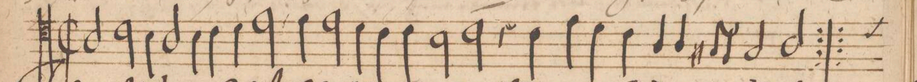
Und wann mir gleich mein hertz erbricht, ich sterb und gar mein seel verzicht, mein heil und
nur dein haben.
Du hüetst mich für zeitlicher ehr, des teufels hohn mord und lügen werk, in allen
trau — gen
Hilfst denn kan tod erwürgen mich, da sonder dein ich dich, in aller
trau — gen.



1. minnt Herzro trost, der mich löst, sein Blutfat rettet, dem Jesu Christ mein Gott und Herr mein

2. erantz erhalte mich, nicht das ich tieg gedültiglich, Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott
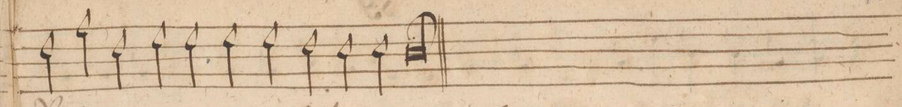
3. Freud o Beetrd ihn, mein Heiland und gnadig Herr, Herr Jesu Christ, erhöre mich zu



1. Ach wie bald mein Erlöser lebt, Alleluja hie aufferden, bald Gnad gesar und sterb.
Fall mir feinde sind recht nicht eitel kan mir schaden, Dogroß ist Gottes gnade.

2. Herr und Hertzog mich aus der Not, Erbarmender mensche, Mussest kein feind mehr sprechen,
Todt, Teufel, Tod, der mir schmach, Entgegen ist der freuden, Traumpter auf mit seim leiden.

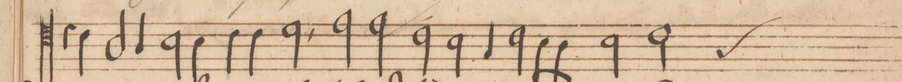
3. Du bist gar mein Zuversicht, Und werde nicht betrogen, Drey bey den unsrigen,
Auf das sie durch dein ernewerung, Christen werden und bleiben, Dein Lieb, güttes Liebe.



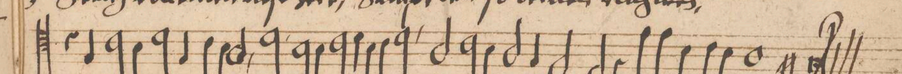
Gott
Herr mit Herr in schaden lesu Christ nimmermehr.

mein Herr und Gott, der mir nur mein Heil in todt wort.

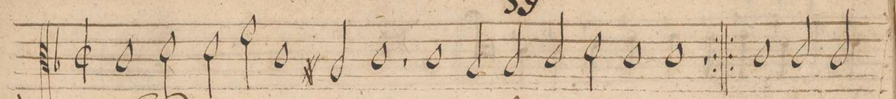
hörr mich Ich viel dingen nicht ewiglich.



1. erlöser mir seinen lieben Sohn, Jesum Christ Gott geschenket,
2. Trotz dat ihm etwas widerbelle, Zu trotzen ist die schlange,
3. Heilig vollender diese Zeit, Hampt dem sie deinen Augen,



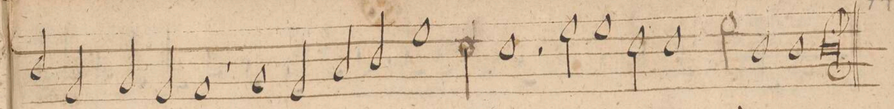
1. Ein brot war nicht in seinem Thun. Hierauf mein Herz gedenket,
2. O Herr mein stel ich in deine Hende. Gnad ist bei dir die menge.
3. erbarmen und in Ewigkeit. Nun dich anfahren, Herre.



1. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutzes geschlachtet, Du bist
Allzeit barmhertzig gedultig, barmhertzig und barmhertzet, Du bist ba-

2. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutzes geschlachtet, Du bist
Allzeit barmhertzig gedultig, barmhertzig und barmhertzet, Du bist ba-

3. O Lamb Gottes unschuldig am stam des Creutzes geschlachtet, Du bist
Allzeit barmhertzig gedultig, barmhertzig und barmhertzet, Du bist ba-



-ster gebar- ger, hast mir vnd der gantzen welt verborgen, erbarm dich vnser o Jesu.

-ster gebar- ger, hast mir vnd der gantzen welt verborgen, erbarm dich vnser o Jesu.

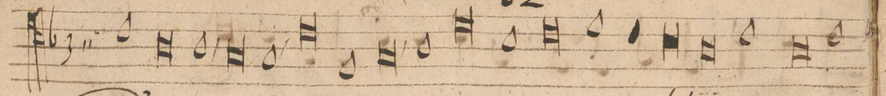
-ster gebar- ger, hast mir vnd der gantzen welt verborgen, gib vns deinen frid o Jesu.

1 Di ci mus gra tes ti bi sum me re rum Conditor, Gna to tu a quod mi mi=
2 Qui tu æ lucis ra di is vi brantes, To ri dent latis o cu lis, tuas=
3 Hos nec ig na rum si mis es se vulgus Nec per ingen tes vo li ta re fu=
4 Sed ju bes Christo co mi tes a dhæ sse, Et pi os cæ tus bo mi num tu e=
5 Im pi is ar dens o di is et i ra, Nam tu is ca stris Draco sem per in=
6 Hic do mos, ur bes, tua tem pla gentes, Et tuæ le gis mo nu men ta to=
7 Inte rim sed nos te git hæc ge lo rum, Quæ ducem Christum se quitur ca ter=
8 Ange li Lo tho So domæ tu entur, In ter in fe stos E li sæ us bo=
9 Thrius est in ter me di os le o nes, Ange lis se ptus Dani el Pro phe=
10 Hoc tu ion mu nus ce le bra mus una, Et tibi noster cho rus Ange li=
11 Et tu o tem plo ri giles ut ad das Ange los semper po pulo gz gna=

stros. Hom ne os finxit ma nus Ange lo rum. Agi mi na pura.
que Hauri unt voces, sa pi en ti æ gz Fon te fe run tur.
stra. Et beris tuæ tus teme re nu mi ter Lu de re ver tos.
si Qui tuas le ges vene ran tur, atq; Diffe re re cu rent.
fert Bella, qui primus scelus atq; mortem. In tu lit or bi.
ta, Et bo nos mo res a bo lere ten tat. Fron di tus o mnes
va Atq; qua san tis re pri mit ene mi ta Ar ma Dra co nis.
stes, Ange lis cin ctus, mi bil ex ti mescit Bel li ca si gna.
ta, Sic te cit sem per DEUS his mi nistris O mni a no stra.
gz Gratias di cunt simul accinen tes Con di tor al mi
ti Qui tu i ver bum co lit, obsecra mus. Pe do re to to.

Wann wir in höchsten nöten sein, und wir des nit lenger wüssen rath,
Dann stehn wir vor dir, heilger Gott, allein, das wir erbarmen in genaden hab,
Und heben unser augen und hertz zu dir in wahrer rew und ernst,
Die du verheissen hast gnediglich allen die darumb bitten dich
Darumb kommen wir zu dir, lieber Gott, und klagen dir all unser noth,
Bitten nicht an unsern sünden gross, sprich durch derselben willen gnad los,
Und dass das selbig unser bitten, darumb wir nachmals mit freuden danken dir,

sunder weder hülff noch rath, ob wir gleich lange zeit und stat.
Barmhertzig o trewer Gott, und rettung wüssen wir nit ein noch.
Suchen der sünden vergebung, und allen trostes linderung.
Namen deins lieben Sohns Jesu Christ, der unser heil und versprech ist.
Wir jetzt haben verlassen gar, in grosser trübsal und gefahr.
Uns in unserm stand bey, mach uns von allen sünden frey.
Hören sein wort deins worts, dich allzeit loben hie und dort.



Surrexit Christus hodie Alle luia Humano
Erstanden ist der heylig Christ Alle luia Der aller
Dui passus erat pridie alle luia Miserri
Der gelitten hat den bittern tod alle luia Vor aller
O muli ezes tre mulæ alle luia In Gali
Ihr sehr betrübten Marien alle luia In Gali
Discipulis hoc di ci te alle luia Quod surre
Den Jüngern solt ihr sagen zwar alle luia Das Christ
In hoc paschali gaudio alle luia Benedi
Nun danket dem Herren Jesu Christ Alle luia Der von den
Laudetur sancta Trinitas alle luia Deo di
Lob sey der heyligen Dreyfaltigkeit Alle luia Von nun an

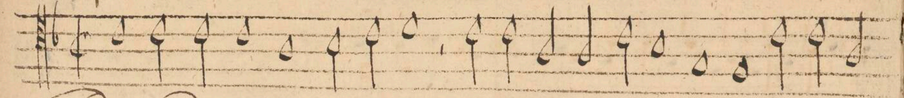
pro fe la mine Alle luia
renlt nin trester ist Alle luia
mo pro homine Alle luia
rnrrlett nisbrthat Alle luia
laam pezgite Alle luia
kaam stelle gehn Alle luia
xit Rex gloriæ Alle luia
st restauden rerrrar alle luia
camus Domino Alle luia
Todte nrstanden ist Alle luia
camus gratias Alle luia
bis nn Ewigkeit Alle luia

1 Herr Gott dich loben alle wir,
2 Die glenzen hell und leuchten klar,
3 Die frumen auch und thaffen nicht,
4 Der alte Drach und böse feindt,
5 Und wie er vorbracht hatt in nit,
6 Darumb kein rast noch ruh er hett,
7 In das erzaigt der tygel schar,
8 Den Daniel wir herumb dan,
9 Sanmachen auch das herrerd gelt,
10 Also singt Gott noch heut bey tag,
11 Darumb wir billich loben dich,
12 Und bitten dich erlöst alle zeit,

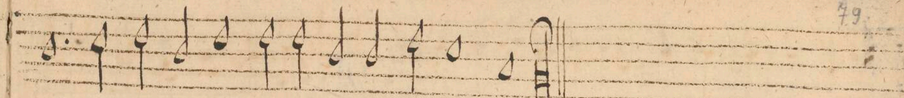
Und sollen billig danckhen dir
Und setzen dich ganz offenbar,
Ihr fleisch ist ganz lasterreich,
Thut wüten, hassen und für dorne brant,
Die welt, fengt er sie noch in todt,
Wenn wir ein Herr, trayt pfuy und schad,
Die Christo folgen immerdar,
Da er vnter den Leuen sass,
Marygent und thainen schaden thüt,
Für vbel und für mancher plag,
Und danckhen dir Gott unfelig,
Dieselben heissen sein bereit,

Für dein
Dein stim
Das sie
Thut die
Kirch Wort
Trayt gern
Und sein
Das sie
Den leu.
Und durch
Wir auch
Du sein

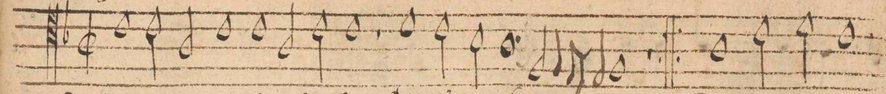
Erzaigst dar tygel schon,
sie gehen alle zeit.
Herr Christe wend dich sein, und wend dein armen christenheit
tüm taste allen darzuo. Wie von ihm irrend zertrennt dein haufe.
Gesetz all Erbarkeit. Zu tilgen er ist tag bereit.
und strick, braucht falsche list, Das er wend ab irrer Christlich ist.
gen deiner Christenheit. Abtrehen dan Dunckhelheit.
gen auch dem frommen Lott, Der tygel half und allen noth.
ßen in der haiden flam, Der tygel ihn zu hülffe kam.
die lieben tygelein, Die wir zu Mayden gewen sein.
der lieben tygelsser, Dich preisen hent und immerdar.
gen deine klaine herd, Behalt dein Gottlich wort in ewigkeit. Amen.



1 Dancket dem Herren Gott vnd alzeit, grosse sein gutt vnd mildigkeit, alleluia.
2 Wenn aber vns sein angesicht Leucht, Darumb vnd darvor wir vns billich freuen
3 Do bald der Herr aufstut sein hannt, So tregt er alle in allem Landt, Das sey der
4 Er hat darnach an vns starcke Huld, Kann pracht vns mast ihm volgehalt gnedig
5 Billich wirdt er von vns gepreist, Das er vns so reichlich vnterhelt.



Vater
streicht vnd erhalt, Denn sein gehorsam volgehalt
alle Land vnd gross, Dann vnser trachten ist er gar vnterlass
freuet sich darumb, Denn wenn vns wirdt darfft mangel dass
man sie thurst vnd traut, Wer auf sie setzt hat vnd gebraut
sein dein gutticheit, Dagu wir dir danck ein ewigkeit



1 Wer in dem schutz der höchsten ist, Und sich thut Gott ergeben, } Der dir da ernst
Der spricht dz der herr mein zuflucht bist, Mein Gott, hoffnung und leben. }

2 Mit seinen flügeln deckt er dich, Auf ihn solst vertrauen } Vor betrübnus
Sein warheit schützt dich gewaltiglich, Das dich kein grauen }

3 Kein pestilentz der schaden kan, Die im finstern rumort leicht } Ob tausent fier
Kein pfeil noch krankheit nächt dich an, Die im mittag tumb treibet }

4 Ja du wirst aus noch lust und frewd, Mit deinen augen schon } Wenn der herr ist
An der gottlosen strafbarkeit, Wan vergeltung wirdt geschehen }

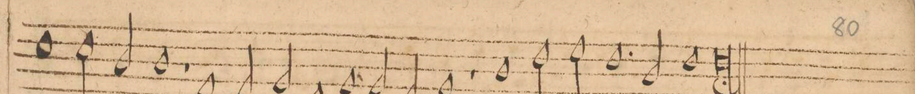
5 Kein schad wirdt begegnen dir, Kein plag dein hauss wird nahen } Und hübsch
Den er sein engeln für und für, Befihlt dich zu bewahren }

6 Auf Löwen, Ottern, wirstu gahn, Und treten auf die drachen } Den dir der
Auf jungen Löwen wirstu stohn, Ihr zorn und list verlachen }

7 Er begert mein aus hertzen grund, Und hofft auf meine pitte } Ich will mit
Drumb helff ich ihm zu aller stund, Ich will ihn wol behüten }

8 Er nennt mich an als seinen Gott, Drumb will ich ihn erhören } Ich erhöre ihn
Ich steh bey ihm in aller noth, Ich will ihm helffen mehren }

9 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, Und dem Heiligen Geiste } Das wir wandeln
Als es im anfang war und nun, Er wus sein gnade leiste }



erretten mich, Dein Treuwe schirm mich gnediglich, Und vor der pestilentz gr.

erschrecken mugestu kein pfeil der da fleugt bey tag, Weil dir sein ewrt thut leichten

den dir bevilt, Und schützen tausent anderswo, Doch wirdt dich nicht treffen.

dein Hüterin bist, Und dir der höchst sein Schutz versprichst, Drumb darf dich nicht vertrauwen.

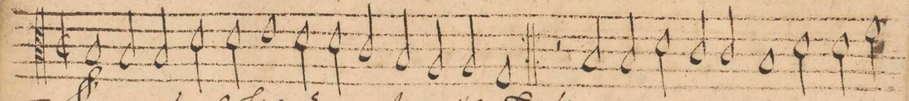
dein fuss nicht anstossen, Du kanst sie tragen überall, Da kein stein dein füss lazen

und schaden kumt, Kein Unfall kompt dan von andrem an, Der auf Gott thut vertrauen

sein helffer sein, Drumb das er kennt den Namen mein, Der selber sich tröstet

Ehren will, Langes leben ihm auch geben will, Mein heil will ich ihm zeigen.

ein feinem pferd, dieweil das die Feind der Kirch nicht schad, Wer das begert, sprach Athanasius,

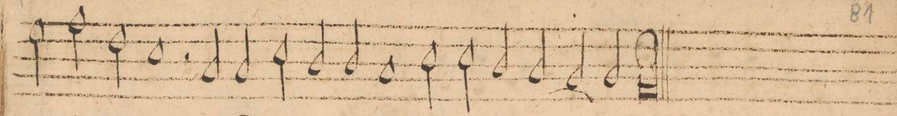


1 Frewet euch ihr lieben Hertzen, freuet euch wol Dutzent mal,
Dann ist geboren Herr Jesus Christ unser aller Heil.

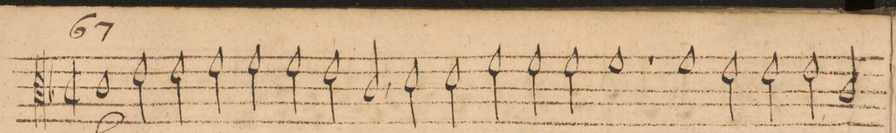
2 Wer hat uns solches angezeigt, Das Kindlein ist uns worden?
Es hat es uns angezeigt, Der Engel aus Gottes Rath,
Der hats also gar recht gemeldt, Es ist uns heut geboren.

3 Nicht lasset uns ruhen weder Tag noch Nacht,
Bis wir das Kindlein finden, Das ist unser Trost und Heil.

4 Lobet, preiset und dienet, Gott Vater im Himmelreich,
Das Kindlein ist so arm geboren, Gar nichts gut ist sein Leib.



tes haben Ehre, gar freudig sein sie singen für war mit süßen Hey
he, sollt es thun das Vaters Gunst und Segen, Dann gnad ist aufgethan
leid jammer groß, das ist vor aller dinge gar Dann Hoffart hat kein raß
heinzu rüffel an, Das Kindlein thut so fallen, Das ist uns kommt gethan.



1 Lobt gott ihr Christen allzugleich in seinem höchsten thron Der heut schleust auf sein
2 Er kompt aus seines Vaters schoß Vnd wird ein kindlein klein, Er reit dort reind nacht
3 Er nimbt sein alt sein arme gestalt, Wird nidrig vnd gering Vnd nimpt sich ann
4 Er legt an seiner nackter brust, Ihr milicher edler stein schein, An den der Engell
5 Das aus seinem stam mit strossen solt, In dieser letzten zeit, Durch welchen gott auff
6 Er zerfallt mit vns sündenklich Fleisch vnd blutt nimpt er an Vnd gibt vns in seins
7 Er wird ein knecht vnd eins herrn Knecht, Das mag ein wunder sein, Wie kan er doch sein
8 Heut schleust er wider auf die thür Zum schönen paradeis, Der hellisch wicht

Himmelreich, wendt schmelzt vns seinen tod
wendt bloß. In einem krippelein
knechtes gestalt Der dich vor allen dingen
sehen ist, Denn er ist kumben vns
zu trost vnd hilf, Dann er ist kumben vns
Vaters reich, Der klare Gottheit dran
freundlicher: Das herze zu klein
mocht dafür, Leutt vns Lieb vnd preis

1 Elleyson wunderbarer fürst, ein gott der willen, getrost ist mir mein hertz v.
2 Das macht Jhesus war gottes sohn, Der getrewe heiland, den die wissagen hat ge
3 Jm hat er allen fürgestalt, mit gantzer genaden zů seinem reich der ganz
4 Er ist das heil und ewig liecht, für die heiden Zů erlösen die da krank

1 Ach wie elend ist unser zeit, Da vor augen dieser ordes,
Gar bald der mensch darnider leit, wir müssen all sterben,
2 Ach Adams fall und missethat, Hat alles leid über uns bracht,
O Gott hilf du uns armen nach Das wir nit verkommen ewiglich
3 Herr Gott du unser trost und hort, Dein hülff thů uns stetes
Denn die der deinen nicht vergist, Die sind für dir nit verlorn

ein sanfftmůtiger Herr gott mir verheissen hat, Der hat ist mein schlaff warden
lan, Und macht gebrandt, Das er sey das leben und heil, Jn nöten und angsten in trübsa
welt haidnen Lauden, Durch sein tawres heilsam wort, Der an allen ort erschollen
nist, Und zů warden, Er ist meins volcks Jsrael Der starcke, stund und warer

1 Allein in dieser jammerthal, Jst mein trost und zuversicht überall,
2 Das wir so gemůt und sicher seyn, Allein in Jhesu und in sein
3 Allein deinem geist stet mein sin, Ein seeligs stündlein uns verley,

1 Zeuch von dir weltgelüsten,
2 Das ist ja Gottes warnen,
3 Durch Jesum Christum Amen.

1 Wir lassen uns den Trib begraben, Daran wir kein Zweiffel haben.
2 Er ist nit todt, er wird aufstehn, Wird ewig leben und nimmer vergehn.
3 Drumb sie gebt mutig in Gott, Der sie allhie aus lauter gnad
4 Dein Jammer, trübsal und elend, Ist kommen zu nutz allen end
5 Drumb bald lebt ohn alle klag, Der Trib gelaubt bis an jüngst tag
6 Hie ist nit ein angst gnug zu, Dort aber wirdt nit genug sein
7 Wir haben nit die schlaffrig, Und gehn allzeit zu der Straßen,
8 Das Christus unser trost, Der uns durch sein blut hat erlöst

Hieronymi Praetorii

Melchior Franke, à 4.

Wir lassen uns den Trib begraben, Daran wir kein Zweiffel haben,

armen gebar
Euch solten eur
gancken, vertrat
Liebe, barmhe
ten sie vnfall,
Fahl rede
trost, vn, dero
ßen, hilfe stell,
gläubig trawen.

den, Da er trug von andern, vnglück vnd vnbindigkeit.
den, Vor, fortuns vnd teuffels Tratten, sicher vnd gefeit.
ren, denen verderben, ffer vnd vergeben.
ten, das sie singen frey, sie seien gerichten.
ren, die werden mitfreuden, ewig vor seinen, frieden.
sten, Vnd sie mit ihn, klingen, die der Engel Chören.
den, Vnd die seinen trösten, Hilf der armen nicht.
ren, das sie ewig nimmer, ihr vntugent büßen.
den, darinnen vngefehrden, die ewigen ehrden.

Per 4tam infra.

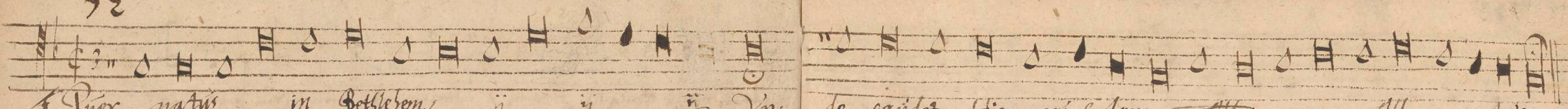
1. Von himmel hoch da komm ich her / Ich bring euch gute Neue mache / der
2. Euch ist ein kindlein heutt geborn / Von einer jungfraw auserkorn / Ein
3. Es ist der herr Christ unser Gott / Er will euch lösen auß aller Not / Er
4. Er bringt euch alle seligkeitt / Die Gott der Vater hatt bereitt / Das
5. Des merket wir das Exempel recht / Gott gibt sein Gnad nicht jedem knecht / Da
6. Drumb last uns alle fröhlich sein / Und mit den Hirten gehen hinein / Zu
7. Wer gern will hören newe mehr / Der muß sein in der Stille sehr / Was Gott
8. Wir wollen nun nicht weiter gahn / Sondern thun was uns ist befohln / Unser
9. Des helf uns Gott der höchste schatz / Der uns sein Kind hatt gschenkt mit
10. Und wenn die welt viel mahl zerreißt / Von edlem stein und gold bereitt / So
11. Der dammert wol die leuchte dein / Darinn wir grosse wunder sehn / Das
12. Das hatt also gefallen dir / Du warest an der krippen mir / Wir
13. Ach mein herr Jesu segne mich / Mach mir ein rein sanft ruhebett / Du
14. Dann ist allzeit fried und lust / Da schweigen sünden unmuth und unlust
15. Lob ehr sey Gott im höchsten thron / Der uns schenkt seinen eingen sohn / Der

er wird am jüngsten tag auffstehn, Und unverzagtes leben kriegen.
recht von der todt wieder aufstehn. Wenn gottes Posaun wird angehn.
Von aller sünd und missethat, durch seinen todt erlöset hat
Er hat getragen Christi joch ist gestorben und lebet noch
an Verklärte gottes creaturen, Wird nimmer freud wird gnug erfüllen
in ewiger freuden und wonne saugen wie die Engel thun
Preisen uns auch mit allem fleiß dem der todt kompt uns glücklich aus
Und Ewigklich gewaltig nimmer sterben sey Lob, preis und ehr allein

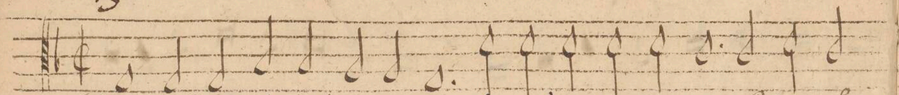
we wird am jüngsten tag aufstehn, und unverzagtes leben kriegen. a-men.

1. Gottes Sohn ist kommen, Aus seim himmelreich,
2. Er kommt auch noch heutte, Und klopfet an die Hertzenspforten,
3. Die uns sein nicht kennen, Und sein dienst annehmen,
4. Den erlöst er gnedicken, Für den Sacramenten,
5. Die uns bey bekleiben, Und beständig bleiben,
6. Den kalt und behende, Könnet ihr letstes ende,
7. Von dannen er kommen, Widerumb vernommen,
8. Da wird recht gehen, Die frommen, Ihre frewden,
9. Es mit hertz, sinnen, Schick unser hertzen, Für dasselbig

gütten, mehr bringt ihr zu viel, Darvon sie nicht mehr wollen.
kindlein, so zart und fein, Das all creatur erbarmen muss.
wahl unser heiland selber sein, Von allen sünden machen rein.
ihr mit uns ihr himmelreich, Solt haben nun und ewiglich.
findet ihr das kind gelegt, Das alle welt erhelt und trägt.
ihr war und wort festhebet, Mit einem lieben, hohen verset.
ist das schön kindelein, Es ist das liebe Jesulein.
kompst uns elend her zu mir, Wie soll ich immer danken dir.
in der krip auf dürrem gras, Darauf sein Mundt und Esell aß.
war zu dir das weh zu klein, Ihr sie ein Engel reigden.
auf den königl. gross und reich, Herprangst als wers dein himmelreich.
aller welt macht ehr und gutt, Für die nichts gilt nichts hilft weg thut
suchen in meines hertzen schrein, Das ich nimmer vergesse dein.
Reicht Susannens Esaien, Mit hertzen lust den süssen Thon.
erwarmt ihr aller engel schar, Und singen uns dein lob immer dar.



1. Puer natus in Bethlehem, ij ij ij Vnde gaudet Hierusalem, Alle Alle luia.
Ein kind geboren zu Bethlehem, ij ij ij Des freuwet sich Jerusalem, Alla Alla luia.
2. Hic jacet in praesepio, ij ij ij Qui regnat sine termino, Alle Alle luia.
Hie ligt es in dem krippelein, ij ij ij Ohn ende ist die herschafft sein, Alla Alla luia.
3. Cognovit bos et asinus, ij ij ij Quod puer erat Dominus, Alle Alle luia.
Das Ochslein und das Eselein, ij ij ij Erkanten Gott den herren sein, Alla Alla luia.
4. Reges de Saba veniunt, ij ij ij Aurum Thus Myrrham offerunt, Alle Alle luia.
Die konige von Saba kamen dar, ij ij ij Golt weyhrauch Myrren brachten sie dar, Alla Alla luia.
5. De matre natus Virgine ij ij ij Sine Viri semine, Alle Alle luia.
Ein Mutter ist die reine magt, ij ij ij Die ohn ein Man geboren hatt, Alla Alla luia.
6. Sine serpentis vulnere ij ij ij De nostro venit sanguine Alle Alle luia.
Der schlang ein nicht vergifften kunt ij ij ij Ist worden unser blutt ohn sundt, Alla Alla luia.
7. In carne nobis similis ij ij ij Peccato sed dissimilis. Alle Alle luia.
Er ist gar uns gleich nach dem fleisch ij ij ij Der sunden nach ist uns nicht gleich, Alla Alla luia.
8. Ut redderet nos homines ij ij ij Deo et sibi similes, Alle Alle luia.
Damit er uns ihm machet gleich, ij ij ij Und wider brecht zu Gottes Reich, Alla Alle luia.
9. In hoc natali gaudio ij ij ij Benedicamus Domino, Alle Alla luia.
Fur solche gnadenreiche zeitt ij ij ij Sey Gott gelobt in Ewigkeitt, Alla Alle luia.
10. Laudetur sancta Trinitas ij ij ij Deo dicamus gratias, Alle Alla luia.
Gelobet sey die heilige dreyfaltigkeitt ij ij Von nun an bis in Ewigkeitt, Alla



1. Nobis est natus hodie,
Uns ist geborn ein Kindelein,
2. Sol et stellæ,
Der himmel die Sonn und das mayr,
3. Ideo nos terrigine,
Darumb die menschen alzumal,
4. Ob hoc pangamus gl,
Zu dieser angenemen Zeitt,
5. Laudetur sancta Trinitas,
O wern geborn uns Kindelein,

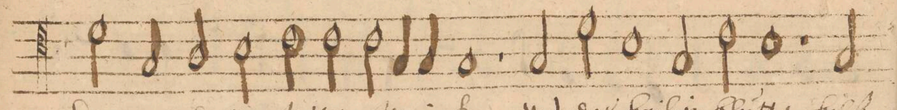
he pura virgine,
Ein Kindelein ohn Sünde,
Luna et sidera,
das gantz himmelische Heer,
Laudemus hodie
Wallen wir alzumal,
Omnes et singuli,
das Kind der Herrligkeitt,
Simplex et unitas,
Erleucht uns mit dem Schein,

Rex victo,
Von einer
Verneut per
Verkündigen
Regem pa,
Laben mit
Cum voce
Wachsen in der
Agendo
Wachsen

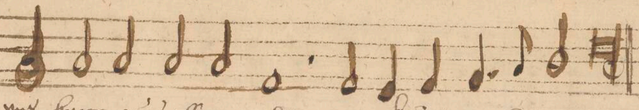
1. Watt [illegible] gelobett, Vnd gebenedeyet, / Der vns [illegible] hatt gemacht
Mit seinem [illegible]ichs Vnd mit seinem [illegible]blutt, / Das helff vns herr gott [illegible]
2. Der heilig leichnam, Ist [illegible] vns gegeben, / Zum [illegible] das er vns [illegible]
Nicht [illegible] gutte, Kunt er vns [illegible] schencken, / Dahyn sey [illegible] allen [illegible]
3. Watt gieb vns allen, Deiner gnaden segen, / Das wir [illegible] auf [illegible]
In rechter lieb, Vnd brüderlicher treuwen, / Das vns [illegible] [illegible]

Kyrieschutt
gutte
leben
schencken
wegen
rawen

Kyrie [illegible], Christe [illegible], / Herr durch deinen heiligen leichnam,
Kyrie [illegible], Christe [illegible], / Herr dein lieb [illegible] grab dich hergegeben hat
Kyrie [illegible], Christe [illegible], / Herr dein heiliger geist vns [illegible]



Der von deiner Mutter Maria kam, / Und das heilig Blut / hie-
Das dein Blut an uns groß wunder hat / Und behalt unser Seel, das
Der uns gab die alten, Reste nach / das dein, der Christen, seit



und Herr aus aller nöt / Kyrie Eley. e.
und gott ist worden, Hilf / Kyrie Eley. e.
ein Heiland und reinig Christ / Kyrie Eley. e.

1. Erhalt uns Herr bey deinem wort, Und steur des bapsts und türcken mord, Die
2. Wenn dein macht Herr Jesu Christ, Der du Herr aller herren bist, &c.
3. Wölt heiliger geist du tröster werd, gib dein volck einhelig einerd, Stand
4. Ihr anschlag Herr zu nichte mach, Las sie treffen ir böse sach, Und
5. Do erretten in erbarmen doch, Das dir unser gott lobe noch, Und

Alter.

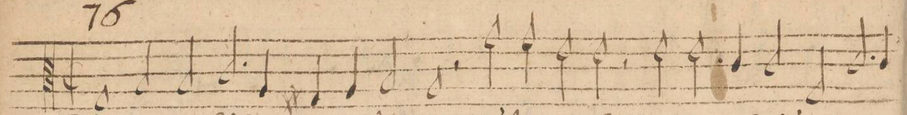
Erhalt uns Herr bey deinem wort, Bitt, die schwer straf und grossen last

Verleih uns leyden gnediglich, Herr gott Hr Jesu Christ, Heiter, stets durch

Jesum Christum deinen Sohn, Struhan wollen von seinem Thron.
thron dein armen Christenheit, Das sie dich loben in Ewigkeit.
bey und wider Satans Macht, Gleit uns ins Leben aus dem Tod.
stürtz sie in die gruben hinein, Die sie machen den Christen dein.
Hilff verwaltig deiner ehr, Die ich auf dich verlassen thar.

die wir mit sünden ohn Zahl, Verdienet haben allesmahl

dein andre nicht, der aus uns Sünden treiben, den du unser gott allein.



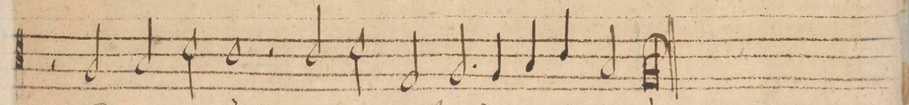
1. Magich unglück nicht erdacht / Muß angnad han / der arglist fürsichtigkeit
Vorwitz ich dach und ist mein dunst / Wollust und gunst / die muß man nüssen /
2 Nicht wie ich wöll ihr gunst mein acht / Weil ich bin schwach / Und gott nichstrafft
Do wend ich das dein gnad Christ sprich / Ich walter bist / Dz Christlich müss wer /
3. Ach dieng mir wöll ein freihwort ist / Herr Jesu Christ / Dein hilff mir stehen zu
Und sehen auf das unglück nicht / Als wenn er dein / Wend mein nicht weichen

92

glaubens } Wort ist nit streit / mit kleins zeit / es sich verbirgt /
lehre }

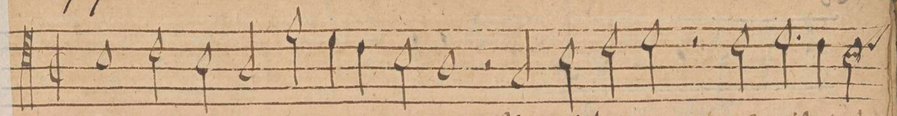
last } Das wenig gschütt / macht rechten nütt / da trey ich bleib /
schanden }

leiden } Stuß ich den dran / auf diese bahn / Wolt wie all wilt /
streiten }

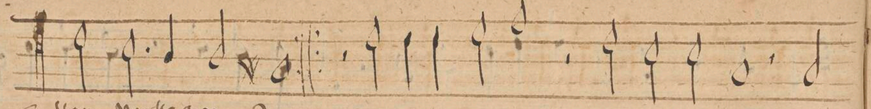


1. bis er vereinigt / die mich ſeins ewigs bringen.
2. Weg gut und Leb / Gott helf mir oder eilender.
3. Gott iſt mein ſchutz / der wird mich wohl beleiten.

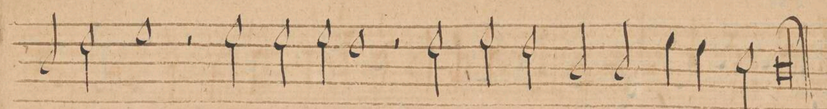
77



1. O Gott verleih mir deine gnade / die hilf und raſt / ich muß ſonſt
   Ich und der feind gar ſchaden ſtricht / in dieſem kriech / darnach
2. Der teuffel iſt der ergſte feind / er richt viel gemach / und treibt ſein
3. Und hatt / doch meinen ſinn dahin / darbracht er dann / der falſch gaſt
   Vor den mein morders mich bekumt / treib durch den gott / ſo mir nicht
4. Wo ſie mich nicht vberwelt haben / in dieſem praiß / behelt mich
   Darumb o herr ſtehn mir beyſtahn / vor ſchanden / die an mir
5. So wil ich frölich ſingen dir / alleluia ſchon / dein troſt thun
   Wenn ihre ſpieß und ſchwerter blitzen / ſo ſtreck dein hand / auß
6. Du biſt doch mein / die troſt und freude / herr Jeſu Chriſt / du haſt
   Es kumpt der tagk und iſt nicht weit / der bringt groß leid / den
7. Wend ſtehen nicht in deiner roth / in dich o Gott / veriſt ſo barmhertzig
   der ewigk helffen auß aller not / den ſtarck / vor dem
   Und ewigk verdammen durch dein krafft / die gottloß / ſtarck / diſtan



1. Gar verhagen
die nechten tagen } Allein hatt dein recht / ihr Werk gestelt / das
2. bösser stucken,
gantzlich hinderen } in Christenheit / do manigerley / rr.
3. Allein das krafft } Worden nicht fest / under Jesu Christ / nicht
gegen ihnen stehen,
4. Lästen, und } Do Christ ist fest / und das Bekentnüss / die
nüsse eine finden }
5. Häuffen finderen } Ich sache daher / und erenig leid mer / durch
Verreumen }
6. Itzt kan sonder } Wie / wetter / ja donner und fe / durch
Brittanien decken }
7. Wird dein tage } Ich trit bei dir / O Gott süsse mir / Nicht wer
dir verhagen }



sündlich fleisch / trieb von dir frisst / dein sun O herre klagen.
sich verbirgt / viel volckes erwürgt / vermeint von dir thätt trecken?
schaffen gross / kein dienen, tost / do ist aus mich mein trost.
erbarmen gar / der Christenheit schar / fall mich nun nit nichtrennen
jederman / list mir nicht dran / bey dir lass ich mich finden.
ewiglich / O Gott thün mich / in Christo auferwecken.

amen sprich / den nämen ich / ich will frey dapfer wagen.

1 Nim von uns Herr du getreuwer Gott, die schwere straff und große Rüth
2 Abwend uns vor krieg und schwerer Zeit, ehr nerstan dann wir sind gewendt,
3 Dann so du Herr dein ernsten zorn, uns geben wolt nach unserm thun
4 Dein Herr Gott dann du bist gütig, Barmhertzig und geduldig dein.
5 Wir sind aus dir und deiner gütte dein, dann dein und dein erkandten Volck bin
6 Welchen du wolst ein gnedger Gott, das ewig must sind dann sein dein Gott,
7 Die feind hatt uns beraubet ser, den Tempel gstrafft und dein verderbt,
8 Dolch stund kummer Herr erleiden, das thun wir dir gantzer gemein.
9 Die sind ja vor die gantze welt, die Erlösung sind das Volck gelobt.
10 Drumb uns heut dieser ernster stundt und segen vater vor dein dienst
11 Hilf uns allzeit deins heilgen worts, Behüt uns fürtreuwlich vor mordt

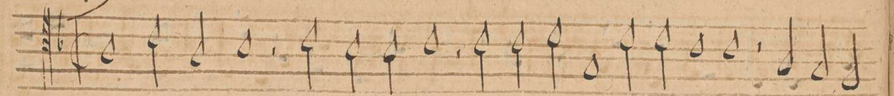
aliter im Ton Erfurt Gesetzt.

Nim von uns Herr du Gtreuwer Gott, die schwere straff v. große Rüth,

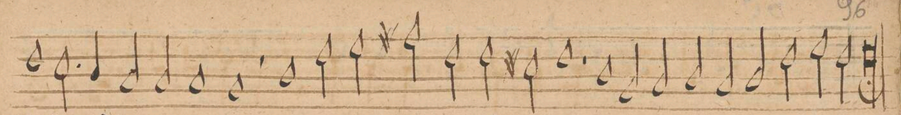
95

Die wir mit sind worden Zucht, verdienet haben allzümal.
Erbarm dich deiner vätterlich. Wir bitten gnad und nicht das
du uns die gantze welt vertilgst und sind dein werck ein Creatur
Herr uns an sich dein große gnad und straff uns nicht nach unsrer sünd
Verzeihe uns o Herre mein, denn dein arme Volck wir sein.
Ach ja wir sind angsicht, unser schwachheit verborgen nicht.
Die welt und deine Christenheit, auch allzeit dein erbarmen theut.
Drumb ach du unser vatter wol, Hilf an sein gnedig fürsehung.
Das tröstlich wort uns bleib, allzeit und helff, das wir dein
unser schutzherr sein gnedig Gott, Regier dy unser vor rhe und noth
verleih uns nach seliglich tödtlein, Auf das wir nemg von dir seyn

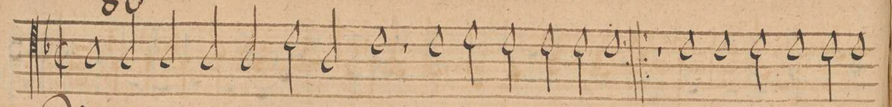
Herr.



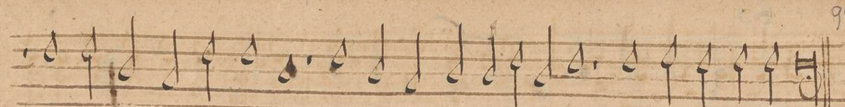
Ich dancke dir lat, Gott vater gůt, das dů mich hast diss nacht behůt, vor allem
Ich bitt noch unsre Hauptsünd, die dů mir stimmest gnädiglich. Verzeich mir
Ungnedigen Eins Jeglichen gethat. Dein trost lass stätt in mir regnen, und nach dir



schaden und gefahr, diss nacht mich gnädiglich behüten, amen dein ewigs Herz sy
ich gantzen lat. Petrus und Johannes nachtzeit. Gedenck dir mir dz leben lass
welch dich ewigs mich, Ja dein ach dz kind erbarmen klag, und gib dz dir dir ehr allein.

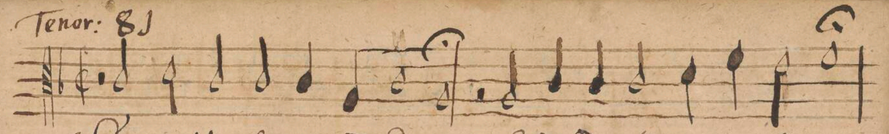


Aus meines hertzen grunde / Dag ich dir lob vnd danck
1. In dieser morgen stunde / Dazu mein leben langk
Vnd dz du mich aus gnaden / diese vergangne nacht
2. Vor gfahr v. allem schaden / hast behütet v. bewacht
Du wolst auch gnedig sein / mich behüten diesen tagk
3. Vor der Teuffels list v. reitten / Vor sünden vnd vor schandt
Mein Gott mein Schöpffer ist v. bleibt / mein trost in todes nöten
4. In deine hende befehle / dahin mein sinn gesinnt
Dein Engel las mich bleiben / v. weichen nicht von mir
5. den Satan hilff vertreiben / Auf dz der böse feindt
Gott mir sein Gnad verleihen / der er all ding vermag
6. Freud vnd einigkeit machen / weist den gefallen thätt
Darauf ich Christlich schlaffen / v. sicherlich nicht darff
7. Gott wird mich alzeit lehren / Im wolgefallen lebe
Mit stercke mein elenden leib /
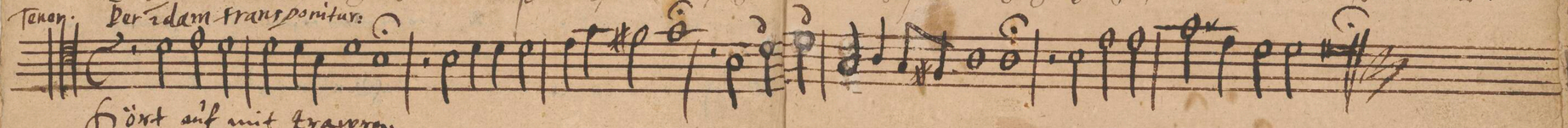


Du Preisse v. Ehre, durch Christum vnsern Herren, dein eingebornen Sohn.
Wolstu mir sünde vergeben, wenn ich in diesem leben, Ich hab mich bekehret dir.
Vor arrester vor handen, Vor Ketten v. vorbanden, v. vor einr bösen, schnellen Todt.
Mein alter vnd vorwandten, meine Brüder v. meine bekandten, v. alles, was ich han.
Dein falsche tück nicht rühr, leib, Seel, mir nicht betrübe, Vnd bring mich nicht zu fall.
Mein leib, mein Seel mein leben, Dir ich allein ergeben, Er macht mich gantz in gesundt.
Verlass an dz vnrecht nit kleben, Lass mich Gott fest bestehen, Ihr meine Feindt v. Teuffel

Tenor: 8J

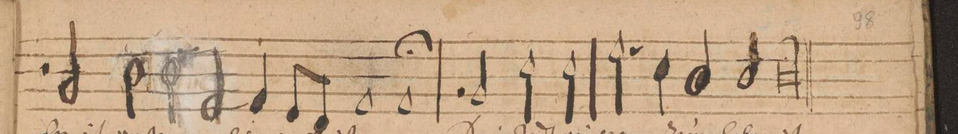


1. Hört auf mit traurenden klagen, ab den todt ist niemant zu jagen,
2. der todte v. grab d. mumb eindtgeschritt, der leib ahnlich begraben wirdt,
3. Wolt jemts widrigen als dahin, Weil er da ligt ohn mitt v. sinn,
4. Halt warnen diser todten bain, Er waren vnd sich fürsehen lain,
5. der leichnam der ist ligt vnd todt, der wurd garbald in stucken todt,
6. Ein weniges corn bei in d'erd, ligt rest gantz todt der verdorben wirt,
7. Der leib gemacht von erden klos, Voll lügen, vnder todten gos,
8. Er war der seelen fürsehen, die klug Gott mit ein ausserwehlt,
9. den torper nim die erd widerumb, bisz Gott vnd auferwecket,
10. Gelt Jesu Christ dein der ölbig todt, da Christo nach seiner zusag,

Tenor. Der 1dam transponitur.



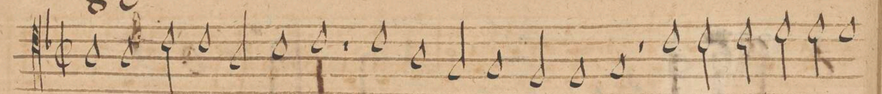
Hört auf mit trauren:



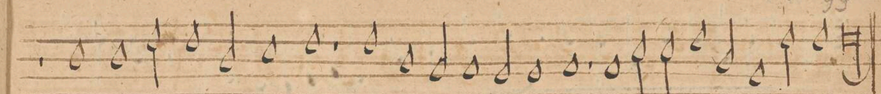
Er ist gestorben als ein Christ,
Jesus gläuben nie zu nicht thatt,
Dass soll ich baldt finden eindrey,
Bei einem mit krafft vnd leben,
Verdorben in lüfften vnbewerrt,
Dass Diempts Jesus gantzlich verhartt,
Vnd bl da ruhen ohn todtt,
Jüngstag trost mitt vnd ein,
Der sünd geschopfs gedenken nindt,
Wolle herfür bringen gantz v. gar,

Dass todt ist gantz sein leben ist,
Er stehet vnd ruhet auff in Gott,
Leben v. krafft in allen gliedern,
Gott wirdts herlich wider geben,
Glich wie der Baum stirbt vnd stirbt,
Vnd bringt mal wucht nach seiner artt,
bisz dasser wird auffer stehn,
Wandlt durch die gnad Christi dein,
Vnd alles wird nach seinem, bildt verwert,
Vnd in die erd begraben war,

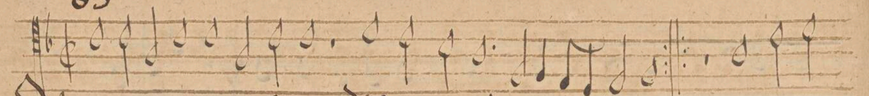
x-rite colorchecker CLASSIC



1. Dewelt ich muß dich lassen / Ich fahr dahin mein straßen / Ins ewig Vaterlandt
2. Mein Zeit ist schon vollendet / Gott hab Lob Ehr und Preis / Gestorben ist mein gemüt /
3. Erschreck dich nicht der todt / Die ewig Gott abgesagt / Und sich zu der Welt gekehrt /
4. Gott hatt mein Stamm / sein angesicht viel ob / Darum / Welt dich ich fliehe /
5. Die sünd mag mir nicht schaden / Christ hat mich ausgnadt / Durch sein / Durch sein /
6. Ich bin nit gantz klein / Mein thun ist viel da / Ich hab den Himmel lieb /
7. Drumb bin ich frölich stark / Ich himmelreich erwerben / Darumb mich hatt bereit /
8. Da mit fahrt von hinnen / O weltlust dich besinnen / Wer da nicht aufstehet /
9. Die Frist ist schon verhandt / Flieht auf von sünd Verbrechen / Meidt die auf Erden /
10. Ich schenck ich die an ewig / Der hl. Gott des gnaden / Helfen stehen. Amen.



Thun gesetzt viel ich aufgeben / da zu mein Leib und Leben / stetig gantz in Gottes Frieden
Dein bleiben / ist auch mein / Ich wenig muß mir werden / mit Freud und Lust ich fahr dahin /
viel ich die Frucht werden / Drumb nit glaubt sagen / Ich mir nimm Kind vergaß frey /
der nit mehr ist gestorben / des Vaters Feld verwacht / Mein Mutter verlassen hat /
Heim wend Kompt mir bei / Viel ich Ihn nicht verlan / Als durch wasen glaubt gar /
damit Ich wenig leben / Und hast viel mir gegeben / Und mit mag an mein Brust wallen /
Hie magst nicht verbleiben / Drumb thut mich vermahnen / mein Seel gehn mein Liebste /
thun dich bei Gott behalten / V. vor in gnadt bewahren / Im glaub / frey / da mit nicht /
thust beten / mit mehr / best allerliebste Frist / Vater gütiglich sehen lassen /
hatt dieses Lied verfasset / mir mein ab Fried Lust / meines Leben zu Trost Einsamkeit.



1 O trewer vnd getrewer Gott, Aller so auff dich hoffen } Dein Zorn der
2 Du bist gerecht vnd dein gericht, Kan vns keiner straffen } Ja vnser
3 O Herr vergib vnd straff vns nicht Ihn Zorn so gar gschwinder } Laß sinckten
4 Dich h. wir vns betrübet haben, Krafftloß mit fürcht vmbgraben, } Die Nachbar phafft
5 Lehr ampt vnd ander ordnung mehr, Vns ist von hertzen bangt, } Vnd wissen vns
6 Laß ab von vns mit deiner rütt Nim für vns vnsern sünden, } Ein todter Corp
7 Erzeig vns gnad du Lieber Herr, Thu deinen grim auffheben, } Vnd bist ein Gott
8 O Jesu Christe vnser Heil, thue allen vbel wenden } Reiß den Verterb
9 Dein will gschehe wir bitten all, Vns nicht in noth verlasse } Vnd wirst vns dein
10 O Heiliger G. mit deiner krafft Die streben fallen tröstestrecke, Vnd sie also mit

drückt vnd mit gewalt, Vnd wirfft die menschen ihm vnd alt, mit pestilentz danieder.
grosse mißthat, Dich so gar hart bewegen hat, Dein pfeil in vns zu schiessen.
ein gerechten grim, Vns wiederumb zu gnaden nim, Vmb deines Sohnes willen.
sich für vns streut, Kinder für vns krafft vnd leuchtt, Als waren wir verbannet
dran vnd rein, O Vater sich gnedig darein, Vnd thu vns wieder trösten.
vn dich nicht pawet, Noch jemand zum erkentnüß wirt, denn Heiligen Namen dein.
von warheit fast, der seinen dorn bricht faren last, Wann man dich hoch bittet.
Hören auch, Dab er nicht so gschwinder rach, zu würgen deine kinder.
Zeit ersehn, Wenn vns hinein sol hülff gehen, Dab wir vns wir dir verbarren.
freud vnd frewd, nemen ein sanfften abschied, In Christo vnserm Herren.

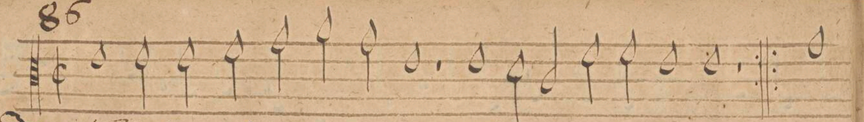
Gott

1. Wer bey gott hilff vnd hülff er siecht,
vnd hat zu ihm all sein zuflucht,
2. Du rettest mich von gegners stricke,
vnter dein flügeln ich mich drücke,
3. Dein gnad dz nachts kein pfeil antag,
Mir schaden kan kein seuch noch plag,
4. Mit list mein augen wenden sich,
vnd vergelten den gottlosen —
5. Dein engel er befohlen hat
wo er auff meinen wegen geht,
6. Wenn er auff schlangen vnd drachen stoßt,
Durch pestilentz er sicher fußt,
7. Wann ich gleich die plag sampt den todt
Im grösten kampff vnd gröster nodt
8. Wenn all sein leib fürbrunstigkeit sicht
In todes kampff für ängsten schwitzt
9. Dein wurfschild mach ich offenbar
Dein lohn frist ich mancher ehr,
10. Wir danckbn dir für diesen trost
Herr Christ der du vns hast erlöst,

Wenn er sein rüt aussendet
Mit buss sich zu ihm wendet
Kein pestilentz mir schadet
Wend die seuch zu mir nahet
Die der teuffel list erdicht,
Des feinds wird mir nicht pflegen,
Wir Gottes lohn wird geben
Die sein wortt widerstreben
Tragt ihn auff seinen händen
Das bös von ihm thut wenden
Kein leid ihm widerfahret
Vnd schadt auch vnversehret
Er greifft vnd wolt ihn strafen
Kan ich sein nicht vergessen
Vnd er nicht viel verschlachten
Sein heil wil ich betrachten
Das man seinr nicht stets vergesse
Mein heilland ich ihn wisse
Hilff das wir fest dran halten
Du wollest vnser walten

Der
Dein
Ob
Mein
Damit
Ehrig
Wenn
Ich wil
Von fr
Streck v

er zu dem herren spricht Du bist mein Burg mein zuversicht, Mein Gott auf den ich hoffe,
ne treu vnd grosse gnad, Hüt mir kein Pestilenz nicht schad O fürgleich grausam wütet
hat vnser Schild vnd schirm, behütet vns für allen hellischen gifftigem krafft vnd er sagt
schon im finstern pest vnger, Verderbt im Mittag noch viel mehr, wird dich doch Gott behüten
mit deinen augen sehen, Dein list wie Gottes rach wird gehn, Wer dir so Gott nicht fürgibt
ihn begegnen muss, Das vnglück darf mit keinem fuss, Zu hütten sein sich nahen.
fuss nicht stossen an ein stein, Du tritt Ottern vnter füss, Löwen vnd drachen treten
ich schütz gewaltiglich, Dein hoffnung soltu nicht fehlen nicht, Die er auf mich gestellet
gen mit langem leben, Schirm, freud, vnd güts dir stellen gnug, Mein heil wil ich
ihm zeigen.



1. Ach trüwer Christe hört gnediglich. Wie thüt ihr so gar zagen
Wann uns der Feind hat ingenommen. Lat uns den Trost nit jagen
2. Zu deiner Hilf uns gnedig weis. O Gott du trüwer Vatter.
Dann unser wandel ist vor dir. Hie wird uns nüt gerahten.
3. Dein einigs G. wahren Menschen worden ist. Er hat uns in die Gnaden
Deines ewigen Vatters bracht. Er tödt uns nit mit Schanden.
4. Wer wolt sich denn erschrecken lan. Der Tod ist unser Leben.
Er mag uns nit mehr verderben. Er hat sin Macht verloren.
5. Dann starb Er durch unser Sünd. Er hat uns gnad erworben.
Dann Er hat uns erlöst von Sünden. Ist nit mehr zu klagen.
6. Wir warten der Zukunft dein. Du wirst uns nit verlassen.
Nüt deinen Knechten thun gebrist. Du hast uns wol gespeiset.

Dieser Psalm

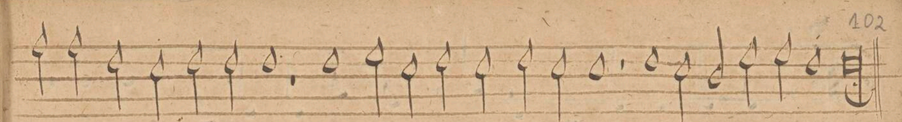
Wir wir

Wir

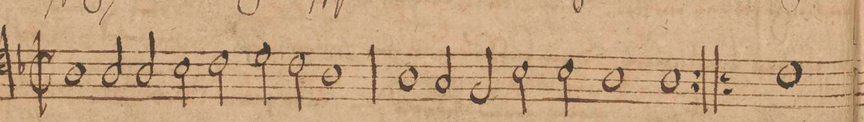
Wir

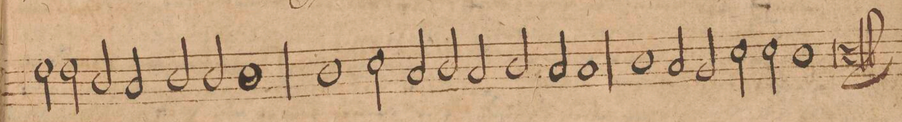
Ihr wer

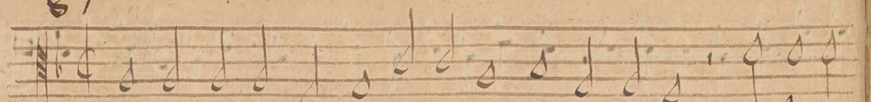
Christus



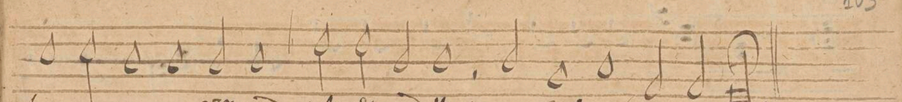
wir wol wandern mit gan. Du bist bekannt vor jedermann. Niemand darf sich ußschlüssen
in diser Hütten sein. Ist mir Gnad trüwlich bereit, daß du den Sünder ungnedig
nit dömst zu dem Ewigkeit. Du trüwer Christ mich fast bewis. Dein Pein gnedig Vatter
verbirgst mit stercke dein Hand endlich. Du trüwer greifst. Du mich mit Fleiß bewahren
sein je deinen Eigen. Denk mit deins Eigentum. Du bist der Gott und dann
ewig und kendest Ewigkeit. Christus hilfst uns aus allem nöt. Damit loben werden



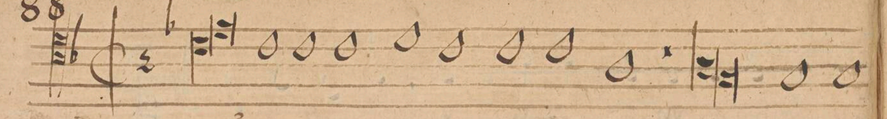




1. Thut nicht so Christen sagen, Und so kleinmütig sein, O, wenn Gott
2. Es kost uns keinen Schaden, Jeder Trübseligkeit Setzt ernen
3. Mit ein fröhligen munde, Rufft an den waren Gott, Bekennt von
4. Gott Vater durch dein güte, Dich itzig Traurigkeit, Die gnediglich
5. kein Leid noch Streit anfahen, Ist zu der letzten Zeit, Alle ding dar
6. Bey die allen wir sünden, Grewl und ungetrewigkeit, Du machst das
7. Last uns geduldig tragen, Das Creutz welch Gott zuschickt, In ungluck
8. Wir kein trost bringt, Das Creutzen kürtzlich, Es thut der
9. Als muss auch verwesen, Der Menschen Nichtigkeit, Die er thun
10. Von Adam hat geerbet, Sündt Todfall Laster Jammer, Das menschlich
11. Warumb thun wir denn sagen, Wan uns der Last nimpt hin, Durch Christ
12. Selig von Jamer scheidt, Der Christ sein Jammer, In glauben
13. Sein Leib und Leib nicht kennen, Lass sorgen Gott für sich, Sein Engel
14. Ist jungen wie Alten Frumm, Wir allzeit stett in acht, Kein Angst
15. Wir Leben oder sterben, Des seyen wir all, Sanct Pau nicht
16. Durch Christum sind getaufft, Wir, und sein Wunden rot, Den Vatter
17. Wir danken dir von hertzen, Gott und Mensch Jesu Christ, Das du
18. Wir bereuen deine gnaden, Mit deinem Geist nicht zwich, Der Todt
19. Bescher ein seligs ende, Erlöst die Seelen unser, Sich gnadig
20. Zu uns wollen wir dich kehren, Für dein gnadt und gütt, Verleih uns
21. Gott Vater Wort dem Sohne, Gott heiligen Geist bereitt, Drei ein

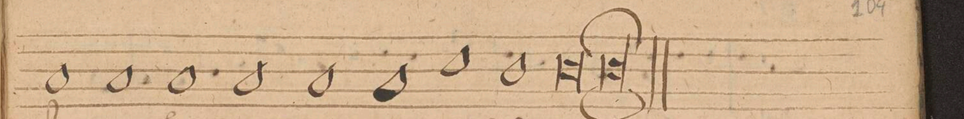


generl schlagen, Mit tod der Hell und Sünd, Lust uns erbarmen kein,
nicht beladen, Sich aus vermessen stritt, Sünd ungerechtigkeit.
sechten gründ, Der anfengende Nacht, Ohn freudigkeit und Hoffnung
bekleidt, Durch dein barmhertzigkeit, Für teuflisch Grewligkeit.
bekleidt werden, Christlich Lieb ist verletzt, Sünd mit dem Andern tritt.
und verschwinden, Leidt und Traurigkeit Wirst in die Nacht Finsternis
nicht verhegen, Für dem sein Liecht bleibt, Die in Vertrauen ergrücket
Krefftig werden, Und dein Barmhertzigkeit, Für dem der Herrscht sein
wieder grosse, Und Kämpt zur Herrlichkeit, Durch Christum sein Gemüt
gestrafft verdienet, Aber durch Christi Blutt, Erlangt das Ewig Gütt
ein ewig wage, Das ist unsere gewin, Kompt hin ein leichten Ir
der sich bekleidt, Zu Christo Vatter Sohn, dem Rechten gnaden Thron.
das sich schicket, Abwend Sünden gendiglich, Nicht lassen ewiglich
& das in Ewigkeit, Die seinen Gott bezeugt, Also ewig seine macht.
verderben, Ihren abwendet unfall, Für dancken uns nit fall
gar nit Sanfft, Das fallen Druckfeindschaft, Wer schlegt sein gebott.
aus Todes gewalt, Sich gnadig alle zeit, Der ewig schöpfer Gott.
das niemand sehe Sünd Sie uns allen gleich ein thun sein himmelreich.
Zu uns wende, Ihr Barken aus Engster Not ewiger schendt Herr.
Christ verreise, Durch Mittlerschaft gnad, Uns gendig sein behütt
ins Himmel Throne, Sein ein Hilff und gebott, Jetzt und in Ewigkeit.

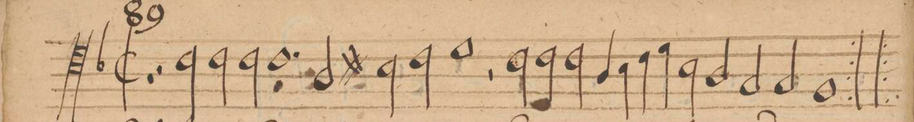


1. Meine seel erhebt den Herrn,
2. Den erhalt die Niedrigkeit seiner magt ansehn,
3. Den erhat grose ding an mir gethan der mechtig ist
4. Und sein Barmhertzigkeit wehrt immer für V. für
5. Er übt gewalt mit seinem arm,
6. Er stosst die gewaltigen vom stul,
7. Die hungrigen füllet er mit gütern,
8. Er gedenkt der Barmhertzigkeit,
9. Wie er geredt hat unsern Vätern,
10. Lob und preis sey got dem Vater V. dem sohn,
11. Wie es war im anfang jetzund V. immerdar,

Und mein geist
Die ge von
Und des Na
Und sein
Und der ster
Und treib
Und erhebt
Und lesst sie
Abraham
Und dem sam



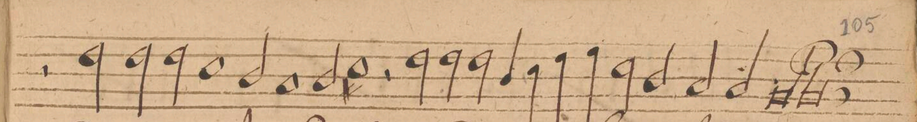
freuet sich gottes meines heilandes.
Denn an wirden mich selig preisen alle kindes kind.
mir herlich ist.
die ihn fürchten.
weret die gestrafft sindt in ihres hertzen sinn.
hat die Nidrigen.
die reichen lehr.
unsern Vätern zu gedenken.
Und seinen samen ewiglich.
Ligen gesatz.
weichet die Ewigkeit dem.



1. Uns ist ein Kindlein heut geborn, von einer Jungfrauen auserkorn,
Ein Kindlein so lieb, Gott unser Herr, Das er uns helf aus allem Herz.

2. Das helf uns Gott, das mag geschehen, Das uns sein Gnad nicht werd entzogen,
Der hat uns alle gar genommen, Allen Sünden sind wir entkommen.

3. Des sind wir froh, Jesus ist unser Trost, Singen Ehr Gott in ewigkeit,
Singen wir alle Jesulein, Das wir kommen in Himmelreich.



Dein nahmen ist uns wunderbarlich gnad, Durch sie haben wir sünden genad.

Er ist uns von der sünd ein weg, darin wir ewig leben sein

Wir sollen Gott preisen ewiglich, Das er uns den lieben Herren gesandt hat.

Nun last vns den leib begraben,

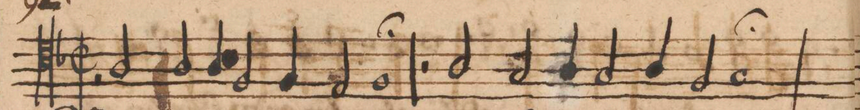
90

HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott, der du hast Marter angst vnd Noth
Ich bitt dich Herr durch deine Bitt, du wollst mir Sünder gnedig sein,
Wann mir vergeht all mein gesicht, und meine ohren hören nicht,
Wann mein verstand sich nicht verkert, und mir all Menschlich hilff zerrint,
Und ligt mich nit in dem todtbett, erbarm dich mein in der letzten stund,
Wann sich die Seel vom leib abwendt, so nimb sie Herr in deine hend,
Ein frölich vrstend mir verleich, am Jüngsten tag mich fürhin stell,
Wie du hast zugesagt mir, in deinem wort das wahr ist die,
Der mein nit nicht vergessen wird, und der tod mich nit fressen mag,
Sondern ich will mit starcker hand, dich reissen auß der todten band,
Zu frewden ewigs lebens ewiglich, darzu hilff mir ja gnediglich,
Bis vnser stündlein kompt herbey, auß vns in gleub stet wachen frey,

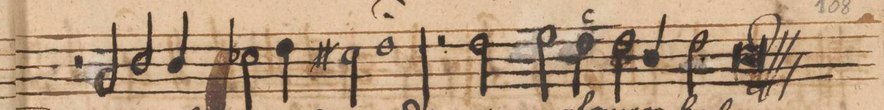
Herr mich am Creütz nun endlich starbst, und mir deins valets grüß verwarbst.
wann ich nun dem in sterben noth, und ringen werdt mit dem todt,
und meine zung nicht mehr spricht, und mir der angst mein hertz zerbricht.
so kom du lieber Christ mir bahnd, zu hilff an meinem letzten end.
Die H. geister vns mir treib, Mit deinem Geist stet bey mir bleib.
Der leib gab in der Erd sein ruh, bis frü der Jüngstag macht herzu.
und meines Mund nicht mehr gedenck, als gantz mir das leben schenck.
Herwar, herwar uns sag ich, wer mein wort hat und gleubt an mich.
Und ob er gleich hie zeitlich stirbt, Mit nichten er drumb gar verdirbt,
Und zu mir nehmen in mein reich, da ist er dann mit mir zu gleich,
Ich Herr vergib all vnser Schuld, Helff das wir werden mit gedult.
Dein wort zu bleiben festiglich, Bis wir entschlaffen seliglich. Amen.

1 Ihesus ein blümlein hübschlindelein, das gfelt mir wolgefallen,
2 das blümlein ist das edle licht, wonet das uns Ehoell hat gegeben
3 Er ist der weg, das liecht die warheit und das leben
4 Er spricht kumpt alle her zů mir, all die ihr send beladen
5 Nembt hin spot, das ist mein leiden, ich leid es gern durch euch
6 Nembt hin trurigkeit, ist mein blůt, das für euch hab vergossen
7 Mein bitter tod, das bitt ich dich, herr Jesů Christ, wolst durch dein bitter leiden
8 Meine sünd für dein kinder nit, die wir dich all loben.

1 Ich gliicht mir in dem hertzen mein, das blümelein, für andre blümelein all.
2 Das blümlein bringt durch die engt pfort, das göttlich wort, wol in der welt leben
3 Herr nim nit für mein sünde ungnad und sind, ich leid des sünd in meinem glauben gar
4 Ich weil mich nemmt hertz begirig gelübt mir mich hilfen nemmt gaben schaden
5 Ich vergib euch allen mein grimm da bin, ich gelübt frey, alle mein schalkheit gedencken
6 Das leid genug für mort sünd, ich do offenbar hab mich nit gelassen
7 Weil du mein und gestorben bist, herr Jesů Christ, du wolst nicht nemmen, sünd
8 Dein wort bekenn ich jedermann, aufrechtem hals dein Jesum Christum darum



1 Nu lasst uns Gott dem Herren, Herzlich thun danksagen und ihn ehren,
2 Dem Leib die Seel das Leben, Hat er allein zu eigen
3 Nahrung gibt er dem Leibe, die Seel nährt auch bleibe
4 Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben,
5 Der wend sein Kunst und Stimm an, heut wird der alt Mensch krank
6 Durch Eh ist uns geboren ein Kind, das ist recht das Leben,
7 Wir bitten dein Güte, wollst uns hinfort behüten,
8 Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewiglich Seligkeit.



1 vor ewigen Sünden Plagen, die wir empfangen haben.
2 Das selbig hat er bewahren, gehütet gar nichts Fahren.
3 Wiewohl tödtlich Wunden, sind wir von der Sünde Geburt kommen.
4 Christus ist für uns gestorben, hat uns das Heil erworben.
5 Den heilig Christ ein Gläubig hat, und darauf fröhlich trauen.
6 Zum Himmel soll uns haben, all Teufel wir große Gaben.
7 Und großen mit des Feindes, die Rauschen nicht böse können.
8 Des preisen wir Vaters, durch Jesum Christum Amen.

Zuvorig Ding ô Herre bitt ich von dir zuvorig Ding ô Herre bitt ich
Vor falscher lehr abgöttery – Vor falscher lehr abgöttery
Ein zimlich nôturfft schaff dem leib ein zim- lich nôturfft schaff dem
Koust von ich werd zů spatt sein koust von – ich werd zů spatt
O Vor vom Armůt drůckt mich oder von Armůtt drůckt
Dz Herren sorgen machet reich – Dz Herren sorgen machet

sen elend bin, und in diesem elendt bin, und mich mein stundlein nimpt
tzůch gib mir nicht, und zeuch ab gib mir nicht das dis – ich noch fer-
kein mangel sey kein klag – gel sey, und auch kein überfliss
frag ich nach Gott vnd frag – ich nach Gott auch bin vor sorgt in al-
trachten nach gůtt mit list trachten nach gůtt ohn Gottes
und fleissig bist stand trew und fleissig bist und thist was dir befoh-

Vor die vollest ich nicht sorgen nicht sorgen mir wellt ich in die
tod / und liger ferne von mir von mir- sey Armůt und leid
leib / das

dahin und mich mein stundlein nimpt dahin mein stundlein nimpt dahin.
ner bit das dis ich noch ferner bit dis sey noch ferner bitt.
dabey und auch kein überfliss dabey kein überfliss dabey.
lon notfrey bin vor sorg in allen noth vor sorg in allen noth.
forcht / ohn gottes forcht vil manches thůt gottes forcht vil manches thůt.
len ist / und thist was dir befolen ist / was dir befolen ist.

Zuvorig ding ô herr bit ich von dir zuvorig ding ô herr bitt ich
Vor falschlicher lehr abgöttery – Vor falschlicher lehr abgöttery –
Ein zimlich nötürfft schaff dem leib ein zim- lich notürfft schaff dem

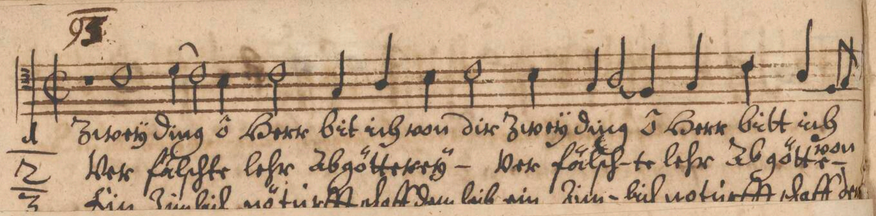
Zuvorig ding ô- herr bitt ich von dir, die wollestu nit wegern mir, wenn ich in diesem

ellend bin, und in diesem elendt bin, und mues mein stündlein nimpt
tümb gibt mir nicht, und seichtumb gibt mir nicht doch dirst
ein mangel sey kein klag – gar frey, und auch kein überfliss
frag ich nach gott noch frag – ich nach gott ich bin vor
trachter nach gütt mit list trachter nach gütt ohn gottes
und fleissig bist stand trew und fleissig bist und thist was dir

Die die wollestu nicht wegern nicht wegern mir wenn ich in die
leib, das ebe

ellend bin, und mues mein Stündlein nimpt dahin, mein Stündlein nimpt dahin –

dahin und muss mein stündlein nimpt dahin mein stündlein nimpt dahin.
vor bit doch dirst du noch ferner bit dirst du noch ferner bitt.
dabey und auch kein überfliss dabey kein überfliss dabey.
lest vor nicht bin vor bgt in allen nöthen vor bgt in allen nöth.
forcht ohn gottes forcht mir manchen thüt gottes forcht mir manchen thüt.
len ist, und thist was dir befohlen ist, was dir befohlen ist.

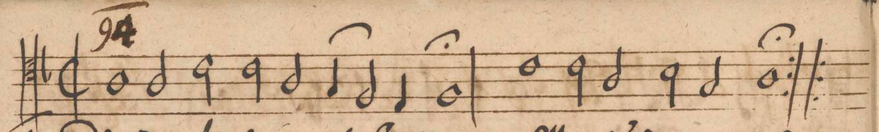


Zu dir ding ô herre bit ich von dir zu dir ding ô herre bit ich
Vor falschir lere abgötterey – Vor falschir lere abgötterey –
Ein yeglich nötürfft statt das leib ein yeglich nötürfft statt das

tůn elend bin, vnd in diesem elende bin vnd muß mein stündlein nimpt
tůnd gibt mir nit, vnd zeigt mir nit das dis ist es noch fer-
kein mangel sey kein man – gůt sey, vnd auch kein vbers fliß
frag ich nach gott vnd frag – ich nach gott ich bin vor begirig ob
trachten nach gůtt mit list trachten nach gůtt ohn gottes forcht wie man
vnd fliß ig bist stand trew vnd fliß ig bist vnd thůst was dir befoh-

Die die wollest nit wegern nit wegern mir wellt ich in die
ren, vnd ligen ferner von mir von mir sey dein vnd treuw vnd trew
leib, das es hab nach vnd nach vnd weib kind vnd weib durch allen halben
stein vor lengest vor den herren den herren mein, vnd sagen was
mich die stolen möcht gerathen gerathen ist vnd bist mit list
reich ohn alle berg von dir zů gůt von dir zů gůt in dein stand trew

dahin vnd mich mein stündlein nimpt dahin mein stündlein nimpt dahin.
mir bit das dis ist es noch ferner bit das es noch ferner bitt.
dabey vnd auch kein vbers fliß dabey kein vbers fliß dabey.
lere not reich bin vor begir in allen not vor begir in allen not.
forcht ohn gottes forcht wie manches thůt gottes forcht wie manches thůt.
len ist, vnd thůst was dir befolen ist, was dir befolen ist.



1. Du fürst vnd Herr Jesu Christ, Mar Mensch vnd warer Gott,
Du starcker nothelffer du bist, Zu leben vnd in todt.

2. Nicht grosse noth vns zustoßt an, von Keiß vnd vngemach,
Darumb vns niemand retten kan, Denn du, drumb flehn wir dich.

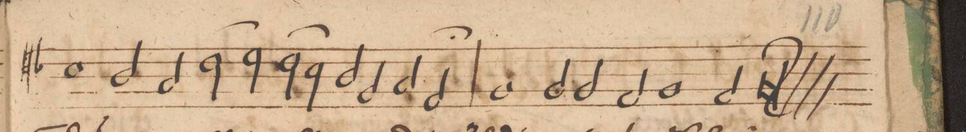
3. Gedenck lieber Herr Jesu an dein Ampt, Das du ein fürst bist,
Vnd helffst vns gnedig allesampt, Jetzund zu dieser frist.

4. Verdient haben wir gelt vnd, Vnd leiden mit Geduld,
Doch dein Gnad grösser sey dann, Vnser Sünd vnd Schuld.

5. Es ist groß Elend vnd gestalt, wo Tyranney regiert,
Aber viel gröster ist fürwar, wo Keiß geführet wird.

6. Da fragt man nicht nach Ehrbarkeit, Nach Zucht vnd nach Verstand,
Dein wort liegt auch darnider, vnd gilt ein Strang nicht.

7. Erhalt doch vnser Hertz vnd Sinn, durch den Christ deiner Gnad,
Das wir nicht treiben Mutwill, Herr, vnser Leben lang.



1. Drumb wir alleyn, in deinem Namen dein, Zu deinem Vater bitten.

2. Dein Vater bitt das er ja wil, im Zorn wollt mit uns fahren.
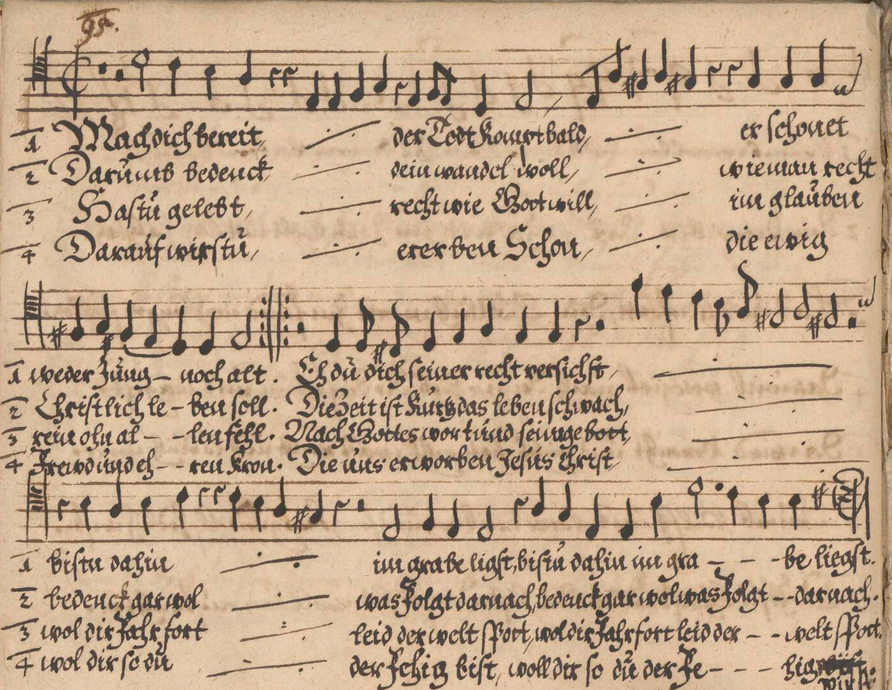
3. Laß uns hinfort, dein Göttlich wortt Zu fried vorschlungen fallen.

4. Darumb vorgieb nach deiner lieb, die Sünd so du uns trägest.

5. Da wird Veracht und nicht betracht, was recht und löblich were.

6. Drumb hilff uns Herr treib von uns fort, Hertzleid und allen jammer.

7. O Jesu Christ, allein du bist, der solchs wollst han außrichten.


95.
1 Mach dich bereit der Tod kompt bald er schonet
2 Darumb bedenck dein wandel wohl wie man recht
3 Hastu gelebt recht wie Gott will im glauben
4 Darauf wirstu erwerben Schon die ewig
1 weder jung noch alt. Ehe du dich seiner recht versichst,
2 Christlich le- ben soll. Die Zeit ist kurtz das leben schwach,
3 freu ohn al- -len fehl. Nach Gottes wort und seinge bott,
4 Freud ingo- -ttes kron. Die uns erworben Jesus Christ
1 bistu dahin im grabe ligst, bistu dahin im gra- - -be liegst.
2 bedenck gar wol was folgt darnach, bedenck gar wol was folgt - -darnach.
3 wol dir fahr fort leid der welt spott, wol dir fahr fort leid der - -welt spott.
4 wol dir se du der seligkeit bist, wol dir so du der se- - - ligkeit wirst.